Nr. 66. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Samstag, den 12. Februar 1921. Samstagabend- und Sonntag-Ausgabe.

2 3

Bezugspreis: ℳ 6.— monatl. Poſtpreis ℳ 7.— Erſcheint wochentags 2mal, Montags 1 mal. Bei Nichterſcheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 70 ₰, außerh. des Verbreitungsbez. 80 ₰. Familienanzeigen 50 ₰ Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) ℳ 3.—

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Für Aufnahmen von Anzeigen an beſtimmten Tagen und Plätzen, für teleph. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript. wird keine Gewähr übernommen. Unſere Geſchäftsräume ſind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50.
Fernſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Deutſch-Oeſterreich.

Von
Hanns Benedikt,

Dezernent der deutſchöſterreichiſchen Abteilung des Eſſener Reichsbundes der Deutſchen aus dem früheren Oeſterreich-Ungarn.

Neben Oberſchleſien iſt es wohl z. Zt. Deutſch-Oeſterreich, jener durch den Willen einiger Gewalthaber geſchaffene Kleinſtaat, der unter den gegenwärtigen Verhältniſſen nicht zu leben noch zu ſterben weiß, das die Aufmerkſamkeit der öffentlichen Meinung ſowie das Intereſſe bedeutender Politiker auf ſich lenkt. Die Anſchlußfrage iſt wieder einmal akut geworden und erregt mit ihrem Für und Wider die Gemüter weiter Kreiſe. In Deutſch-Oeſterreich ſelbſt haben ſich bedeutende Korporationen und Politiker offen für den Anſchluß ausgeſprochen, ſelbſt im deutſch-öſterreichiſchen Bundestag iſt ein Antrag eingegangen, der zur Klärung der Anſchlußfrage für den 2. März eine Volksabſtimmung vorſieht. Die Entente-Kommiſſionen beſchäftigen ſich ſchon ſeit geraumer Zeit mit der Anſchlußfrage, und die Pariſer Preſſe verſäumt nicht, nach Kräften gegen den Anſchluß Stimmung zu machen. Im Deutſchen Reiche ſelbſt, das doch einer der Hauptintereſſenten iſt, herrſcht über den Anſchluß eine noch geteilte Stimmung; mancher, der in der Geſchichte nicht ſo ſehr beſchlagen iſt, ſagt ſich: „Iſt Deutſch-Oeſterreich wirklich ein ſo deutſches Stück Erde, daß wir uns ſeinetwegen den Gefahren etwaiger Komplikationen mit der Entente ausſetzen dürfen?“ Dieſe Frage iſt unbedingt zu bejahen; es ſei mir aber vergönnt, zur beſſeren Einführung einige Tatſachen anzuführen. Die Geſchichte Deutſch-Oeſterreichs iſt eine ununterbrochene Kette von Kämpfen für die Erhaltung der deutſchen Reichseinheit. Karl der Große, der als erſter Herrſcher die deutſchen Stämme zu einem großen Reiche vereinigte, erkannte mit klarem Blick die Bedeutung jenes Landſtriches, der heute Deutſch-Oeſterreich heißt, und gründete, nachdem er die Beſten ſeiner Krieger dort angeſiedelt hatte, die Oſtmark. Die Oſtmark diente als Bollwerk gegen die Anſtürme jener wilden Scharen, die in kurzen Zeitabſchnitten aus den Steppen Aſiens hervorbrachen, um vor allem die geſegneten Gaue Deutſchlands zu verwüſten und Mitteleuropa in eine Wüſtenei zu verwandeln. Und getreulich, wenn auch manchmal unter den ſchwerſten Opfern an Gut und Blut, hat die Oſtmark ihre ſchwere Pflicht erfüllt; Deutſchland ſelbſt blieb fortan von jenen wilden Horden verſchont. Mit Rudolf von Habsburg beginnt die lange Reihe öſterreichiſcher Herrſcher, die die deutſche Kaiſerkrone getragen haben, denn das Herzogtum Oeſterreich war die Hausmacht der Habsburger. Nur jener offenkundige Hochverrat der deutſchen Fürſten, die ſich unter Napoleons Protektorat zu dem Rheinbunde zuſammengeſchloſſen hatten, veranlaßten Franz I. von Oeſterreich, die deutſche Kaiſerkrone niederzulegen, nachdem ſie von 42 öſterreichiſchen Herrſchern Jahrhunderte durch getragen wurde.

Unter den Habsburgern haben wir auch die Zeit der Türkeneinfälle zu verzeichnen, die doch ſämtlich an den Mauern Wiens zerſchellt ſind. Hätte die öſterreichiſche Verteidigung damals nachgelaſſen, ſo wäre von Deutſchland wohl nur eine Handvoll Vaſallenſtaaten des Iſlams übriggeblieben. Solche Daten des Deutſchtums ſprechen Bände.

Auf die Bedeutung Wiens in bezug auf den Handel Mitteleuropas mit dem Orient hinzuweiſen, erübrigt ſich wohl, denn kein Kenner der Verhältniſſe verſchließt ſich der Tatſache, daß, wenn Wien dem Deutſchtum verloren geht, der deutſche Handel eine empfindliche Einbuße erleidet.

Ich glaube, nun das Deutſchtum Deutſch-Oeſterreichs hinreichend bewieſen zu haben und ebenſo die Notwendigkeit des Anſchluſſes an Deutſchland. Denn eines iſt klar, erfolgt der Anſchluß Deutſch-Oeſterreichs nicht, ſo wird das geſchwächte Land auf die Dauer dem Anſturm des Slaventums nicht widerſtehen können. Iſt es aber einmal ſo weit, ſo wird die ſlawiſche Ländergier auch vor den Grenzen Deutſchlands nicht haltmachen, das möge ſich jeder Deutſche vor Augen halten. Die beſten Beweiſe bilden ja zurzeit die polniſchen und tſchechiſchen Übergriffe. Deutſchland braucht eine ſtarke Vormacht wie in alten Zeiten, der Anſchluß Deutſch-Oeſterreichs wird kommen und muß kommen, denn allen papierenen Verträgen zum Trotz wird ſchließlich doch das Selbſtbeſtimmungsrecht der Völker ſiegen.

„Paris oder Europa?“

WTB. Zürich, 11. Febr. (Drahtb.) In zwei Aufſätzen kommt der Berliner Mitarbeiter der „Neuen Zürcher Ztg.“ zu dem Schluß, daß die Ausführung des Pariſer Abkommens eine Osmaniſierung Deutſchlands bewirken würde. Die entſcheidende Frage, vor die die Welt durch die Pariſer Beſchlüſſe geſtellt worden ſei, heiße deshalb: Paris oder Europa. Es handle ſich darum, von welchem Geiſte Europa in den nächſten Jahrzehnten regiert werden ſolle. Die von der Pariſer Konferenz vorgeſehenen Sanktionen bedeuteten die Verewigung der Kriegsſtimmung und die Gefährdung des Völkerbundes. Ein großes Land werde balkaniſiert, ein Land, das hohe Aufgaben vollendet habe, und dem hohe Aufgaben winkten. Das ſei eine europäiſche Schmach. Deutſchland werde offen vor die Verbandsmächte treten und ihnen bieten, was es werde bieten können. Sein eigenes Intereſſe und das Intereſſe ſeiner Gegner widerſprächen den Pariſer Plänen.

Ein Urteil aus Norwegen.

WTB. Chriſtiania, 11. Febr. (Drahtb.) Im Sprachrohr der norwegiſchen Arbeiterpartei, „Social-Demokraten“, heißt es u. a., die Schadeneſatzforderung der Verbandsmächte ſei mindeſtens doppelt ſo hoch, wie ſie das Waffenſtillſtandsabkommen zulaſſe, das als einzig bindend für Deutſchland angeſehen werden müſſe, da die Deutſchen im Vertrauen auf dieſes ſich ergeben hätten. Entgegen den Verſprechungen Wilſons, denen die Verbandsmächte ſich während der Waffenſtillſtandsverhandlungen angeſchloſſen hätten, habe der Verband Deutſchland ſeine Kolonien geraubt und jetzt auch eine direkte Kriegsentſchädigung gefordert. Es ſehe nicht einmal ſo aus, als ob die von deutſcher Seite bereits geleiſteten 20 Milliarden und die Werte der Kolonien von der Summe abgezogen werden ſollten. Die Verbandsmächte wollten eben Deutſchland für zwei Generationen in Abhängigkeit halten, und doch trage Frankreich mehr als alle anderen Länder die wirkliche Schuld am Kriege. Deutſchland wäre ſelbſt mit größter ſtaatsmänniſcher Klugheit kaum imſtande geweſen, die Rachſucht und gekränkte Eitelkeit der Franzoſen zu beſchwichtigen. Um ihre wortbrüchigen Uebergriffe, wie den Raub der deutſchen Städte Danzig und Memel, die Annektion des Saargebiets, die Abſtimmung in Oberſchleſien, das Verbot des Anſchluſſes Oeſterreichs an Deutſchland zu rechtfertigen, zeigten die Franzoſen der ganzen Welt marktſchreieriſch ihre zerſtörten Gebiete, deren Größe jedoch nicht mehr als ein Fünfundzwanzigſtel Frankreichs betrage, und deren Wert allein durch die Eiſen- und Kalilager Elſaß-Lothringens übertroffen werde. Dazu kämen die Kohlenzufuhren und die wertvollen Kolonien. Auch ohne jeden Schadenerſatz könne Frankreich ſeinen Verpflichtungen leichter nachkommen als Deutſchland. Jeder Unparteiiſche müſſe hoffen, daß Deutſchland ſich der Schadenerſatzforderung widerſetze.

Die unſinnigen Forderungen.

BB. Berlin, 12. Febr. (Drahtb.) Profeſſor Schücking rechnet im „Tageblatt“ aus, daß bei Zahlung von jährlich 6 Milliarden Goldmark an die Entente auf den Kopf der Bevölkerung 100 Goldmark kommen. Eine Arbeiterfamilie mit 5 Köpfen würde dadurch jährlich mit 500 Goldmark belaſtet werden. Das würde nach dem jetzigen Stande der Valuta 6000 Mark bedeuten. Dieſe Steuer wäre alſo von einem Arbeiter zu entrichten, der beſtenfalls gegenwärtig 15 000 Mark Lohneinkommen im Jahre hat. Die ungeheuren Abgaben könnten von den reichen Schichten der Bevölkerung nicht vorzugsweiſe getragen werden, da es infolge der hohen Steuergeſetze in Deutſchland in zehn Jahren große Vermögen kaum noch geben werde.

„Bande! Zahlt und arbeitet für uns!“

Wie die „Chemn. Allg. Ztg.“ mitteilt, hat eine Chemnitzer Firma von einem in Paris anſäſſigen Kunden einen Brief erhalten, dem ein Zettel mit den Worten beigelegt war:

„Diebesbande! Zahlt und arbeitet für uns, ſchickt 12,50 Prozent Verdienſt für uns. Ihr Schmutzſchnauzen und Banditen.“

Das Schriftſtück des Franzoſen iſt zudem noch mit einer ſogenannten Klebemarke „geſchmückt“, auf der in farbiger Illuſtration ein deutſcher Soldat mit blutigem Meſſer und Brandfackel vor Ruinen ſteht, und im Vordergrund des Bildes ein den Hut höflich ziehender Reiſender, der in der linken Hand einen Muſterkoffer trägt. Am Kopf der Klebemarke ſteht die Aufforderung, die in deutſcher Ueberſetzung lautet: „Vergeßt es nicht! Dieſer Boche (gemeint iſt der deutſche Soldat) hat getötet, gebrandſchatzt und geraubt.“ Und im bezug auf die Geſtalt des Reiſenden heißt es: „Dieſer Fabrikvertreter, welcher euch ſeine Ware anpreiſt, iſt derſelbe. Vergeßt es niemals!“ —

Feſtſtellungen des „Temps“.

GA. Paris, 12. Febr. (Eig. Drahtb.) Der „Temps“ meldet halbamtlich, daß die bis zum 1. Mai fälligen 20 Milliarden von Deutſchland nach Auffaſſung der franzöſiſchen Regierung für die folgenden Zwecke verwendet werden ſollen: 1. Rückzahlung der Vorſchüſſe für die deutſchen Kohlenlieferungen auf Grund des Protokolls von Spa, 2. Bezahlung der Beſatzungskoſten, 3. Bezahlung der von Deutſchland angekauften Lebensmittel und Rohſtoffe. Sollte nach Deckung dieſer Ausgaben ein Aktivſaldo vorhanden ſein, ſo wäre er dem Wiederherſtellungskonto zu überweiſen. Es ſcheint aber nicht, daß die von Deutſchland bisher geleiſteten Zahlungen bedeutend genug ſeien, um einen ſolchen Saldo erſcheinen zu laſſen. Der „Temps“ hebt hervor, daß die in Paris vereinbarten Annuitäten als vom 1. Mai 1921 laufend bezeichnet ſind und die vor dem 1. Mai fälligen 20 Milliarden mithin außerhalb der Annuitäten zu bleiben haben.

Frankreich wünſcht Waren.

GA. Paris, 11. Febr. (Eig. Drahtb.) Die Zeitung „Petit Bleu“ betont heute ſtark den Unterſchied zwiſchen der franzöſiſchen und der engliſchen Auffaſſung in der Frage der deutſchen Warenlieferungen. Das Blatt knüpft an Lloyd Georges Bemerkung, daß Deutſchlands Warenlieferungen an die verbündeten Länder dort zur Arbeitsloſigkeit hervorrufen würde, an, um zu betonen, daß dieſe Äußerung für Frankreich jedenfalls nicht zutreffe. Deutſchland könne ſeine Wiederherſtellungsverpflichtungen Frankreich gegenüber gar nicht beſſer erfüllen als durch die Lieferung von Eiſen, Zement, Glas, Ziegelſteinen, kurz vor allem, was es Frankreich für den Wiederaufbau zur Verfügung ſtellen kann. Dadurch würde in Frankreich die Arbeitsloſigkeit keineswegs geſteigert, ſondern im Gegenteil beſeitigt werden. Nur auf dieſem Wege könne ein Erſtarken der franzöſiſchen Valuta und damit die wirkſame Bekämpfung der Teuerung erreicht werden, nicht aber durch die Lieferung von deutſchem Geld. Auch Rohſtoffe könne Frankreich von Deutſchland erhalten, beſonders Holz. Die franzöſiſchen Delegierten könnten Lloyd George in London darüber aufklären, daß die Frage der deutſchen Warenlieferungen für Frankreich eine ganz andere Bedeutung haben würde als für England.

Die farbigen Franzoſen.

BB. Berlin, 11. Febr. (Drahtb.) Wie der „Deutſchen Allg. Ztg.“ von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, befanden ſich Anfang dieſes Jahres noch 25 000 Mann farbige franzöſiſche Truppen, größtenteils Marokkaner, Algerier, außerdem Annamiten, Tongkinger, Madagaſſen und über 200 Senegalneger unter den franzöſiſchen Beſetzungstruppen.

Spaltung der franzöſiſchen Sozialiſten.

WTB Paris, 11. Febr. Der Vorſtand des Allgemeinen Arbeiterverbandes C. G. T. hat eine Tagesordnung angenommen, in der geſagt wird, daß alle, die ſich der kommuniſtiſchen Internationale in Moskau anſchließen, ſich von ſelbſt als außerhalb der Gewerkſchaft ſtehend zu betrachten hätten. Dieſe Tagesordnung wurde mit 82 gegen 31 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen angenommen. Das bedeutet eine Trennung der alten gewerkſchaftlichen Elemente von den Kommuniſten.

Forderungen der franzöſiſchen Gewerkſchaften.

WTB Paris, 11. Febr. (Drahtb.) In der Tagesordnung, die der Nationalrat des Allgemeinen Arbeiterverbandes (C. G. T.) geſtern angenommen hat, werden vor allen Dingen, nachdem jede Vereinigung mit den Kommuniſten abgelehnt wird folgende Forderungen geſtellt:

1. Gewerkſchaftsrecht für Arbeiter und Beamte;
2. Gewerkſchaftliche Arbeitskontrolle;
3. Nationaliſierung der öffentlichen Dienſte, der Dienſtbetriebe und der Bodenreichtümer;
4. Wiederaufbau der ehemaligen Kampfzone und endlich
5. obligatoriſche ſoziale Verſicherung für Arbeitsunfälle ſowie Alterspenſionen.

Die Arbeitsloſen in Frankreich.

WTB. Paris, 11. Febr. (Drahtb.) Nach einer Beſprechung der Arbeitsloſigkeit in Frankreich erklärte in der heutigen Kammerſitzung Arbeitsminiſter Daniel, am 24. Januar ſeien in dem Bezirk Paris 39 000 Arbeitsloſe unterſtützt worden. Die Zahl der unterſtützten Arbeitsloſen in Frankreich habe 47 144 betragen. Die Geſamtzahl der Arbeitsloſen in Frankreich wird auf 100—120000 geſchätzt.

Die Sinnfeiner gegen Skibberee im Anmarſch.

London, 11. Febr. In Südirland, über das bekanntlich der Belagerungszuſtand verhängt iſt, ſcheinen große Ereigniſſe in Vorbereitung zu ſein. Hunderte von Sinnfeinern betraten in der letzten Nacht Skibberee und trafen Vorbereitungen, um die Polizei und die Soldaten anzugreifen. Später zogen ſie ſich zurück, bevor noch die Poliziſten Verſtärkung erhalten hatten. Man befürchtet, daß eine Armee aus mehreren tauſend Sinnfeinern gegen die Stadt im Anmarſch iſt und eine große Schlacht bevorſteht.

Der Mörder des Grafen Mirbach.

Die in Danzig erſcheinende nationale Zeitſchrift „Oſtwacht“ macht folgende Angaben über die von der ruſſiſchen Regierung angeblich noch nicht ermittelten Mörder des ehemaligen deutſchen Geſandten, Grafen Mirbach, für die wir dem Blatte die Verantwortung überlaſſen:

In Moskau iſt es ebenſowohl in den bolſchewiſtiſchen Regierungs- wie in den literariſchen Kreiſen wohlbekannt, daß der wahre Mörder des Grafen v. Mirbach der heute im bolſchewiſtiſchen Dienſten ſtehende Schriftſteller Blumkin iſt. Ueber ſeine Perſönlichkeit erfahren wir folgendes:

Blumkin gehörte dem linken Flügel der Sozialrevolutionären Partei (Eſery) an und ſteht heute im offiziellen bolſchewiſtiſchen Dienſt. Zuletzt diente er in einer „Abteilung für beſondere Verwendung“ (osobai ot dil) der fünften Sowjetarmee. Er iſt Schriftſteller und Poet und beſucht oft die literariſchen Abende in der Twerska 48, ja er verkehrt ſogar auch in den literariſchen Kreiſen des „Kommiſſariats für Schulweſen“ (maly gniedzdniki zaulek 9)!

Blumkins Perſon und ſein Verbrechen ſind in Moskau ſo bekannt, daß an einem jener literariſchen Abende die Aeußerung fiel: „Ja, es genügt nicht, Bomben auf Mirbach zu werfen, um ein guter Schriftſteller zu ſein.“ —!!

Die „Oſtwacht“ bemerkt dazu: „Daß die Regierung der ruſſiſchen Räterepublik um Blumkins Verbrechen weiß, ſteht natürlich außer allem Zweifel, aber ſie verheimlicht es, um ihren ſo „tüchtigen“ Schützling zu ſchonen.“

Treffen die Angaben zu, muß erwartet werden, daß Sühne gefordert wird!

Politiſche Wochenſchau.

Vom
Reichsminiſter a. D. Schiffer, M. d. R.

„In Schmerz und Empörung“, wie es in der Erklärung der Regierungsparteien im Reichstage hieß, bäumt ſich das deutſche Volk gegen die Zumutungen auf, die ihm die Pariſer Reparationsnote ſtellt. In dieſer Schickſalsfrage iſt endlich wieder einmal eine deutſche Einmütigkeit vorhanden. Wie man im Parlament von der äußerſten Rechten bis zur äußerſten Linken übereinſtimmend die Ablehnung der Note forderte und Unterſchiede nur im Ton, in der Begründung und in den an ſie anknüpfenden Betrachtungen rückſchauender Art zutage traten, ſo werden auch jetzt aus allen Schichten und Kreiſen, aus Volksvertretungen und wirtſchaftlichen Organiſationen, aus Stadt und Land, aus Nord und Süd und Oſt und Weſt, die Stimmen laut, die der feſten Entſchloſſenheit Ausdruck geben, koſte es, was es wolle, dieſem Todesurteil nicht durch die Unterſchrift Rechtskraft zu verleihen. Nachdem nun auch Bayern in patriotiſcher Selbſtüberwindung ſich in die Reichsfront rückhaltlos eingefügt hat, iſt ſie ſo lückenlos, wie es notwendig iſt, um der Welt zu zeigen, daß es ſich hier nicht um eine geſchickte Regie, ſondern um den echten Widerhall eines Geſamtwillens handelt. Aber die ablehnende Haltung, die Deutſchland einnimmt, wird auch außerhalb ſeiner Grenzen geteilt; freilich aus ſehr verſchiedenen Geſichtspunkten. Auch in faſt allen neutralen Ländern ſieht man mit Angſt und Sorge auf den Verſuch, ein unentbehrliches Glied der Weltwirtſchaft abzuſchnüren, und erwägt die Folgen, die aus ſolcher Abſchnürung und Abtötung für das eigene Land ſich ergeben müßten. Insbeſondere wird mehr und mehr die Rückwirkung in Betracht gezogen, die von der Belaſtung der deutſchen Ausfuhr auf diejenigen Länder ausgehen würde, die der deutſchen Waren bedürfen und ſich nun nicht plötzlich auf andere Bezugsquellen ſtellen können. Aber auch in der Entente ſelbſt machen ſich ähnliche Erwägungen geltend. Engliſche Blätter und Staatsmänner erheben ihre warnende Stimme, und in Italien ſchlägt man in Parlament und Preſſe noch erheblich ſtärkere Töne an. Die ſtärkſten Angriffe jedoch gegen den Inhalt der Note kommen aus Frankreich; nur aus ganz anderer Richtung. Dort iſt man mit den gemachten Vorſchlägen nicht einverſtanden, weil ſie nicht weit genug gingen und in Wahrheit ein finanzielles Opfer Frankreichs bedeuteten! Man ſchildert die „Proſperität der deutſchen Induſtrie“; man ſpottet ob des „Märchens des Elends in Deutſchland“; und Herr Briand hatte alle Hände voll zu tun, um ſich in der Kammer gegen den Vorwurf zu verteidigen, daß er den Vertrag von Verſailles verraten habe. Beſonders die beiden Hauptwerkmeiſter dieſes Vertrages, die Herren Tardieu und Klotz, ſetzten ihm hart zu, um zu zeigen, was alles auf Grundlage ihrer Schöpfung hätte herausgeholt werden können. „Gewiß“, erwiderte ihnen der Miniſterpräſident, „der Verſailler Vertrag iſt ausgezeichnet; es fehlt ihm nur eins, nämlich, daß er lebend ſei; und alle Anſtrengungen müßten darauf gerichtet ſein, ihm Leben einzuhauchen.“ Herr Ariſtide Briand, der Sie bereits durch Ihren Vornamen an den ewigen und heiligen Grundſatz der Gerechtigkeit erinnern und erinnert werden — glauben Sie wirklich, daß man den Verſailler Vertrag lebendig und lebensfähig machen könne, wenn man Deutſchland tötet?

Neben allen Angriffen auf Deutſchland fehlt es nicht an offenen und verſteckten Beſchwerden über die Verbündeten und an Aufforderungen, ſie zu ſtärkerer Berückſichtigung der franzöſiſchen Anſprüche zu veranlaſſen. Frankreich müſſe durchſetzen, daß ſein Anteil an der Reparationsſumme über den auf 52 v. H. feſtgeſetzten Betrag hinaus erhöht werde; worauf Briand prompt erwiderte, daß das nichts anderes wäre wie der Bruch. Frankreich müſſe ſofortige Sicherheit für ſeine Forderungen an Deutſchland haben und deshalb unverzüglich die Verpfändung des Reichsbeſitzes, der Gruben und Eiſenbahnen erreichen; worauf Herr Doumer die intereſſante Mitteilung machte, daß eine Anregung in dieſer Richtung in der Tat von ihm ausgegangen, jedoch von den Verbündeten nicht an- und aufgenommen worden ſei. Immerhin hütete man ſich, ſeiner Mißſtimmung über die Genoſſen der ſchon lange nicht mehr kordialen Entente allzu lauten Ausdruck zu geben, und zog es vor, um ſo kräftiger auf Deutſchland loszuſchlagen und ihm und der Welt zu verſichern, daß noch nie ein Land großmütiger geweſen ſei, als in dieſem Augenblick Frankreich. Herr Lloyd George war gefällig genug, in ſeiner Birminghamer Rede ſeinem Pariſer Kollegen beizuſpringen. Trotz alledem kann man ſich des Eindrucks nicht entſchlagen, daß in dem ganzen Treiben, auch wenn es zu einem erheblichen Teil ehrlich verrückt iſt, zu einem anderen Teil eine gewiſſe Mache ſteckt. Man übertreibt, um das zu erhalten, was man eigentlich will. Zum wenigſten iſt die Befriedigung, die man drüben allſeitig über die deutſche Antwort auf die Einladung nach London äußert, einigermaßen verdächtig, und der Eifer, mit dem man aus dieſer Antwort bereits ein halbes Zugeſtändnis gegenüber den Vorſchlägen der Reparationsnote herauszufinden ſucht, muß ſtutzig machen und zum Nachdenken anregen. Täuſcht nicht alles, ſo iſt ein erleichtertes Aufatmen darüber zu verſpüren, daß Deutſchland nicht ſofort alle Brücken abgebrochen, vielmehr in höflichen Formen ſich zu Verhandlungen bereit erklärt hat.

Wie dem auch ſei: Wenn man ſich in Frankreich oder anderwärts der Hoffnung hingibt, daß aus dieſem oder jenem Grunde mit der Nachgiebigkeit Deutſchlands gerechnet werden könne, ſo irrt man ſich. Die ablehnende Haltung des geſamten Volkes iſt nicht im Abflauen, ſondern im Zunehmen begriffen; und ſie wächſt ſich mehr und mehr zu der ruhigen Entſchloſſenheit aus, die den Widerſtand als etwas Selbſtverſtändliches empfindet. Dieſes Gefühl der Selbſtverſtändlichkeit aber iſt die ſicherſte Grundlage und der feſteſte Kitt für den gemeinſam zu führenden Kampf. Sie macht auch den ſtärkſten Eindruck auf die Außenwelt. Ihn abzuſchwächen, ſollte man ſich wohl hüten. Deshalb iſt es von Uebel, auch nur Zweifel in die Feſtigkeit der Regierung zu äußern und die Möglichkeit zu erörtern, daß ſie ſich doch noch ſchwankend zeigen könnte. Solche Zweifel werden auf der gegneriſchen Seite gern gehört, ſolche Erörterungen mit Vergnügen regiſtriert und aufgenommen und dazu verwandt, den Glauben an die innere Uneinigkeit Deutſchlands und damit das Feſthalten an den eigenen Forderungen zu ſtärken. Wenn alſo eine deutſchnationale Zeitung auf der erſten Seite in großen Lettern die Frage aufwirft, ob die Regierung etwa zum Nachgeben bereit ſei; wenn die Bayeriſche Mittelpartei in einem öffentlichen Aufruf gleichfalls fragt, ob Berlin ſchwach wird, und von der ſchwächlichen Angſt ſpricht, die dort herrſche, ſo tun ſie dem Vaterlande keinen Dienſt. Man möge ſich doch erinnern, wie verheerende Folgen die ins Ausland durchſickernden Zweifel an der eigenen Feſtigkeit beim Verſailler Friedensſchluſſe gezeitigt haben. Im übrigen fehlt es an jedem Anzeichen dafür, daß jene nervöſen Beſorgniſſe und Befürchtungen irgendwelche tatſächliche Unterlage haben. Nur muß man ſich auch darüber klar ſein, daß es mit der Ablehnung, alſo der Negative, allein noch nicht getan iſt. Sie bedarf der Ergänzung durch einen poſitiven Akt, um auch nur die Möglichkeit eines Erfolges zu ſchaffen. Dieſe poſitive Seite der Angelegenheit liegt in den Vorſchlägen, die von unſerer Seite ausgehen müſſen. Auf ſie kommt viel, kommt alles an. Es geht nicht mehr um taktiſche Geſchicklichkeit, um dilatoriſche Künſte, um kleine und kleinliche Handelskniffe. Es geht ums Ganze. Das deutſche Wirtſchaftsleben muß ſich, wenn es nicht ſchon geſchehen iſt, wie es längſt hätte geſchehen ſollen, mindeſtens jetzt von der Ueberzeugung durchdringen laſſen, daß es ſchwerſte Opfer zu bringen haben wird, um ſein Daſein überhaupt zu retten. Den Ausgangspunkt für alle von uns zu machenden Vorſchläge muß die finanzielle Miſere Frankreichs, den Endpunkt unſere wirtſchaftliche Leiſtungsfähigkeit und Leiſtungsmöglichkeit bilden. Zwiſchen dieſen beiden Polen hat ſich jede Erwägung und Berechnung zu bewegen, und darf nie vergeſſen, daß die Macht auf der anderen Seite iſt, und daß ſtarke Kräfte lüſtern darauf ſinnen, ſie auch über das Sachliche hinaus gegen uns zu gebrauchen. Das Ziel unſerer Bemühungen muß auf einen Vorſchlag gerichtet ſein, der den Franzoſen etwas wirklich Greifbares und Beträchtliches bietet; der ſo praktiſch und umfaſſend iſt, daß es ſchwer iſt, ihn mit einer Handbewegung zurückzuweiſen, man vielmehr gezwungen iſt, ſich auf ſeine Beſprechung einzulaſſen; daß eine halbwegs vernünftige Regierung in der Lage iſt, mit ihm vor ein unvernünftiges Parlament hinzutreten; daß die Neutralen und die anderen Ententevölker um ihres eigenen Intereſſes willen ſich ihm zuwenden; und daß er endlich an dem ehrlichen und ernſten Willen Deutſchlands, das Menſchenmögliche auch wirklich zu leiſten, keinen Zweifel läßt. Frankreich braucht zur Balancierung ſeines Etats Geld, viel Geld, und vor allen Dingen aber ſofort Geld. Seine Hauptſorge liegt in der Frage, wie es ſeine Forderungen an Deutſchland mobiliſieren kann; und ſeine lebhafteſten Klagen richten ſich gegen die mangelnde Bereitwilligkeit ſeiner Verbündeten, ihm hierbei behilflich zu ſein. Damit iſt uns der Weg gewieſen, den wir gehen müſſen. Wir ſollen und werden nichts unterſchreiben, was zu halten und zu erfüllen uns nach unſerer ehrlichen Ueberzeugung nicht möglich iſt. Aber wir ſollen und müſſen unſere Unterſchrift bereitſtellen für das, was zu halten und zu erfüllen uns im äußerſten Falle noch möglich erſcheint. Nur dieſe ehrliche Politik wird auch eine ſtarke Politik ſein. Nur ſie wird uns die innere und äußere Kraft geben, die wir brauchen. Mit dieſem Geiſte muß der leitende Staatsmann nicht nur ſich ſelbſt durchdringen, ſondern auch die Perſönlichkeiten, die er als ſeine Berater aus den Kreiſen der Wirtſchaft und Finanz heranzieht. An ihrer Auswahl iſt ſehr viel gelegen. Nur darf die Regierung nicht vergeſſen, daß nicht der Sachverſtändige die Entſcheidung zu treffen hat und die letzte geſchichtliche Verantwortung für ſie trägt, ſondern ſie ſelbſt. Die Mitwirkung der Wirtſchaft bei der Vorbereitung unſerer Vorſchläge braucht ſich jedoch keineswegs auf diejenigen zu beſchränken, die unmittelbar zur Mitarbeit berufen werden, und ſoll es auch nicht. Alle Kreiſe ſollen im Rahmen ihrer Erfahrung mittun, ſich äußern und Material zur Beurteilung der Sachlage beibringen. Wie wertvoll wäre es, wenn möglichſt viele konkrete Einzelberechnungen über die Wirkung der Ausfuhrbelaſtung auf die verſchiedenen Zweige unſerer Induſtrie der Reichsregierung zur Verfügung geſtellt würden! Wie bedeutſam können Anregungen werden, die nicht bloß auf allgemeinen Erwägungen und Schätzungen, ſondern wiederum auf konkreter, praktiſcher Grundlage ſich aufbauen! Geradezu rührend iſt es übrigens, zu ſehen, wie diejenigen Gebiete, die die Laſt der angedrohten Sanktionen zuerſt zu empfinden beſtimmt wären, ſich rückhaltlos bereit erklären, alles Schwere auf ſich zu nehmen, um den Widerſtand des Geſamtvaterlandes gegen die Androhung ſeiner Vernichtung zu unterſtützen. Gerade ſie aber haben auch Anſpruch darauf, daß alles geſchieht und nichts unterbleibt, was dieſen Widerſtand erfolgreich machen kann.

Inzwiſchen geht der preußiſche Landtagswahlkampf ſeinen Gang weiter und ſeinem Ende entgegen. Er wird überſchattet durch die Schickſalsprobleme der Außenpolitik, die Sache des Reiches iſt.

Deutſches Reich.

Beſprechung mit den Parteiführern.

MTB. Berlin, 12. Febr. In der Reichskanzlei fand geſtern eine vertrauliche Beſprechung unter den Parteiführern ſtatt, an der außer dem Reichskanzler auch Miniſter Simons teilnahm. Die Ausſprache drehte ſich um die Londoner Konferenz.

Gefangenenaustauſch.

WTB. Berlin, 11. Febr. (Drahtb.) Auf Grund des deutſch-polniſchen Abkommens über den Gefangenenaustauſch vom 23. November 1920 fand in Bentſchen ein weiterer Gefangenenaustauſch ſtatt, bei welchem den deutſchen Behörden 18 Reichsangehörige übergeben wurden.

Reichsnotopfer — Reichsſchuldbuch.

WTB. Berlin, 11. Febr. (Drahtb.) Die Reichsſchuldenverwaltung teilt mit: Anträge auf Verwendung von Schuldbuchforderungen zur Entrichtung des Reichsnotopfers gehen noch immer ſo zahlreich ein, daß ſich ihre Bearbeitung noch monatelang hinziehen wird. Die Antragſteller werden daher vielfach längere Zeit warten müſſen, bis ſie Nachricht erhalten. Beſtätigungen über den Eingang der Anträge vermag die Reichsſchuldenverwaltung nur zu erteilen, wenn ſie bei Einreichung der Anträge verlangt und eine mit Adreſſe verſehene, freigemachte Poſtkarte beigefügt wird. Finanzämter, die auf Einreichung der Annahmebeſcheinigung drängen, werden zweckmäßig hierauf hinzuweiſen ſein.

Penſionsergänzungsgeſetz.

WTB. Berlin, 11. Febr. (Drahtb.) Zur Anwendung des Penſionsergänzungsgeſetzes vom 21. Dezbr. 1920 ergingen vom Reichsfinanzminiſterium am 17. Januar 1921 Richtlinien, die den zuſtändigen Oberreichsbehörden ermöglichen, die Bedürfniſſe der zu ihrem Geſchäftsbereich gehörenden Penſionäre und Hinterbliebenen alsbald neu feſtzuſtellen oder im Wege weiterer Vorſchußbewilligungen zu helfen. Hierdurch geſchah alles, was ſeitens des Reichsfinanzminiſteriums im Intereſſe einer baldigen Beſſerſtellung der Penſionäre und Hinterbliebenen geſchehen konnte. Anfragen und Anträge in dieſer Angelegenheit an das Reichsfinanzminiſterium zu richten, wie dies von einzelnen Perſonen und Verbänden geſchieht, iſt zwecklos. Solche Anfragen ſollten grundſätzlich zur Erledigung an die Behörden gerichtet werden, die die Penſionierung ausſprechen.

Die doppelten Preiſe für Invalidenmarken.

BB. Berlin, 11. Febr. (Drahtb.) Auf eine in der leidigen Frage der Erhöhung des Preiſes der Invalidenmarken geſtellte Anfrage des Abgeordneten Lucas im Reichstag hat der Reichsarbeitsminiſter wie folgt geantwortet:

Durch die Paragraphen 5 und 9 des vom Reichstag eingebrachten und beſchloſſenen Geſetzes über eine außerordentliche Beihilfe für Empfänger von Renten aus der Invalidenverſicherung vom 26. Dezember 1920 (Reichsgeſetzbl. S. 2315) iſt der Verkauf der Invalidenverſicherungsmarken zum einfachen Preiſe vom 20. Dezember 1920 an aufgehoben worden, ohne Unterſchied, ob die Marken für eine ſpätere oder für eine frühere Beitragszeit erforderlich ſind. Der über den Nennwert der Marken hinauszuzahlende Betrag ſtellt keinen Beitrag zur Verſicherung dar, ſondern eine Art ſteuerliche Abgabe für eine Notſtandsmaßnahme. Zu dieſer Abgabe iſt jeder verpflichtet, der vom 20. Dezember 1920 an die zurzeit geltenden, mit dem 1. Auguſt 1920 ausgegebenen Marken zu kaufen hat. Abgeſehen von gewiſſen Ausnahmefällen beim Einzugs- und Berichtigungsverfahren ſind die Landesverſicherungsanſtalten ebenſowenig wie die Poſt befugt, ſeit dem 20. Dezember 1920 noch Marken zu dem einfachen Preiſe abzugeben oder etwa die Hälfte des Wertes derjenigen Marken zu erſtatten, die am oder nach dem 20. Dezember 1920 gekauft, aber für Zeiten vor dem 20. Dezember 1920 verwandt worden ſind. Der Einbringung des Geſetzes aus der Mitte des Reichstages ſind eingehende Beratungen im Reichstagsausſchuß für ſoziale Angelegenheiten vorhergegangen, bei denen auch die Frage der Rückwirkung und der damit verbundenen unvermeidlichen Härten erörtert worden iſt. Dabei iſt die Auffaſſung zur Geltung gekommen, daß dieſe Nachteile gegenüber der Notwendigkeit einer ſofortigen Hilfe für die Rentenempfänger zurücktreten müßten. Maßnahmen zur Herbeiführung einer Abänderung dieſer Folgen des Geſetzes vom 20. Dezember 1920 in dem in der Anfrage gewünſchten Sinne würden den Abſichten des Reichstages, wie ſie bei der Einbringung des Geſetzes und neuerdings bei der Beratung des Haushalts des Reichsarbeitsminiſteriums im Hauptausſchuß des Reichstages klar zutage getreten ſind, widerſprechen.

Die Reichsregierung für Beibehaltung des Vollbieres.

Die Reichsregierung hat die Anregung, im Intereſſe der übrigen Volksernährung die Belieferung der Bierbrauereien mit Gerſte einzuſtellen, abgelehnt. Begründet wird dies wie folgt: Die Belieferung der Brauereien mit Malz und Gerſte iſt bisher ſo mangelhaft geweſen, daß eine Stillegung der geſamten Brauinduſtrie zu befürchten war und dadurch Hunderte von Exiſtenzen vernichtet worden wären. Die Belieferung iſt auch jetzt noch ſehr unregelmäßig, und man hilft ſich bei der Bierbereitung mit Maisgrieß und Reisabfallgrieß als Zumaiſchſtoffe zum Gerſtenmalz. Dazu kommt, daß von 23 229 Friedensbrauereien jetzt nur noch 7500 arbeiten und die Bierbereitung unterſtützt werden muß, um den bedenklich zunehmenden Schnapsgenuß zu bekämpfen. Eine Aenderung der gegenwärtigen Belieferung würde ein Ausbrauen von Vollbier mit einem Stammwürzegehalt von 8 Prozent unmöglich machen. Dieſes Vollbier ſoll aber erhalten bleiben.

Eiſenbahndiebſtähle in Preußen.

BB Berlin, 12. Febr. (Drahtb.) Wie das Generalſekretariat der Gewerkſchaft deutſcher Eiſenbahner und Staatsbedienſteter mitteilt, ſind im Bereich der ehemals preußiſch-heſſiſchen Eiſenbahnen (Reichsverkehrsminiſterium, Zweigſtelle Preußen-Heſſen) im Jahre 1920 238 975 Diebſtahlsfälle feſtgeſtellt worden. Hiervon entfallen auf Gepäck 7842 (3,3 v. H.), auf Eilſtückgut 82 701 (34,6 v. H.), auf Frachtſtückgut 124 678 (52,2 v. H.) und auf Wagenladungen 17 508 (7,3 v. H.). Die Zahl der ermittelten Diebe beträgt 17 140. Davon entfallen auf Eiſenbahnbedienſtete 8806, und zwar auf Beamte im Abfertigungs-, Schuppen- und Ladedienſt 250 (1,5 v. H.), auf Beamte im Zugdienſt 538 (3,1 v. H.) und im übrigen Dienſt, Rangierdienſt uſw. 486 (2,8 v. H.), zuſammen 1274 (7,4 v. H.); auf Hilfsbeamte und Arbeiter im Abfertigungs-, Schuppen- und Ladedienſt 2438 (14,2 v. H.), im Zugdienſt 593 (3,5 v. H.), im übrigen Dienſt (Rangierdienſt uſw.) 4506 (26,3 v. H.), zuſammen 7532 (44 v. H.); auf Perſonen außerhalb des Eiſenbahndienſtes 8334 (48,6 v. H.). Wegen Diebſtählen, Schiebungen und Beſtechungen wurden im Jahre 1920 entlaſſen 5770 Eiſenbahnbedienſtete, darunter 456 (7,9 v. H.) Beamte und 5314 (92,1 v. H.) Hilfsbeamte und Arbeiter.

„Der Kladderadatſch".

BB Berlin, 11. Febr. (Drahtb.) Das bekannte politiſche Witzblatt „Der Kladderadatſch", das ſchon ſeit längerer Zeit nach rechts abgeſchwenkt iſt, ſoll von dem Stinnesſchen Zeitungskonzern aufgekauft worden ſein.

Entwichen.

TU Magdeburg, 10. Febr. (Drahtb.) Der Drogiſt Eitzmann aus Stendal, einer der Hauptbeteiligten an dem Magdeburger und Stendaler Kommuniſtenputſch, iſt aus der Strafanſtalt Sudenburg, in die er aus der Unterſuchungshaft gebracht worden war, entwichen. Eitzmann iſt ein Freund des Braunſchweiger Kommuniſten Merges, in deſſen Auftrag er die Abdankungsurkunde des Herzogs von Cumberland, einen Beauftragten des Herzogs von Cumberland für eine hohe Summe zum Kauf angeboten hatte.

Umgegend und Nachbargebiet.

Zur Eingemeindung Worringens.

MTB Köln, 12. Febr. Im Kreistag des Landkreiſes Köln erörterte Landrat Heimann die Heimlichkeiten, mit denen Bürgermeiſter Seul die Eingemeindung der Bürgermeiſterei Worringen nach Köln betrieben habe. Seul habe die Gemeinderatsſitzung vom 20. Januar, in der der Vertragsentwurf vorgelegt und angenommen werden ſollte, erſt am 19. Januar einberufen. Die weiteren Ausführungen des Landrats Heimann galten im weſentlichen der Verteidigung ſeines Verhaltens, insbeſondere verwahrte er ſich gegen den Vorwurf, in der Amtsenthebung des Bürgermeiſters Seul liege eine Beeinträchtigung der Selbſtverwaltung. Die Kreistagsabgeordneten nahmen, nachdem noch drei Redner die Haltung des Landrats Heimann gebilligt und das Verhalten der Stadt Köln in der Eingemeindungsfrage als nicht freundnachbarlich verurteilt hatten, folgende Entſchließung an: Der Kreistag hält an ſeiner, in der vorigen Sitzung einſtimmig angenommenen Entſchließung in der Worringer Eingemeindungsfrage feſt. Er bedauert, daß die Kreisverwaltung zu den entſcheidenden Verhandlungen nicht hinzugezogen worden iſt und verſichert dem Landrat erneut Vertrauen in ſeiner Tätigkeit für den Landkreis.

Geſcheiterte Verhandlungen.

ITA. Köln, 12. Febr. (Drahtb.) Die geſtern hier auf Vorladung des Schlichtungsausſchuſſes zwiſchen den Gewerkſchaftsangeſtellten der Kellner und den Organiſationen der Gaſtwirte geführten Einigungsverhandlungen ſind geſcheitert. Die Arbeitgeber

---

Von drinnen und draußen.

Berlin, zweite Februarwoche 1921.

In einem Berliner Prozeß wurde kürzlich ein Angeklagter gefragt: „Was ſind Sie von Beruf?" — „Arbeitslos", war die Antwort. Eine traurige Antwort, die Mitleid verdient. Gedämpfter, freundlicher fragte der Vorſitzende: „Arbeitslos, das ſind Sie leider jetzt — aber, ich meine, was waren Sie früher?" — „Och niſcht", war die klaſſiſche Berliner Antwort . . . Ich weiß nicht, ob es gilt, wirklich unverſchuldet Arbeitsloſen die erwünſchte Arbeitsgelegenheit zu verſchaffen (was gar nicht genug zu begrüßen wäre) oder ob es darauf abzielt, die merkwürdigen, aber leider nicht ſeltenen Leute, die früher „och niſcht" gearbeitet haben, zu ungewohnten Anſtrengungen heranzuziehen, jedenfalls iſt in Berlin eine Bewegung zu ſpüren, die bald ihre Wellenkreiſe in die Provinz ſenden wird. Man will im Publikum nämlich — Film-Talente entdecken; will unter den Zuſchauern „Kinoſtars" ausfindig machen! In großen Flimmertheatern hat man Films mit anweſenden Laien hergeſtellt und dann die beſten dieſer improviſierten Schattenkomödien vor einem ſachkundigen Richterkollegium abrollen laſſen, um die Preisträger dieſer Konkurrenz zu beſtimmen. Das Reſultat ſoll verheerend geweſen ſein. Immerhin — der Weg, wie man die kraſſen Laien an Stelle der ausgebildeten Mimen, Regiſſeure, Stars ſetzen kann, iſt beſchritten. Und da nun mal die Filmkunſt in allem vorangeht und — zwar ſelber ſtumm, wie'n Fiſch — tonangebend wirkt, werden die anderen Künſte gewiß bald folgen. Und warum nicht?

Nämlich — wenn die Maler malen,
Und die Dichter dichten bloß,
Das will keiner mehr bezahlen,
Und es langweilt grenzenlos.
Was man eh'mals applaudiert hat,
Läſtert heut der Renegat;
Und ein Sänger, der „ſtudiert" hat,
Singt zwar richtig — aber fad.

Nein, den Hochmut jetzt zu zücht'gen
Aller, die ſich heiß bemüht,
Iſt uns (Freie Bahn dem Tücht'gen!)
Eine neue Zeit erblüht.
Jed' Gewächs des Erdenballes
Braucht zum Blühen Kraft und Zeit —
In der Kunſt — kann jeder „alles"
Werden mit Behendigkeit.

Geſtern zählt er ſaure Gurken
Oder ſcheuert das Kontor.
Heute ſpielt er ſchon die Schurken:
Dritten Richard und Franz Moor.
Heute war er noch ſtatiſtiſch
Tätig auf dem Standesamt,
Morgen malt er ſchon kubiſtiſch:
„Die Frau X. in ſchwarzem Samt."

Lernen tun nur noch Idioten:
Laien gilt das Angebot.
Kannſt du künftig keine Noten,
Singſt du den Caruſo tot.
Taubgeborne blaſen Flöte,
Babys dichten ein Sonett;
Stottrer rezitieren Goethe,
Lahme gehen zum Ballett . . .

Kurz, es blüht der gottgeſandten
Kunſt der Freiheit goldne Zeit,
Hunderttauſend Dilettanten
Haben ſich ihr froh geweiht.
Allen iſt der Spaß zu gönnen
Am äſthetiſchen Exzeß.
Schade nur — die etwas können
Sind verhungert unterdes.

Das macht aber nichts, ſagt die Entente, denn es ſind in Deutſchland ſowieſo zu viel Menſchen, die einmal wieder die Waffen tragen — könnten. Und „das macht nichts", ſagen alle, die kein Talent haben; denn ſie wollen auch mal an die Krippe, die ſie vermutlich für voller halten, als ſie in Wirklichkeit iſt.

Mit den Krippen in Deutſchland — fragt die armen Droſchkengäule — iſt kein Staat mehr zu machen. Was die Gelehrten von Paris nicht hindert, die Anſicht zu äußern, daß dem Deutſchen der Brotkorb höher gehängt werden muß. Ausgerechnet im Februar! Im berühmten Küchenkalender des Herrn La Reynière, dem wir auch die Grundzüge des gaſtronomiſchen Anſtands verdanken, iſt vom Februar zu leſen: „In der Tat iſt kein Monat vorteilhafter für die mediziniſche Fakultät, denn zu keiner Zeit ſind die Gelegenheiten zum Erwerb von Unverdaulichkeiten häufiger. Viele Leute, die das ganze Jahr über ihren Ernſt und ihre Würde wahren, erwählen dieſe Zeit der Narrheit, um ſich irgendeiner Ausſchweifung hinzugeben, und wir dürfen nicht verhehlen, daß der Februar der Zeitpunkt iſt, wo der Magen die Vollkraft ſeiner Verdauungsſäfte am allernötigſten hat, denn nie ſtellt der unerſättliche Appetit der Feinſchmecker ihn auf eine härtere Probe." Und der Kenner erläutert dieſen Ausſpruch freundlich, indem er ausführt: Der Ochs iſt ebenſo fett, das Kalb ebenſo zart, das Schaf ebenſo ſchmackhaft und das Schwein wird niemals mehr um Hergabe kerniger Nebengerichte erſucht, denn nie iſt der Konſum an Blut-, Brat- und Leberwürſten ſtärker als während des Karnevals. Das Wildbret, wenngleich weniger häufig als im Januar, iſt noch immer das nämliche . . . Hm — na, ja. Wann war doch das? „Die Poſtwagen ächzen unter der Laſt der getrüffelten Puter, der Entenleberpaſteten, der Paſteten von Perigueux, der Schüſſelpaſteten von Nerac und anderer Leckerbiſſen, die mit der Poſt aus Nord und Süd herbeieilen, um den Faſten zuvorzukommen." . . .

Die Poſtwagen haben's nicht mehr zu eilig mit dem Ächzen, wie zur Zeit des Herrn La Reynière (Sie haben's nicht mal mehr ſo eilig wie in der Zeit der „Kaiſerlichen" Poſt.) Und die Faſten beginnen für die meiſten Deutſchen ſchon am erſten Januar und enden erſt um Mitternacht des letzten Dezember. An dieſem Zeitpunkt aber fangen dann — die Faſten des nächſten Jahres an, die ungefähr dieſelbe Ausdehnung haben dürften. Denn Wildſchweinsköpfe (aus Troyes kamen die berühmteſten), Mettwürſte, Steinhühner, Trüffeln, Champignons in Rahm — worin ehemals ſo die kleinen Vorſpeiſen der Faſtenzeit beſtanden, kommen, weiß Gott, nur noch auf wenige deutſche Frühſtückstiſche! Und gerade an den Tiſchen als Hausherr zu ſitzen oder zu Gaſte zu ſein, iſt in der Zeit der allgemeinen Not kaum eine Ehre.

Ein Berliner Korreſpondent der „Daily Mail" hat freilich ein Zauberfeſt in Berlin mitgemacht — ſagt er —, kürzlich, d. h. alſo im „Friedens"winter 1921, und ſah die Sache anders. Nur ein paar Koſtproben aus ſeiner Schilderung: „Das Haus gehörte früher einer Familie, die ſich der intimen Freundſchaft der verfloſſenen Dynaſtie erfreute." (Früher! Dieſe Familien leben jetzt, das könnt' ich dem Herrn von der „Daily Mail" nachweiſen, ſehr einfach.) „Die Baluſtrade der großen Marmorfreitreppe verſchwand unter den Maſſen friſcher Roſen, die in üppigſter Fülle das ganze Treppenhaus bedeckten . . . Die prachtvollen Räume waren ausſchließlich mit Wachskerzen beleuchtet, die in Bronzekandelabern ſteckten. . . . Dutzende von Lakaien mit gepuderten Perücken, purpurfarbenen Röcken und weißen Seidenſtrümpfen." . . . (Man ſieht, wir ſind bei Schieber & Co. — wenn anders nicht der Herr von der „Daily Mail" uns und ſeinen Leſern die Hucke voll lügt.) „Die Feſttiſche waren mit Gerichten überladen, die der gewöhnliche Sterbliche heute nicht bezahlen kann . . . Der Tafelſchmuck beſtand aus Orchideen zum Preiſe von Mark 250.— das Stück. Als Kotillongeſchenke gab es ſilberne Zigarrendoſen für die Herren und goldziſelierte Phantaſieringe für die Damen." . . . Fehlt nur noch, daß jeder, dem's von all dem ſchlecht wurde, einen Viererzug geſchenkt bekam, um nach Hauſe zu fahren! . . .

Das nennt man engliſche Stimmungsmache. Man kennt ſie aus dem Kriege. Damals haben wir aus Leichen Fett gewonnen und ähnliche Appetitlichkeiten verrichtet — nach dem königlich britiſchen Preſſedienſt. Damals waren wir die Barbaren. Jetzt tragen wir Orchideen für 250 Mark im Knopfloch, verſchenken goldene Doſen, konſumieren Diners von ſiebzehn Gängen und gießen egal Schampus drauf — denn jetzt ſind wir keine Barbaren mehr, ſondern die „Schuldner", die zahlen ſollen. Die Importen hat er vergeſſen — die echten Habanas zu 15 Mk. das Stück — die wir morgens ſchon im Bett rauchen. Vor der Milchſchokolade mit Biskuits und Gelee, die jedes deutſche Schulkind haben muß, ehe es — niſcht lernt.

Übrigens — Importen! Zigarren! Bei dem Luxus haben wir Vorbilder. In der „Umſchau" hat nämlich ein Gelehrter auseinandergeſetzt, daß die alten Römer ſchon den Genuß des Rauchens gekannt haben. Nu ſieh mal einer an! Ich bin ſelber (gemäßigter und, wie ich hoffe, manierlicher) Raucher; aber —

Manches wußt' ich, was zur „Büldung" ein Kulturmenſch eben braucht;
Dieſes iſt mir neu geweſen, daß die Römer ſchon — geraucht!

Daß Horaz ſein Pfeifchen ſchmauchte wandelnd am Digentia-Bach,
Daß dem Scipio von Importen wurden ſeine Beine ſchwach;

Daß Tiberius ſich den Magen mit Virginias ſchon verdarb,
Daß, im Mund die Zigarette, Cäſar unter Dolchen ſtarb . . .

Und indem ich ſolches denke, muß ich die Gelehrten fragen:
Gab's auch damals ſolche Flegel, wie in unſern ſchönen Tagen?

Burſchen, die das Glimmkraut ewig zwiſchen naſſen Lippen faſſen
Und auf andrer Leute Kleider luſt'ge Funken wirbeln laſſen?

Jungens, die im Knäu'l, im dickſten, aus dem Maul und aus den Naſen
Rückſichtslos dem Gegenüber Ringel ins Geſichte blaſen?

Tappergreiſe, die ihr Pfeifchen lockern, nur um ſich zu bucken
Und mit ſelbſtgefäll'gen Mienen mitten ins Lokal zu ſpucken?

Gab es damals, als Karthagos Macht in langem Krieg gebrochen,
Auf dem Forum wirklich Kerle, die egal noch Tabak rochen?

Gab es in dem Koloſſeum unter Bürgern, Feldherrn, Denkern
Jünglinge, die alle Gänge mit Papyros dick verſtänkern?

Gab es gräßliche Lokale, dick verqualmt und ohne Lüftung;
Und verſtarb der Caracalla gar an Nikotin-Vergiftung?

Wenn's das alles gab, dann laßt mich dankbar die Geſchichte leſen,
Denn mich freut's dann, daß ich nicht ſchon Cäſars Zeitgenoſſ' geweſen.

Daß mir nicht die Kleider ſaßen damals voll ſchon von Tabako —
Aus der Toga weicht der Stank noch ſchwerer als aus einem Sakko.

Diogenes.

hatten mehrere Forderungen für die Wiederaufnahme der Verhandlungen geſtellt. Die Arbeitnehmer hatten einen ausgearbeiteten Tarifvertragsentwurf vorgelegt. Da jede der Parteien auf ihrem Standpunkt verharrte, muß der Streik weiter gehen.

Engliſche Diebe.

TU. **Remſcheid, 12. Febr.** (Drahtb.) Hier hat eine Schießerei zwiſchen zwei Engländern und Beamten der Schutzpolizei ſtattgefunden. Die Engländer, wahrſcheinlich Heeresangehörige, waren mit einem bei den britiſchen Truppen in Köln geſtohlenen Automobil ins unbeſetzte Gebiet gekommen und wurden hier von der Polizei angehalten. Bei der Feſtſtellung der Perſonalien ſchoſſen die Engländer auf die Beamten, ohne zu treffen, und ſuchten das Weite. Die Polizei feuerte ebenfalls, doch gelang es den Flüchtlingen in der Dunkelheit zu entkommen. Beamte der Solinger Polizei und britiſche Soldaten holten ſpäter das geſtohlene Auto wieder ab.

Streikſtimmung der Düſſeldorfer Straßenbahner.

GA **Düſſeldorf, 12. Febr.** (Eig. Drahtb.) Eine Abſtimmung der Straßenbahner ergab eine große Mehrheit für den Eintritt in den Streik. Wenn der Beſchluß in die Tat umgeſetzt wird, ſteht noch nicht feſt. Die Verwaltung rechnet, wie die Mitteilung des Preſſeamtes beſagt, damit, daß noch am heutigen Samstag die Einſtellung des Straßenbahnbetriebes erfolgt.

Unterſchlagungen.

GA **Düſſeldorf, 12. Febr.** (Eig. Drahtb.) Die Unterſchlagungen des Geſchäftsführers des Mieterſchutzvereins belaufen ſich bis jetzt auf 100 000 Mark. Fröhlich, der vorübergehend auf freien Fuß geſetzt worden war, iſt jetzt flüchtig.

Abgefaßte Geldſchieber.

Eſſen, 12. Febr. Von der Grenzbehörde wurden in der Nähe von Anholt Schieber in einem Perſonen-Auto mit Waren und 150 000 Mark Papiergeld angehalten. Die Inſaſſen wurden verhaftet und der Kraftwagen beſchlagnahmt. Nach den bisherigen Feſtſtellungen handelt es ſich um einen Transport einer großen Geldſchiebergeſellſchaft, die von Frankfurt am Main aus große Geldbeträge nach Holland verſchoben hatte.

Verurteilte Mehldiebe.

HN **Hagen, 12. Febr.** Im großen Strafprozeß gegen 17 Angeklagte wegen Diebſtahl von Mehl in Waggonladungen im hieſigen Güterbahnhof und Beihilfe beim Verkauf wurde geſtern das Urteil geſprochen. Gegen die Hauptbeteiligten wurde wegen Urkundenfälſchung (Frachtbriefe) und Preistreiberei auf Gefängnisſtrafen von vier Monaten bis zu zwei Jahren und Geldſtrafen von 3000 bis 25 000 Mark, gegen zehn Angeſchuldigte nur auf Geldſtrafen in Höhe von 1000 bis 15 000 Mark wegen Preistreiberei und Kettenhandel erkannt.

Der Sport am Sonntag.

Fußball.

Weſtdeutſcher Spielverband, Bergiſcher Kreis: Als Anhängſel zur zweiten Serie der Meiſterſchaften findet morgen eine Reihe von Wiederholungs- bezw. Proteſtſpielen ſtatt. In der Ligaklaſſe treffen ſich auf dem Platze an der Kothenerbrücke der Sonnborner SC. und Sport und Spiel Elberfeld. Beide Mannſchaften befinden ſich in guter Form; es hält ſchwer, den glücklichen Gewinner vorauszuſagen. Die Elberfelder Germania muß zum VfR. Ohligs und wird, wie ſo manche andere Mannſchaft die bittere Erfahrung machen müſſen, daß in Ohligs ſchwer zu gewinnen iſt. Der VfB. Barmen empfängt den Solinger FC. Beide Mannſchaften ſind gleichwertig, der Ausgang des Kampfes iſt offen.

In der A-Klaſſe Nord ſollte Ronsdorf gegen SSV. Barmen knapp gewinnen, desgleichen Viktoria Barmen gegen FC. Lennep. Als offen muß der Ausgang der Treffen VfR. Elberfeld gegen BSV. Velbert und Barmer TV. gegen TuSV. Velbert bezeichnet werden.

In der Südgruppe werden in den drei angeſetzten Spielen SV. Solingen : Wald, Weyer : Schlagbaum und Sudberg : FC. Ohligs nur knappe Reſultate herauskommen; wer Sieger ſein wird, iſt ſchwer zu ſagen.

Gerichtsſaal.

Elberfeld, 11. Febr.

Ein großer Garndiebſtahl, der bei der Firma Kr. & K. in Barmen vor einiger Zeit verübt wurde, war dem Maurer Anton M. und dem Weber Auguſt Sch. aus Barmen zur Laſt gelegt worden. Die Diebe waren durch das Sheddach in den Fabrikraum eingeſtiegen und hatten hier für 80—90 000 Mark Stapelfaſern [illegible] Man fand die geſtohlene Ware jedoch anderen Tages unweit des Tatortes in einem Verſteck wieder. Die genannten beiden Angeklagten beſtritten ganz entſchieden, an dieſem Einbruchsdiebſtahl irgendwie beteiligt zu ſein, und mußten von dieſem Punkte der Anklage mangels Beweiſes nach langer Beweisaufnahme freigeſprochen werden. Dagegen wurde M. des Diebſtahls eines Ziegenlammes und zweier Kaninchen für überführt erachtet und zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Sch. erhielt wegen Begünſtigung in dieſem letzteren Falle 3 Monate Gefängnis.

Lokales.

Die Straßenbahnerbewegung.

In der Straßenbahnerbewegung liegt bis jetzt erſt ein Teil des Ergebniſſes der Urabſtimmung vor. Die Friſt, bis zu der die Reſultate der Gauverwaltung des Deutſchen Transportarbeiterverbandes in Elberfeld eingereicht werden ſollen, läuft heute abend ab. Von einer Bekanntgabe des Ergebniſſes ſoll vorläufig abgeſehen werden. Aus Straßenbahnerkreiſen vernimmt man aber, daß dort eine entſchiedene Kampfſtimmung vorherrſchend iſt. Wie wir hören, werden die gewerkſchaftlichen Organiſationen in Gemeinſchaft mit der gewählten Lohnkommiſſion am Montag zu der Frage des Ausſtandes Stellung nehmen. Alle Anzeichen ſprechen dafür, daß bei weiterer ablehnender Haltung des Arbeitgeberverbandes in den nächſten Tagen beſtimmt mit einem Ausſtand zu rechnen iſt. Hoffentlich kommt es noch zu einer Verſtändigung. Von einem Ausſtande würde das Verkehrsleben auf das empfindlichſte getroffen werden. Wie ſchon mitgeteilt, erſtreckt ſich die Tarifbewegung auf 34 Bahnen im rheiniſch-weſtfäliſchen Induſtriebezirk. Im Wuppertal ſind die Talbahn, die Schwebebahn und die Bergiſchen Kleinbahnen daran beteiligt. Die Angeſtellten der Barmer Bergbahn ſtehen außerhalb der Bewegung.

Elberfeld, 12. Februar.

e.— **Ausverkauf von ſtädtiſchen Lebensmitteln.** Das ſtädtiſche Lebensmittelamt beabſichtigt, wie aus der Bekanntmachung über die Lebensmittelausgabe hervorgeht, ſeine noch vorhandenen Warenbeſtände, beſtehend aus Hülſenfrüchten, Faßbohnen und Sauerkraut, zu bedeutend verbilligten Preiſen ſelbſt auszuverkaufen. Es wird der Bevölkerung angeraten, von dieſem günſtigen Angebot Gebrauch zu machen, zumal die gemüſearme Zeit vor der Türe ſteht.

e.— **Für die Verloſung zugunſten Oberſchleſiens** ſind vom Groß- und Einzelhandel, von der Induſtrie und von Privatperſonen Gewinne in erheblichem Werte geſtiftet worden. Einige dieſer Gewinne ſind in Elberfeld in den Schaufenſtern der Firma Eckard & Köttgen, H. & L. Fritzſche, L. Simon, Conrad Tack & Co. uſw. ausgeſtellt. Wer Loſe kauft, hat zunächſt die Gewißheit, daß er auch an ſeinem Teile zur Rettung Oberſchleſiens beiträgt, er hat aber auch die Ausſicht, für ſeine Opferwilligkeit einen ſchönen und wertvollen Gegenſtand als Gewinn zu erhalten. Der Abſatz der Loſe iſt ſehr erfreulich, ſie werden bald völlig vergriffen ſein. Wer noch ein Los und damit die Ausſicht auf einen Gewinn haben will, möge ſich beeilen.

e.— **Die Fenſterputzer des Wuppertals** ſind mit dem Ziele einer Erhöhung der Löhne in eine Lohnbewegung eingetreten.

e.— **Diebe und Hehler.** Um eine größere Menge Wäſche- und Kleidungsſtücke wurde eine Wwe. Heinrich Sch. in der Brunnenſtraße von einem bei ihr zu Beſuch weilenden auswärtigen Mädchen beſtohlen. Die Diebin benutzte die Abweſenheit der Sch. zur Ausführung des Diebſtahls. Sie iſt ſeitdem verſchwunden. — Von zwei unbekannten Spitzbuben, angeblich von W. und Peter S., wurde die hieſige Herberge „Zur Heimat“ geſchädigt. Die Diebe hatten ſich eine Nacht in der Herberge aufgehalten und verſchwanden am nächſten Morgen unter Mitnahme von Bettwäſche. — Im Lydiaheim 2 beſtahl ein junges Mädchen ihre Zimmergenoſſinnen, als dieſe ihrer Beſchäftigung nachgingen. Die Ungetreue, die ſich als Grete M. aus Hannover ausgegeben hatte, hat den jungen Mädchen, die mit ihr das Zimmer teilen, ſämtliche Kleidungsſtücke, einen Geldbetrag und ſonſtige Gebrauchsgegenſtände entwendet. Sie iſt flüchtig. — Einer hier wohnenden Konzertſängerin wurde aus ihrem Schreibtiſch eine antike goldene Herrenuhr im Werte von 20 000 Mk. geſtohlen. Von der hieſigen Kriminalpolizei wurde als Dieb der Handlungsgehilfe Hans H. ermittelt und zur Unterſuchung gezogen. Die Uhr konnte der Geſchädigten wieder ausgehändigt werden. — Von der Kriminalpolizei wurde eine Witwe D. aus der Mathildenſtraße wegen dringenden Verdachts der Hehlerei in Haft genommen. Bei einer in ihrer Wohnung ſtattgefundenen Durchſuchung wurde eine Menge Kleidungsſtücke beſchlagnahmt, die ſie angeblich bei einer Verſteigerung in Königsberg erworben haben will. Es ſteht aber feſt, daß die Sachen aus einem Einbruchdiebſtahl erworben ſind, der hier auf der Hochſtraße vor einiger Zeit ausgeführt wurde.

e.— **Auf dem Eiſenbahntransport geſtohlen.** Im Dezember v. Js. wurde hier ein Poſten Siamoſen im Werte von 8000 Mk. beſchlagnahmt. Die von der hieſigen Kriminalpolizei inzwiſchen weiter angeſtellten Ermittlungen haben ergeben, daß der Stoff auf dem Eiſenbahntransport geſtohlen und für eine größere Firma auf der Hofaue beſtimmt war. Ermittelt wurden als Täter der Kaufmann Auguſt H., der Reiſende Hermann K. und der Händler Adolf St. Der Stoff konnte der Eiſenbahn bezw. der geſchädigten Firma wieder zurückgegeben werden.

e.— **Jubiläum.** Am 13. ds. Mts. feiert Friedr. Oſterloh ſr., Betr.-Meiſter, ſein 25jähriges Geſchäftsjubiläum bei den Farben-Fabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.

Barmen, 12. Februar.

b.— **Die Wahl der Beiſitzer für das Kaufmannsgericht** aus dem Stande der Handlungsgehilfen findet, worauf nochmals hingewieſen ſei, morgen von vormittags 9 bis nachmittags 6 Uhr ſtatt, und zwar im Rathauſe (Eingang Ecke Neumarkt und Gr. Flurſtr.), Zimmer 140. Das Wahlrecht kann nur in Perſon und durch Abgabe eines Stimmzettels ausgeübt werden. Bei Vermeidung der Ungültigkeit der Stimme darf nur für unveränderte Vorſchlagsliſten (gebundene Liſten) geſtimmt werden. Bekanntlich ſind drei Wahlvorſchlagsliſten zugelaſſen, u. zwar: Liſte I: Deutſchnationaler Handlungsgehilfenverband und Deutſcher Bankbeamtenverein, beginnend mit dem Namen Richard Reinhard und endigend mit dem Namen Oskar Erneſti; Liſte II: Zentralverband der Angeſtellten, beginnend mit Auguſt Sommer und endigend mit Heinrich Stein, Liſte III: Gewerkſchaftsbund der Angeſtellten und Kaufmänniſcher Verein von 1867, beginnend mit Heinrich Altenhövel und endigend mit Rudolf Idelberger. Die Stimmzettel dürfen keine äußeren Kennzeichen haben, auch nicht unterſchrieben ſein oder einen Proteſt oder einen Vorbehalt enthalten. Es iſt auf ihnen lediglich die Ordnungsnummer der Vorſchlagsliſte, für welche der Wähler ſich entſcheidet, handſchriftlich oder im Wege der Vervielfältigung außerhalb des Wahllokals anzugeben. Zuſätze zur Ordnungsnummer ſind nur zuläſſig, wenn und ſoweit ſolche in der öffentlichen Bekanntmachung der Liſten enthalten ſind. Der Stimmzettel iſt vor ſeiner Abgabe ſo zuſammenzulegen, daß die darauf angebrachte Bezeichnung der zu wählenden Liſte gedeckt iſt. Die zur Stimmabgabe ſich meldenden Perſonen haben ſich vor dem Wahlvorſtand auf Erfordern über ihre Identität mit der eingetragenen Perſon, deren Wahlrecht ſie ausüben wollen, auszuweiſen. Hierzu genügt ein Zeugnis des Prinzipals oder der Polizeibehörde. Die Anerkennung anderer Ausweiſe bleibt dem Ermeſſen des Wahlvorſtandes überlaſſen. Des Andranges wegen wird gebeten, möglichſt die Vormittagsſtunden zur Wahl zu benutzen.

eb. **Poſtanweiſungen nach Ungarn.** Von jetzt ab ſind Poſtanweiſungen aus Ungarn nach Deutſchland wieder zuläſſig. Der Meiſtbetrag iſt einſtweilen auf 500 Mark für die einzelne Poſtanweiſung beſchränkt. Der Meiſtbetrag einer Poſtanweiſung aus Deutſchland nach Ungarn iſt auf 4000 Kronen erhöht worden.

b.— **Das Hotel „Reichsadler“** iſt in den Beſitz der Bauproduktivgenoſſenſchaft „Bergiſch Land“ übergegangen und ſoll als Gewerkſchaftshaus für die Chriſtlichen Gewerkſchaften Verwendung finden.

b.— **Kein Blumentag.** Wie mitgeteilt worden war, hatte die Bergiſche Gruppe des Verbandes der Blumengeſchäftsinhaber beabſichtigt, einen Blumentag zu veranſtalten, deſſen voller Ertrag der Oberſchleſienſpende zufließen ſollte. Die hieſige Behörde hatte dieſer dankenswerten Abſicht, bei dem wichtigen Werke zur Erhaltung Oberſchleſiens für Deutſchland mitzuhelfen, ihre Zuſtimmung gegeben. Der Regierungspräſident, deſſen Zuſtimmung zu dem Plan ebenfalls erforderlich war, hat jedoch, wie uns von dem Verband der Blumengeſchäftsinhaber mitgeteilt wird, in voller Anerkennung und Würdigung der guten Abſicht, ſeine Zuſtimmung nicht erteilen zu können erklärt aus Gründen äußerer Natur, die in gewiſſen Zeiterſcheinungen zu ſuchen ſind. Deshalb mußte der Plan des Blumentages für Oberſchleſien leider aufgegeben werden.

b.— **Aus dem Polizeibericht.** Die Polizei verhaftete geſtern einen Mann, der wegen Diebſtahls geſucht wurde, und eine Perſon wegen Betrugs. Zur Anzeige kamen fünf Perſonen wegen Unfugs, ein Kraftwagenführer wegen zu ſchnellen Fahrens in der Allee, eine Perſon wegen Rodelns in der Hauptſtraße, vier Perſonen wegen Veranſtaltung einer Schlägerei in der Leimbacherſtraße und ein Mann wegen Anklebens von Plakaten an Häuſern und Mauern.

Barmer Kunſtverein.

In den Oberlichtſälen der Ruhmeshalle zu Barmen gibt Dollerſchell weitere Auskunft über Schaffen und Richtung. Energie, eine heiße Energie, die ſich ſchnell und klar mit den techniſchen Möglichkeiten neuer Kunſt auseinanderſetzt, und Fleiß haben ihn neben hoher maleriſcher Begabung ausgezeichnet ſeit je. Von alledem gibt die Ausſtellung von Oelgemälden, Aquarellen, Zeichnungen und Radierungen in reichſter Auswahl beredte Kunde. Auch, daß er nicht in Manier ſtecken bleibt, zeigt ſich deutlich. Wenigſtens kündigt ſich in ſeinen letzten Arbeiten der Uebergang zu breiterem Vortrag an, womit der ſichere und geſunde Sinnenmenſch Dollerſchell erfreulicherweiſe aus der äußerlichen, fatalen Dreiecktechnik und dem ſpitzfindigen Schematismus der Modekunſt von geſtern herauszuſtreben ſcheint, um in der weiten und freien Atmoſphäre der zeitlich nicht verwirrten Kunſt Beruhigung zu finden. Vorläufig wirken noch viele Arbeiten im Techniſchen dualiſtiſch, ganz läßt ihn der „neue Stil“ noch nicht los. So ſteckt das Bildnis des „Erzählers“ noch voll von auseinanderſtrebenden Erinnerungen. Dabei iſt es rein maleriſch faſt ſo gut wie das ſtark novelliſtiſche Bild „Sommernächte“, in dem die Farbe ganz ausgezeichnet zum Ausdeuter der ſchwülen, heißen Stimmung wird. Auch hier aber ein Auseinanderfallen, das der Bildeinheit entgegenwirkt.

Beſſer, auch im Seeliſchen beſtimmter, ſprechen Bilder an, wie das bekannte der Ziegenhirtin und der jungen Mutter. Obwohl auch hier eine betonte, aber unmotivierte feine Geiſtigkeit nicht ganz verſtändlich wird, ſpürt man doch, namentlich im letzten Bild, ein deutliches Wachſen zu maleriſchem Eigenkönnen und eine Sicherheit in der Behandlung feinſter Nuancen, ſo daß es berechtigt ſcheint, von einer Aufwärtsentwicklung Dollerſchells zu ſprechen. Er hat genug Friſche und Geſchmeidigkeit — dies im beſten Sinne gemeint. Und wenn er auch die chaotiſchen Wogen des Jetzt nicht völlig eindämmen wird in einem breit und ruhig fließenden Strom, ſo bleibt dem ſinnenfrohen Künſtler in der unbegrenzten Welt der Erſcheinungen ein weites Feld ſeines Schaffens, in dem er heimiſch iſt. Nicht verſtandesklüble philoſophiſche Spekulation, auch nicht die abwegige Literatenkünſtelei iſt ſeine Domäne, ſondern das bunte, ſtarke, heitere Sein mit all ſeinen Aeußerungen.
Dr. Li.

Vermiſchtes.

Volkszählung bei den Heringen.

Der Hering iſt die wichtigſte und billigſte Fiſchnahrung, die wir beſitzen; er iſt zu einer wahren Volksnahrung geworden, und dieſe hervorragende Rolle, die er auf unſerem Speiſezettel ſpielt, verdankt er hauptſächlich den rieſigen Mengen, in denen er auftritt. Wieviel Heringe gibt es wohl im Weltmeer? Dieſe Frage wird von einem engliſchen Fachmann aufgeworfen und durch eine „Volkszählung der Heringe“ beantwortet. Der Verfaſſer geht dabei von den engliſchen Fangergebniſſen des letzten Jahres aus und ſtellt feſt, daß während der Herbſtfiſcherei von Auguſt bis Dezember 1920 in Yarmouth 616 000 „Crans“ Heringe gelandet wurden und in Loweſtoft 366 000 Crans. Es wurden alſo aus den Gewäſſern der ſüdlichen Nordſee in etwa vier Monaten mehr als eine Million Crans Heringe gewonnen. Das „Cran“ iſt ein engliſches Heringsmaß, das etwa 150 Kg. beträgt. Die Zahl der Heringe in einem ſolchen Cran iſt nach der Größe der Fiſche verſchieden. Kleine Heringe, wie ſie im Juni und Juli an den engliſchen Küſten erſcheinen, gehen etwa 13—1400 auf das Cran, große ausgewachſene Fiſche nur 700—800. Man kann durchſchnittlich etwa 1000 Fiſche auf das Cran annehmen. Daraus ergibt ſich, daß über 1000 Millionen Heringe im Drittel eines Jahres in den Häfen von Yarmouth und Loweſtoft als Fang eingebracht wurden. Legt man für die weiteren Berechnungen den engliſchen Heringsfang zugrunde, ſo ergibt ſich als Geſamtmenge, die in einem Jahre gefangen wird, für das Jahr 1913 die Summe von 11 762 000 Zentnern Heringe. Rechnet man etwa 300 Heringe auf einen Zentner, ſo beträgt die Zahl der in einem Jahre in England gefangenen Tiere bei geringer Schätzung mindeſtens 3000 Millionen. Nun werden aber auch noch in Deutſchland, in Holland, in Norwegen Heringe gefangen, und nicht nur der Menſch iſt es, der ſich von Heringen nährt, auch zahlreiche Fiſche des Meeres verſpeiſen mit Vorliebe dies nützliche Tier. Der Menſch vernichtet zweifellos nur einen kleinen Teil der Heringsſchwärme, höchſtens ein Fünftel der ganzen Maſſe. Es werden daher zum mindeſten 15 000 Millionen Heringe in den engliſchen Gewäſſern im Jahre 1913 geweſen ſein. Die Heringsſchwärme beſtehen aber nur aus bereits herangewachſenen Fiſchen, ſoweit ſie an die Küſten kommen. Die größere Zahl der Heringe unternimmt keine Wanderungen, die ſie zu ihrem Verderben in den Bereich des Menſchen führen, vor dem vierten Jahr ihres Lebens. Die Heringe im Alter von ſechs Monaten bis mindeſtens drei Jahren ſind alſo unter den 15 000 Millionen Heringen, die an die engliſchen Küſten kamen, nicht mit eingerechnet. Dieſe jungen Tiere werden nun beſonders von den Tauſenden ihrer Feinde vernichtet, und höchſtens einer unter zehn überlebt die Vernichtung, um dann die Wanderung mit dem großen Schwarm anzutreten. Die Zahl der Heringe, die die Meere bevölkern, muß daher auf etwa 200 000 Millionen Fiſche angenommen werden, und dabei ſind die jüngſten Tiere noch nicht mitgezählt, die eben erſt ausgekrochen ſind. Die Zahl dieſer kleinſten Heringe läßt ſich überhaupt nicht berechnen, denn der weibliche Hering beſitzt etwa 60 000 Eier.

Letzte Telegramme.

Der Abbau der Einkommenſteuer.

GA. **Berlin, 12. Febr.** (Eig. Meld.) Reichsfinanzminiſter Dr. Wirth hat in ſeiner Bremer Rede auf die Notwendigkeit eines Abbaues der Einkommenſteuer hingewieſen. Wie erinnerlich, iſt dieſe Frage wiederholt Gegenſtand von Erörterungen im Steuerausſchuß geweſen, ohne daß bisher eine Einigung zu erzielen geweſen wäre. Auch jetzt iſt man lediglich über die Notwendigkeit des Abbaues im reinen, nicht aber über die Art einig. Es ſteht daher, wie wir von unterrichteter Seite hören, noch nicht feſt, ob man an eine Aenderung des Tarifs oder der Veranlagung herantreten ſolle. Grundſätzlich iſt man aber entſchloſſen, eine Lockerung der Einkommenſteuer herbeizuführen.

Loucheur über die Ausfuhrtaxe.

GA. **Paris, 12. Febr.** (Eig. Meld.) Im Senatsausſchuß für die befreiten Gebiete hat der Wiederaufbauminiſter Loucheur geſtern wichtige Erklärungen über die Zahlungsweiſe für die Deutſchland auferlegten Jahresbeträge gegeben. Auf Anfrage des Ausſchußvorſitzenden Ribot teilte Loucheur mit, daß die bewegliche Jahresrate von 12 Prozent von Deutſchland in bar zu zahlen ſei, und daß die Brüſſeler Sachverſtändigen beauftragt worden ſeien, die in bar und Waren zu bezahlenden Beträge für die erſten Jahreszahlungen feſtzuſetzen. Man beabſichtige, die Barzahlungen auf ein Viertel und die Zahlungen in Ware (Kohlen und Holz etc.) auf drei Viertel feſtzuſetzen. Die Regierung hat Zahlungen in Fertigware abgelehnt.

TU **Paris, 12. Febr.** (Drahtb.) Loucheur erklärte über die amerikaniſche Beſchwerde gegen die Deutſchland auferlegte Ausfuhrtaxe [illegible] es ſcheine, daß die Beſtimmungen des Pariſer Vereinbarungen über die veränderlichen Jahresraten mißverſtanden worden ſind. Es kam niemals in Frage, Deutſchland auf eine Ausfuhrtaxe von 12 Prozent zu verpflichten. Man habe die Zahlungsmöglichkeiten Deutſchlands unterſucht und die Geſamtſumme der deutſchen Ausfuhr dabei in Betracht gezogen. Man habe die Jahresleiſtungen in zwei Teile eingeteilt. Das erſte ſei ein Minimum, das feſtgeſetzt wurde und vielleicht (?!) ſogar niedriger ſei, als das, was die amerikaniſchen Sachverſtändigen während der Friedenskonferenz in Ausſicht genommen hätten. Der zweite Teil ſei die ſogenannte veränderliche Jahresleiſtung. Um ſie zu erreichen, würden am Ende eines jeden Halbjahres von der Geſamtſumme der deutſchen Ausfuhr 12 Prozent berechnet. Es handelt ſich alſo lediglich um ein Kalkulationsmittel und keine Ausfuhrtaxe. (Das ſind Wortſpitzfindigkeiten! Als Ergebnis bleibt dann doch die Abgabe, die mit 12 Prozent der Ausfuhr errechnet iſt oder ſoviel ausmacht.)

Falſche Putſchgerüchte.

GA. **Berlin, 12. Febr.** (Eig. Drahtber.) Der Staatskommiſſar für öffentliche Ordnung teilt mit: In der „Deutſchen Tagesztg.“ wurde unter der Ueberſchrift „Ein roter Aktionsplan für Großberlin“ eine Mitteilung veröffentlicht, wonach vom 1. März ab alle Vorbereitungen für die Ausführung einer gewaltſamen Aktion der Kommuniſtiſchen Partei in Berlin und Umgebung fertig ſeien. Demgegenüber wird, wie ſchon früher wiederholt betont, ausdrücklich hervorgehoben, daß zwar linksradikale Pläne für die gewaltſame Einſetzung der Diktatur des Proletariats beſtehen, daß aber mit einer Ausführung dieſer Pläne in abſehbarer Zeit nicht gerechnet werden kann. Einmal fehlt es an der Bereitwilligkeit der Arbeiter, ſich von unverantwortlichen Hetzern auf die Straße treiben zu laſſen. Es beſteht im Gegenteil bei den Arbeitern das Bedürfnis nach Ordnung und der Wunſch, ihrem Verdienſt nachgehen zu können. Außerdem fehlt es den Linksradikalen zur Durchführung ihrer Abſichten an hinreichender Bewaffnung, da die ruſſiſchen Quellen ſeit längerer Zeit anſcheinend ſpärlich laufen. Endlich ſteht die Uneinigkeit zwiſchen der KPD. und der VKPD. einer großen Umſturzaktion entgegen. Die Meldung der „Deutſchen Tageszeitung“ iſt ſomit falſch.

Verringerung der Ueberwachungskommiſſion.

GA. **Genf, 12. Febr.** (Eig. Meld.) Havas meldet, daß die Alliierte Ueberwachungskommiſſion in Deutſchland ihren Perſonalbeſtand ab 1. April um 176 Mann verringern wird, nachdem die letzte deutſche Eingabe die Billigung des Alliierten Rates gefunden habe.

Der Durchzug der Entente-Truppen durch die Schweiz.

WTB. **Genf, 12. Febr.** Wegen des Durchzugs der für Wilna beſtimmten internationalen Truppenteile durch Schweizer Gebiet wurde im Völkerbundsrat beſchloſſen, dieſe Frage auf die Tagesordnung der nächſten, am 21. Februar, ſtattfindenden Völkerbundsratsverſammlung zu ſetzen. Die ſchweizeriſche Regierung wurde eingeladen, Vertreter zu bezeichnen, die an den Beratungen des Rates in dieſer Frage teilnehmen ſollen.

Ein „würdiger“ Plebiſzitkommiſſar.

Klein-Strehlitz, 11. Febr. Der des Mordes beſchuldigte polniſche Plebiſzitkommiſſar für den Kreis Neuſtadt, Obremba, iſt bei Nacht und Nebel mit ſeinem Perſonal geflohen. Wegen Anſtiftung zum Mord war bekanntlich ein Haftbefehl gegen ihn und ſeine Helfershelfer erlaſſen.

Die franzöſiſchen Gewerkſchaften zum Wiederaufbau.

WTB. **Paris, 12. Febr.** In einer Kundgebung des allgemeinen Gewerkſchaftsbundes an die organiſierte Arbeiterſchaft heißt es: Das Problem des Wiederaufbaues der verwüſteten Gebiete beherrſche die ganze wirtſchaftliche Tätigkeit der franzöſiſchen Nation und müſſe mit anderen Methoden als den bisherigen fortgeſetzt werden. Es ſei bedauerlich, daß die franzöſiſche Regierung dem Anerbieten der amerikaniſchen Mitarbeit und dem durch die Organiſation erfolgten Angebot der Beteiligung deutſcher Arbeiter nicht Folge gegeben habe. Dieſes Angebot ſolle endgültig in Erwägung gezogen werden.

Anarchiſtiſcher Bombenanſchlag.

BB. **Berlin, 12. Febr.** Laut einer Meldung des „Lokal-Anz.“ aus Rio de Janeiro wurden das Auswärtige Amt und die Börſe infolge eines anarchiſtiſchen Bombenanſchlags zerſtört.

Handels-Nachrichten.

Intereſſennahme der Gutehoffnungshütte an der Fritz Neumeyer A.-G. Bei der Fritz Neumeyer A.-G., Metallwarenfabrik in Nürnberg, beſteht die Abſicht, deren gegenwärtig auf 25 Millionen Mark ſtehendes Kapital um einen Betrag in mittlerer Höhe zu vermehren und dieſe neuen Aktien mit Aufgeld der Gutehoffnungshütte in Oberhauſen zu überlaſſen, ſo daß in Zukunft zu gleichen Teilen der Gründer Neumeyer, die Hirſch Kupferwerke und die Gutehoffnungshütte A.-G. beteiligt ſein werden. Die neuen Mittel ſollen nach der „Frankf. Ztg.“ im weſentlichen dienen zur weiteren Einrichtung der Bayriſchen Maſchinenwerke Fritz Neumeyer, Kommanditgeſellſchaft, das ſind die in der Zeit der Kriegsabrüſtung von der Firma Krupp in Eſſen an Neumeyer verkauften Bayriſchen Kruppwerke. Dieſe ſollen in Zukunft unter Mitwirkung der Gutehoffnungshütte ausgebaut werden, nicht mehr nur auf Metallverarbeitung, ſondern auch auf Eiſen- und Stahlbearbeitung, womit zugleich der Haniel-Konzern eine weitere Eiſenverfeinerungsſtätte in Bayern in ſeinen Intereſſenkreis einbeziehen würde, abgeſehen von ſeinen bisherigen Intereſſen an der Maſchinenfabrik Augsburg-Nürnberg.

(Fortſetzung dieſer Rubrik in der 4. Beilage.)

Dieſe Nummer umfaßt 20 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen Teil: Fritz Goedecke; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Gir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; ſämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 30. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.
Zum Abdruck beſtimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion“, nicht an die einzelnen Redakteure ſenden.

FORMAN
gegen Schnupfen

Beraubung?
Schützet Eure Wohnungstüren m. „Glardon'ſchen Block-Klammern“
D. R. P. Ed. Glardon, Hamburg 1.

Uebergangs-
Damen-Mäntel
und Kostüme

PH. FREUDENBERG

Elberfeld

Blusen, Jumpers,
Knaben- u. Mädchen-
Kleidung
Kleiderstoffe in feinen Farben,
Streifen und Karos
Seidenstoffe
Voal und Waschstoffe

Die Spezial-Abteilung für Teppiche, Läuferstoffe, Gardinen und Dekorationen, Möbelstoffe usw. ist auf das Reichhaltigste ausgestattet.

Trauringe

massiv Gold, eigene Anfertig. in jed. Feingehalt.
Ferner:
Uhren aller Art, sowie alle **Schmuckwaren** lief. stets bekannt gut und preiswert

Gustav Wolf, Elberfeld,
Bachstraße 60. 12506
Eigene Reparaturwerkstätte.

Nur für Wiederverkäufer!

Mein Spezialartikel:

Tische!

Eichen-Zweizugtische,
kantig u. abgerundete Ecken.
Vierzugtische
Herrenzimmertische
Nußbaumtische! Schreibtische!

Preiswertes und reichhaltiges Lager in:
Speisezimmern
Herrenzimmern!
Schlafzimmer in Eiche und Tanne.
Küchen. Eichenstühle!
Nur saubere, gediegene, einwandfreie Ware!

Josef G. Wangenheim,
ELBERFELD
[illegible] 19. Fernruf 5520.
[illegible] an Wiederverkäufer.

---

für Achtung!
[illegible] Fußleidende
Schuhmacherei
[illegible]ichl., Herzogstr. 2.
[illegible]genossenschaft
[illegible]affen — —

[illegible]elmäßig

Bronchialkatarrh

Eine Forderung bei der Behandlung des Bronchialkatarrhs ist, den auf den Bronchien lagernden Schleim zu beseitigen, den Husten zu lösen.

AKKER's ABTEI-SIRUP

wirkt nach dieser Richtung hin

schleimlösend
erleichternd.

Akker's Abtei-Sirup ist ein wohlschmeckendes Mittel bei **Bronchialkatarrh.**

Preis einer Flasche Mark 20.00.
Größere (Familien-) Flasche vorteilhafter.
AKKER's ABTEI-SIRUP (nur echt mit Namenszug) ist in den Apotheken zu haben.

Eine Schrift über *AKKER's ABTEI-SIRUP* ist kostenlos durch *L. I. AKKER* in *EMMERICH a. Rh.* zu beziehen.

Die Ausstellung
moderner
Möbel-Einrichtungen
sowie Einzel-, Klein- und Polstermöbel
einfacher u. vornehmer Ausführung) empfiehlt zur gefl. Besichtigung
Bergische Möbel-Halle
(Inh.: L. Willstädt — Elberfeld, Island 22. Ecke Neue Fahrstraße.
1690

[illegible]iederverkäufer
[illegible] Schokoladen, Pralinen, [illegible] zu den billigsten Tagespr[illegible]
[illegible]hagen jr., Zuckerwarenfabrik.
[illegible]r. 1856. Elberfeld Tel. 4646
Burgstr. 1

Ia Emaille-Herde

äußerst billige Preise.
Herdlager Härtel & Co
Elberf. Berlinerstr. 102

Räder

für Leiterwagen t. Flach- u. Rundspeichen in allen Größen. J. Jäger, Stellm.. Wipperfürth.

Der gute Sitz
und die tadellose elegante Ausführung meiner
Maß-Korsetts
ist stadtbekannt. Für jede Figur entsprechender **guter Schnitt.** Keine Massenarbeit.
Ia Korsettdrelle u. **Jacquard's** in allen Preislagen am Lager. Auch **zugegebene** Stoffe gleiche Verarbeitung. — In **Büstenhaltern, Untertaillen** große Auswahl. **Reparaturen** schnellstens.

Korsett-Fabrik
Rosenblatt,
Tel. 2667. **Elberfeld** Sökel 5.

Hauswäsche nach Kilogewicht!

naß, trocken, gemangelt, sowie 12663
Geschäfts-, Hotel-, Leib- u. Stärkewäsche
nach Stück liefert tadellos unter schonendster
— — Behandlung in 5—6 Tagen — —
Dampf-Waschanstalt Hölschen, Elberfeld,
Uellendahlerstraße 240—250. Telephon 2375

Färbe zu Hause

Kleider, Blusen, Tücher, Bänder, Strümpfe, Garne, Gardinen, Spitzen u. s. w.
nur mit
Heitmann's Farben

Best-bewährt — Größte Auswahl
Andere Farben zurückweisen
Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Heitmann, Köln & Riga

171b
Vertretung · **Gebr. Woller, Barmen-U.,** Teleph. 5104.

Edelwachs-Präparat
in der bekannten, schwarzlackierten goldgeprägten Dose.
Hersteller:
Chem. Fabrik Union G. m. b. H. & Co.
Elberfeld-Sonnborn, Telephon 1808.
General-Vertreter.
Eugen Kemmerich, Elberfeld, Tel. 2296.

Maschinen-Putztücher G. m. b. H. Barmen-U.
Lieferung von sämtlich. Maschinen-Putzmaterial sowie Entölen u. Reinigen. Fernspr. 4167. c113

Industrie- u. Handelsbank

— **H. A. Schrader,** Komm.-Ges. —
Elberfeld, Wortmannstraße Nr. 42.
2151 Fernsprecher 1830, 3295.

Neu eröffnet!

Provisionsfreie Scheckkonten
Gewährung von Krediten
Annahme von Spareinlagen bei höchster Verzinsung, 4, 4½, 5 u. 5½ %
Diskontierung von Geschäftswechseln
An- u. Verkauf von Effekten u. Devisen
Einziehungen von Forderungen
Beschaffung von Hypotheken.
Unentgeltliche Beratung in allen
— geschäftlichen Angelegenheiten. —

KUNST-AUSSTELLUNG

WALTER WESTFELD
ELBERFELD
WALL 14, I.
Fernruf
2612

Verkauf von Gemälden
nur erster Künstler
zu mäßigen Preisen.

Zwanglose, kostenfreie Besichtigung von 8—1 u. 3—7 Uhr. **Sonntags geschlossen.**

Ia engl. Kernseife

300- und 340-Gramm-Doppelstück, billig abzugeben. — Anfragen erbeten an
Mertz, Friedrich & Co., Köln-Lindenthal.
Schumannstraße 17. Fernspr. A 6994.
Drahtanschrift: Mertzfried, Kölnlindenthal

Kleine Spesen. Billigste Preise.
1342
Damen- u. Herrenstoffe

in nur reinwollenen Qualitäten zu den bekannt billigen Preisen.
— Streng reelle Bedienung. —

A. Karwin vorm.
Ültzensche Wollenweberei
Elberfeld, Poststraße,
gegenüber Café Turmhof.

Dekorateur
E. Schlingensiepen
1599 **Elberfeld,**
Harmoniestr. 19, Tel. 5302,
empfiehlt sich zum
Hausputz.
Sämtl. Zutaten billigst.

Sämereien

für Garten und Landwirtschaft in sortenreiner, hochkeimfähiger Ware,
Brockmanns Futterkalk, Geflügel- und Vogelfutter
empfiehlt Samenhandlung
Aug. Kredt d. J.
vorm. Wilh. Dahr
Fernspr. 698 ***Elberfeld*** *Hochstr. 20*
— Bitte Preisliste einzufordern. —

ELEKTRISCHE
ANLAGEN
von
August
Huneke
Elberfeld
Ronsdorfer Str. 60.
Tel. 3198.

Die jüngſte Kulturbilanz.

Von R. H. Francé-München.

So wie man ſich nur rückſchauend einen klaren Begriff von einem zurückgelegten Weg machen kann, wird uns auch erſt heute, nachdem der Gewitterſturm des Krieges vorübergebrauſt iſt, klar, daß das kulturelle Leben in den vergangenen ſechs Jahren ſich nicht ſo weſentlich geändert hat, wie jeder von uns in den vergangenen Tagen hoffte oder fürchtete. Das alte Wort Friedrichs des Großen: es käme ſtets beſſer, als man fürchte, aber auch ſchlechter, als man hoffe, hat ſich auch darin bewahrheitet.

Vor allem — und das iſt vielleicht das wichtigſte Ergebnis dieſer beſinnlichen Stunde —, ſo ſehr wir auch glauben, daß heute ein neues Deutſchland beſtehe gegenüber dem vor 1914, eine objektive Vergleichung der Zuſtände mit dem Auslande ergibt dennoch das überraſchende Reſultat, daß in ganz Europa annähernd überall dieſelben Zuſtände herrſchen. Die Menſchen haben ſich nirgends geändert und damit wieder ein anderes Wort bewahrheitet: die Guten ſind beſſer und die Schlechten ſind ſchlechter geworden. Ueberall iſt jetzt die ſoziale Kluft erweitert, ein neuer Reichtum im Kreiſe ungebildeter Menſchen iſt entſtanden mit allen Folgen dieſer Disharmonie: Genußſucht, ſinnloſe Verſchwendung, Korruption, grob materielle Geſinnung.

Das letztere prägt im beſonderen der Zeit das Antlitz. Der Materialismus, dem man die Schuld an dem Weltunglück gegeben hat, er iſt noch mehr Trumpf als früher. Materialismus im Denken, in der Moral, in der Lebensweiſe, im Handeln. Die zahlloſen vielbeklagten Erſcheinungen von Unredlichkeit, Beſtechlichkeit, Arbeitsſcheu, ſittlicher Verwahrloſung, Brutalität und gegenſeitiger Bewucherung und Erpreſſung zwiſchen den Volkskaſten, ſie ſind nur die notwendigen Folgen der einen Grundurſache.

Wenn ſich die Köpfe und die Kräfte vor den Wagen des Götzen Mammon ſpannen, wie es der Materialismus gebietet, dann bleibt eben für ideale, ſelbſtloſe, ſchöpferiſche Arbeit keine Energie übrig. Und ſo iſt die geiſtige Sterilität nicht nur die Signatur der letzten Jahre, ſondern auch ohne weiteres verſtändlich als die notwendige Wirkung einer materialiſtiſchen Weltgeſinnung.

Wieder einmal hat ſich erwieſen, daß von der Weltanſchauung alles, auch die letzte Auswirkung des praktiſchen Lebens, abhängt.

Dieſe geiſtige Sterilität des Europas der letzten fünf Jahre iſt erſchrecklich. Ich habe jetzt Wochen in der größten deutſchen Bibliothek dem Studium der Zeitſchriften aller Sprachen gewidmet, um die Abſchließung von dem Menſchheitsdenken, der wir unterworfen waren, für mein Weltbild zu überwinden. Und das Ergebnis an idealen Werten, an wirklich ſchöpferiſchen Ideen iſt gleich Null.

Wohl ſchwimmen genug Schlagwörter an der Oberfläche umher: Amerika hat ſeit fünf Jahren enorme Fortſchritte in der Bodenkunde gemacht, Italien hat ſich überraſchend induſtrialiſiert, die Engländer haben in der theoretiſchen Chemie ganze Länder erobert, Oeſterreich hat ſeine Senſation von der Verjüngung des Menſchen in alle Welt geſchrien, in Deutſchland hat die Relativitätstheorie und Quantenlehre, **Spenglers** relativiſtiſche Geſchichtstheorie die Gemüter erhitzt, in Frankreich hat der Expreſſionismus ſich zu Ende agiert und die Malerei dort wieder angeknüpft, wo ſie vor dem Impreſſionismus ſtand — das alles aber ſind entweder bloße finanzielle Auswertungen einer echt materialiſtiſchen Denkungsart, daher kein Fortſchritt des menſchlichen Geiſtes, oder es ſind erſt jetzt gereifte Früchte, die als Blüten am Baum der Kultur ſchon lange vor dem Kriege angeſetzt waren.

Die Lehre vom Bau der Atome und die Umwandlung der Elemente, die ſich heute an die Namen **Rutherford** und **Aſton** knüpft, geht auf die Jahre 1904 und 1900 zurück, die entſcheidenden **Steinachſchen** Verſuche habe ich im Laboratorium des liebenswürdigen Wiener Forſchers ſchon im Jahre 1912 als Frucht mehrjähriger Arbeit geſehen; **Einſtein** hat nur ausgebaut, was der Holländer **Lorentz** noch früher geſchaffen hat, und er ſelbſt hatte ſeine Theorie ſchon um 1905 fertig; ebenſo alt und noch älter iſt die wunderliche Lehre, daß alles Geſchehen ſich in „Quanten“, das heißt in geſetzmäßig beſtimmten, alſo berechenbaren Geſtaltungen vollziehe, durch die der Berliner Profeſſor M. **Planck** die Phyſik nicht weniger umgeſtaltet als **Einſtein**. **Spenglers** Werk iſt nur eine Anwendung der Relativität auf ein anderes Gebiet und in ſeinem Kern bereits vor dem Kriege entſtanden. Und Expreſſionismus, die zu Ende gehende Mode, iſt wie jede Kunſtrichtung nicht ein neuer Inhalt der Menſchenſeele, ſondern nur der Ausdruck eines Inhaltes, der ſie von wo anders her erfüllt.

So ſcheint denn, wenn **auch Deutſchland immer noch die geiſtige Führung der Kulturmenſchheit hält**, der letzte Abſchnitt der Geiſtesgeſchichte jeder namhaften ſchöpferiſchen Leiſtung bar zu ſein und ſich das dunkel abſprechende Wort vom drohenden Untergang des Abendlandes ſchon beim erſten Beſinnen zu beſtätigen. Daran kann tatſächlich keiner, der auch nur einigermaßen imſtande iſt, große geiſtige Zuſammenhänge zu erkennen, zweifeln, daß die Bahn abſchüſſig, die Gefahr eines kulturellen Rückganges wirklich vorhanden iſt, das Tor des Unterganges tatſächlich offen ſteht. **Noch eine Generation**, deren Leitſtern der menſchen- und kulturverwüſtende Materialismus iſt, und das 20. Jahrhundert würde in der Geſchichte der Menſchheit **denſelben traurigen Ruhm** haben wie das 4. **Jarhundert** unſerer Zeitrechnung, von dem die Geſchichtsſchreibung den fürchterlichen Satz in ihre Annalen eintrug: **es war von dem erſten merklichen Sinken des kulturellen Niveaus begleitet** geweſen!

Und ſo iſt es heute wirklich eine Frage auf Leben und Sterben, ob in unſerem Volke ſchöpferiſche Geiſter mit einer neuen Lebenslehre und Philoſophie aufſtehen und die Kraft und Fähigkeit beſitzen, die Menſchen um ſich zu ſammeln, ſie von dem lebensfördernden Nutzen der neuen Ideen zu überzeugen, ſie für neue Ideale, fern von Erwerb, Raffen, Ausbeuten und Diktatur, zu begeiſtern und ſo dem Daſein weiter Kreiſe einen neuen Sinn zu geben.

Dieſe Frage und ihre Löſung iſt die wichtigſte der Gegenwart. Das fühlt denn unbeſtimmt und bang der geiſtig aufnahmefähige Teil unſeres Volkes auch im innerſten Herzen. Und ſo erklärt es ſich, warum ſeit einiger Zeit ſo merkbar ein tiefſehnſüchtiger, idealiſtiſcher Zug, ein Hang zur Philoſophie, oft verwirrt zu Myſtik und Fanatismus, namentlich durch unſere geiſtige Jugend geht.

Wenn irgendwann, ſo hat Deutſchland jetzt die Möglichkeit, durch ihn wieder zu den Idealen **Fichtes** und **Beethovens**, zu einer inneren Reinigung und Erneuerung ſeiner Geiſtigkeit zurückzukehren. Denn dem Verfall auf der einen Seite ſtehen ebenſoviele innerlich aufnahmebereite, dem Guten zugewandte Geiſter gegenüber.

Dieſe neue Philoſophie, die ſie erhoffen, kann freilich angeſichts der Nöte des Exiſtenzkampfes nicht mehr eine weltfremde, unpraktiſche, romantiſche Ideologie ſein, ſondern ſie muß nicht nur Lebenswerte und Ideen als Leitſterne zeigen, ſondern auch eine Organiſation in das Chaos der jetzt gegeneinander wirkenden und ſich zerreibenden Kräfte bringen. **Nicht eine neue Metaphyſik** und profeſſorale Ideen und Theorien braucht der Menſch von heute, ſondern **eine neue Lebensregelung**, der er ſich freiwillig unterwirft, weil er einſieht, daß ſie ihn freier, geiſtiger, harmoniſcher und dadurch bis zur letzten Betätigung des praktiſchen Lebens herab kraftvoll und erfolgreicher macht.

Der Menſch von heute iſt nicht mehr imſtande, ſich aufzuopfern und hinzugeben aus bloßer Gläubigkeit, wohl aber aus Einſicht. Wenn die neuen Menſchheitsführer klar, einfach, verſtändlich ihm zeigen, daß das Gute, das Streben nach Harmonie und damit innerer Reinheit und Wahrhaftigkeit, das Leben wieder freudig und lebenswert geſtaltet und es mit den Kräften des Optimismus — die uns ſo verlorengegangen ſind — begnadet, dann, aber nur dann wird man den Materialismus verlaſſen und ihnen wieder folgen. Je einfacher, je verſtändlicher ſie ſprechen, in deſto weiterem Umfang kann ſich ein neues, geiſtiges Deutſchland aufbauen. Und je weniger Theorie ſie betreiben, je greifbarer ſie es zu zeigen vermögen: ſo funktioniert die Wage des Lebens, deſto mehr Menſchen werden von dem Wege des Materialismus umkehren. Wenn ihr ſo handelt wie bisher — müſſen ſie den Menſchen ſagen —, werden der Verfall, die Entartung weiterſchreiten, die Unfruchtbarkeit eures Lebens ſich ausbreiten, es werden eure Leiden zunehmen.

Wenn ihr aber die wenigen einfachen Geſetze, nach denen ſich in der Welt alles regelt, befolgt und euch dadurch in Harmonie mit dem Ganzen ſetzt, wird für jeden einzelnen von euch der Beruf erfolgreicher, das Leben reibungsloſer, die Lebensfreude wachſen, das ganze Daſein erneuert und gehoben ſein! Je deutlicher an Beiſpielen und Beweiſen die neuen führenden Geiſter dieſe Sätze unſerem Volke klarmachen können, deſto raſcher wird dieſe Reinigung und Erneuerung der deutſchen Kultur erfolgen.

Darum habe ich in meinem Werke: „Die Wage des Lebens“ (Prienanthropos-Verlag), auch die einfachſte und menſchlichſte Sprache für dieſe Weltgeſetze geſucht, die aus der ganzen Kultur und Natur ſo eindringlich und mahnend zu uns ſprechen und das ganze, ſo ungeheuerlich verwirrt und aufgetürmt erſcheinende Problem der europäiſchen Kulturſtagnation und Verelendung wieder durchſichtig, einfach und lösbar geſtalten.

Jeder einzelne, dem es auf ſolche Belehrung hin aufgegangen iſt, daß jede Beſſerung nur von dem **Einzelmenſchen**, alſo von jedem ſelbſt ausgehen kann und nur dadurch, daß er die richtige Einſtellung zur Welt findet, wird dann zum Träger neuen Lichtes, das tröſtend und weitere Wege zeigend niederſcheint in die große Nacht, in die wir troſtlos verirrt erſchienen. Und ſo richtet auch dieſe Stunde ernſteſter Selbſteinkehr den Blick doch wieder hoffnungsfroh empor.

Es gibt einen Weg, und es iſt einfach Sache des Charakters, ob man ihn beſchreiten will oder nicht.

Vermiſchtes.

Heutiges Auswandererſchickſal.

Tauſende, ja Millionen von Europäern träumen heute davon, nach Amerika, und beſonders nach Südamerika, auszuwandern. Aber wenn ſie als lockendes Beiſpiel das Schickſal jener Auswandererzüge vor ſich ſehen, die in der erſten Hälfte des 19. Jahrhunderts nach dem nordamerikaniſchen Weſten wanderten und dort den „Amerikanismus“ ſchufen, ſo geben ſie ſich einer Täuſchung hin. Es ſind heute andere Menſchen mit anderen Anſprüchen und anderen Lebensformen, die in die Fremde ziehen. Auf dieſe Tatſache weiſt Albert Haas in einer inhaltreichen Abhandlung über die gegenwärtigen Verhältniſſe von **Argentinien** hin, die er in der „Deutſchen Revue“ veröffentlicht. „Damals waren es in der Hauptſache Landleute“, ſchreibt er, „denen es in den engen Verhältniſſen der Heimat nie beſonders gut gegangen war. Sie hofften, in Amerika das zu erringen, was ſie nie beſeſſen hatten: eigenen Hof und eigenen Acker. Sie wurden körperlich und geiſtig bedürfnislos. Sie hatten derbe Nerven. Und am Ziele ihrer Wanderung angelangt, paßten ſie ſich zum größten Teile ſchnell den überaus günſtigen Verhältniſſen an. Die jetzigen europäiſchen Auswanderer dagegen kommen meiſt aus den Städten. Sie haben den Krieg als Offizier, oder als Soldat, oder doch als „Schwerſtarbeiter“ mitgemacht und ein ſtarkes Selbſtbewußtſein ſowie hohe materielle Anſprüche erworben. Alle haben ſie vor dem Kriege beſſere Zeiten geſehen und verlaſſen ihre Heimat weniger aus Hoffnung als aus Verzweiflung. Sie gliedern ſich deshalb einer neuen Umgebung nur ſehr ſchwer ein. Sie ſtellen ſofort Vergleiche zwiſchen daheim und der Fremde, zwiſchen einſt und jetzt an. Da ſie aber dabei meiſtens zu Ergebniſſen kommen, welche für die neue Umgebung wenig günſtig ausfallen, ſo würde eine große Zahl von ihnen am liebſten ſofort mit dem nächſten Dampfer umkehren. Sie ſehnen ſich alle nach Hauſe, wo das Leben bunter, wo die öffentlichen Einrichtungen entwickelter, wo der Aufenthalt bequemer und unterhaltender iſt. Sie hängen trotz aller Not und alles ausgeſtandenen Elendes ungleich mehr an der Heimat, als die früheren Wanderer. Dazu kommt aber weiter, daß dieſe Leute, die monate- und jahrelang dem Tode ins Auge geſehen haben, weder die Geduld, noch die Sparſamkeit, noch die Fügſamkeit haben, welche früher den Ankömmlingen die Wege zu ebnen pflegten. Ein Bruchteil von ihnen, der größer iſt als früher, neigt zu Gewalttätigkeiten. Manche wieder bringen die Erregung der wirtſchaftlichen und ſozialen Kämpfe Europas mit, ſo daß ſie deshalb in der Neuen Welt ſehr ſchnell auf Widerſtand ſtoßen. Es iſt kein Zufall, daß gerade jetzt die einſtige Ungebundenheit des amerikaniſchen Daſeins einer ſteigenden Flut polizeilicher Einrichtungen im Paßweſen weicht, daß jetzt jeder Monat eine Verſchärfung der Paßkontrollen bei allen Grenzüberſchreitungen mit ſich bringt und daß vor kurzem die ſüdamerikaniſchen Regierungen einen internationalen Polizeiverband zwecks gemeinſamer Ausſchließung, Ueberwachung und Ausweiſung „läſtiger Ausländer“ gegründet haben.“

Eine Brüſſeler Schulkomödie.

Eine eigenartige „Köpenickiade“ führte ein Brüſſeler Schuljunge aus, der ſich bei einer Schülerin der benachbarten Mädchenſchule, die er verehrte, ein Anſehen verſchaffen wollte. Mit dem Leopoldsorden und der Siegesmedaille der Entente geſchmückt, begab er ſich in die Mädchenſchule, ſtellte ſich dort als Vicomte mit einem hochtönenden Namen vor und wies zur Beglaubigung einen gefälſchten Brief des Brüſſeler Bürgermeiſters vor. Er erklärte, daß er abgeſchickt ſei, um eine der Schülerinnen wegen ihrer Verdienſte während des Krieges zu dekorieren. Die Schülerinnen wurden daraufhin feierlich verſammelt, und der „Vicomte“ wollte mit einer ſchwungvollen Anſprache ſeiner Angebeteten die Auszeichnung überreichen. Er benahm ſich dabei aber ſo ungeſchickt, daß die Leiterin der Schule Verdacht ſchöpfte und einen Schutzmann holen ließ. Dieſer brachte dann bald heraus, daß der ordengeſchmückte Vicomte ein Schüler der benachbarten Knabenvolksſchule und der Sohn eines Straßenkehrers war.

Die Blumenvaſe.

Skizze von Alwin Rudolph.

Die Liſi hatte an ihrem erſten Geburtstag in ihrer jungen Ehe eine Vaſe eine koſtbare Blumenvaſe, von ihrem Mann bekommen. Zum Nachmittag hatte ſie all ihre Freundinnen geladen, die ſie nach Gebühr und über Verſtand bewunderten, aber immer bewacht und ermahnt von der glücklichen Beſchenkten. Zum Abend ſaßen nun die lieben Verwandten um den Tiſch, auf deſſen Mitten natürlich das Prunkſtück thronte. Und alle bekamen ſie die Erklärung: eine echte Vaſe, Porzellan, Handmalerei erſter Künſtler.

Während die Liſi mit der Kochfrau und der Mutter in der Küche das Eſſen richteten, war die Ueberwachung des Juwels dem Manne anvertraut. Und er wachte über ſie, mehr aber über die Kinder. Keines durfte dem Tiſche zunahe kommen, und wenn ſich eines nur umwandte, wurde es ſchon vermahnt. Zuletzt kam man überein, die kleinen Leute an einen beſonderen Tiſch zu ſetzen. Da konnten ſie ſich nach ihrer Art vergnügen, und die Erwachſenen waren weniger behindert.

Hier ging jetzt die Vaſe von Hand zu Hand. Und während jeder das Stück nach Größe und Gewicht prüfte, gab er zugleich mit einer Zahl ſein Gutachten ab. Der Schenker ſaß glücklich lächelnd dabei, rauchte gemächlich, trank und ſchüttelte bei jeder Preisangabe den Kopf. So hoch ſie ſtiegen, es kam keiner heran.

Der Onkel Oberlehrer aber leerte ſein Glas, griff nach der Flaſche, ſchenkte es wieder voll und netzte nochmals ſeine Lippen, um ſo, wie mit einem Anlauf, zu vermelden: „Kinder, die hat er billig wo erſtanden. Gebt ſie mir mal.“

Der Onkel Oberlehrer war nämlich ein in allen Dingen erfahrener Mann. Er konnte über jeden Gegenſtand eine Vorleſung halten, aber am meiſten wußte er von einer Orientreiſe zu erzählen, die er mal vor zwanzig Jahren gemacht hatte.

Er hielt die Vaſe in ſeiner Linken, und mit Hilfe der Rechten dozierte er, indem er entweder auf die Malerei deutete oder mit einer kräftigen Bewegung ſeine Worte unterſtrich.

„Du mußt mir das nicht übelnehmen, mein lieber Theo. Ich ſagte das nur, weil ein Kenner niemals dieſe Vaſe kaufen würde.“ Nach dieſer Leiſtung nahm er erſt wieder mal einen Schluck Wein. „Warum nicht? Zuerſt die Form. Die Form iſt die der Weinkrüge der alten Römer, wie wir ſie heute bei den Ausgrabungen finden. Nur iſt die Wölbung des Bauches bei den römiſchen Weinkrügen etwas tiefer durchgeführt. Da iſt dieſe geſchwungene Linie vollendet und darum weit ſchöner. Dieſer Form paßt ſich die Malerei nicht an. Die ſoll modern ſein, hat aber in dieſen Blüten etwas ausgeſprochen Japaniſches, während das Blattwerk an die primitivſte Form der alten Phönizier erinnert. Die ganze Anordnung aber iſt die des Cinquecento.“

Er hielt zur Betrachtung das Geſchenk freiſtehend auf der Hand und fuhr fort: „Auf meiner Orientreiſe ...“

Da ging die Tür, Liſi kam herein, ſtieß einen Entſetzensſchrei aus und ließ faſt die Teller fallen, als ſie die Jongleurkünſte des Oberlehrers ſah. Sie ſandte ihrem Mann einen ſtrafenden Blick und verzog das Geſicht, daß es verzweifelt nach Weinen ausſah. Sie ſtellte nur ſchnell die Teller ab und floh hinaus. Und während der Onkel die Pauſe benutzte, ſein Glas zu füllen, ſtürzte Theo ihr nach. Der Liſi aber rollten tatſächlich die Tränen aus den Augen: „Und du ſitzt dabei ... huhu ... wie er ſo mit der Vaſe umgeht ... huhu ...“

„Aber, liebes Kind ...“ wollte er begütigen.

„Hätt'ſt du ihr 'n Kleid geſchenkt, das kann keiner zerſchmeißen“, ſchnatterte die Mutter. „Jetzt heult ſie an ihrem Geburtstag.“

Und die Kochfrau zeterte: „Wie ich die Wände werd abkehren können, das weeß ich nich.“

Die Mutter aber riet ihrem Schwiegerſohn an: „Geh nur, du regſt ſie bloß auf. Paß aber jetzt beſſer auf.“

Das ſah er wohl ein, denn er ging. —

Während der Feſttafel wurde die Vaſe auf den Wäſcheſchrank verbannt. Die Genüſſe verdrängten die Angſt, und das Geſchmauſe und Trinken ließen alles andere vergeſſen. Der Onkel Oberlehrer langte fleißig zu, kaum gefüllt, war ſein Glas ſchon wieder geleert, trotz der fortgeſetzten, erſt zarten, dann deutlichen Vermahnungen von ſeiner Ehefrau, die ſich entſchuldigte: „Er verträgt nicht viel. Er hat's mit den Nerven.“

Die Kinder hatten an ihrem beſonderen Tiſch ebenfalls reichlich aufgetragen bekommen. War es nun der ungewöhnliche Braten oder der ebenſo ungewohnte Wein — denn auch den mußten ſie haben —, zwei der Buben bekamen Streit und zauſten ſich in den Haaren.

„Um Gottes willen, die Vaſe!“ ſchrie die Liſi auf und fiel mit ihrem Stuhl hintenüber. Ohnmächtig hielt ſie ihr Mann im Arm.

„Hätteſt du ihr 'n Kleid geſchenkt“, erklärte ihm die Mutter, „da brauchte ſie nicht den Schrecken auszuſtehen.“

Er aber beugte ſich über ſie und vermahnte, als ſie die Augen aufſchlug: „Ganz ruhig bleiben. Ganz ruhig bleiben. Tief atmen. Ganz tief atmen.“

Sie kam wieder zu ſich, ſehr bald wieder zu ſich. Die Tafel wurde abgeräumt, Theo ſetzte ſich ans Klavier und der Onkel Oberlehrer hub zu ſingen an, ſehr gegen den Willen ſeiner Gattin. Und als Theo einen Walzer anſtimmte, wollte er gar tanzen. Doch die junge Nichte mochte nicht und auch nicht die Liſi. Da ſprang er ſchnell zurück und riß die Nichte doch mit. In dem engen Raum ging es ſehr ſchlecht. Sie tanzten den Wäſcheſchrank an, und da machte es: Klatſch — Klirr — Bums! Die Vaſe fiel und zerſchlug. Erſt ſtanden alle wie verſteinert, kamen aber wieder zu ſich.

Die Gattin zeterte: „Er kann nichts vertragen Er kann nichts vertragen. Ich hab's ihm ja geſagt.“

Da meldete ſich auch die Liſi und wandte ſich an ihren Theo: „Warum haſt du es nicht gemacht, wie die Mutter ſagt, und haſt mir ein Kleid geſchenkt?“

Beruhigend ſagte der junge Ehemann: „Das Kleid ſollſt du noch haben.“

Die Kochfrau aber meinte: „Gott ſei Dank. Jetzt kann ich doch richtig putzen.“

Kunſt und Wiſſenſchaft.

Abgeſetzte „Godiva“-Aufführung. In **Krefeld** iſt Hans Francks „**Godiva**“ infolge Einſpruchs der ſtädtiſchen Theaterkommiſſion vom Spielplan abgeſetzt worden.

Der neue Puccini. Die **Hamburger** Oper brachte die erſte reichsdeutſche Aufführung des neuen Puccini. Es iſt, wie er es überflüſſigerweiſe nennt, ein „Triptychon“, eine Dreiheit von Einaktern: einer realiſtiſchen Szene „**Der Mantel**“, ein unleidlich kitſchiges und höchſt langweiliges Kloſterſtück „**Schweſter Angelica**“, das jeden dramatiſchen Kernes entbehrt, und endlich eine Art Groteske, einen luſtigen Erbſchaftshandel, deſſen Idee er von Dante bezogen hat: „**Gianni Schicchi**“. Den weſentlichen Erfolg des Abends aber hatte nicht Puccini, ſondern die ausgezeichnete Inſzenierung des Direktors Dr. Loewenfeld und die vortreffliche Darſtellung mit dem Tenor Günther, Roſe Ader (Angelica) und Marie Olſzewſka. Aber Puccini ſelbſt verſagte. Verſagte ebenſo wie ſeine beiden Textmitarbeiter, denen nichts Ordentliches einfiel. Man wird raſch müde ſeiner ſentimental-ſüßlichen Quintengänge und ſucht vergeblich nach Einfällen. Nur im „Gianni Schicchi“ ſprudelt lebhafter die muſikaliſche Phantaſie und tönen buntere Farben durcheinander.

Wagner in Warſchau. Anläßlich der Aufführung von Wagners „**Triſtan**“ bringt der „Kurjer Warſzawſki“ vom 25. Januar folgende Tagesplauderei: „Man kann nichts gegen die Aufführung Wagners auf polniſchen Bühnen haben. Gewiß nicht. Wir können uns doch nicht durch eine chineſiſche Mauer von der Welt und ihren Kulturerrungenſchaften abſchließen. Im Gegenteil, wir müſſen alle Kulturerrungenſchaften mit vollen Händen von überallher ſchöpfen, ſelbſt wenn ſie aus einer ſo **verſumpften und verſchlammten Quelle** (!) fließen, wie es die **deutſche** iſt. Und Richard Wagner kann ſomit von dem Aufenthaltsrecht auf der polniſchen Bühne nach Belieben Gebrauch machen, die ihm ihre gaſtlichen Tore öffnet. Aber man darf auch nie vergeſſen, daß Deutſchland außer Richard Wagner, dem Schöpfer von „Lohengrin“, „Triſtan und Iſolde“ und vielen anderen Meiſterwerken, **auch andere Richard Wagners** hat. Durchlief doch erſt vor einigen Wochen die ganze Preſſe die Nachricht, daß die polniſchen Behörden in Pommerellen einen Dr. Richard Wagner verhaftet und ihn dem Gericht übergeben hätten, weil er **für Deutſchland Spionage** getrieben. Wir wollen auf unſeren Bühnen Richard Wagner aufführen, wir wollen ſeiner erhabenen Schöpferkraft die ſchuldige Verehrung zollen. Aber gleichzeitig wollen wir **keinen Augenblick vergeſſen**, daß es in Deutſchland einen **anderen hundertköpfigen Richard Wagner** gibt, vor dem wir ſtets auf der Hut ſein müſſen, denn wenn wir ihm einen Kopf abſchlagen, ſo wachſen ſofort hundert andere an deſſen Stelle. Achten wir darauf, daß die Muſik des **einen** Wagner nicht zufällig unſere Wachſamkeit einſchläfert, die tauſend anderen Wagners gegenüber durchaus notwendig iſt, von denen ganz Deutſchland wimmelt.“ — Richard Wagner, den großen Muſiker, mit einem angeblichen Spion in einen Topf zu werfen, ſo geſchmackvoll können auch nur die Polen ſein. Dabei laufen in Deutſchland ſo viele polniſche Spione herum, daß die Gefängniſſe nicht ausreichen. Daß nebenbei der ſpionageverdächtige Richard Wagner mangels jeglicher Beweiſe aus der Haft entlaſſen werden mußte, wird ſelbſtverſtändlich in dem Hetzartikel verſchwiegen.

Der gute Genius des Wiener Burgtheaters. Der öſterreichiſche Dichter Dr. Anton Wildgans hat bei ſeiner Einführung als Direktor des Wiener Burgtheaters eine Anſprache an die Künſtlerſchaft gehalten, wobei er vom guten Genius des Burgtheaters folgendes erzählte: „Es war vor mehr als zwei Jahren, während einer der ſpäteren Vorſtellungen von „Des [illegible]“, der ich hinter der Szene beiwohnte. Da erſchien gegen Ende des fünften Aktes, alſo um ungefähr 10 Uhr abends, eines der verehrteſten und zugleich das ehrwürdigſte männliche Mitglied des Burgtheaters auf der Bühne; und zwar erſchien dieſer Mann, der in ungezählten bedeutenden Rollen den Ruhm des Burgtheaters mehren geholfen, zu keinem anderen Zweck, als zu dem: um mit ſeiner weltberühmten Stimme drei lateiniſche Verſe aus der Kuliſſe in das Fallen des Vorhanges hineinzurufen. Nur drei Verſe, aus der Kuliſſe in das Fallen des Vorhanges und — der Neſtor des Burgtheaters. Darin iſt mehr als der gütige Zufall eines unvergleichlichen und edlen Organs! Darin iſt, von einem Ihrer Beſten geübt, das lebendige Prinzip der unbedingten Hingabe an das Werk des Dichters! Darin iſt das Symbol für die vollkommenſte Sittlichkeit, die im Berufe des Schauſpielers möglich iſt! Und darin iſt ſchließlich und endlich nicht nur eines einzelnen Mannes Tat und Bereitſchaft, ſondern im höchſten und beſonderen Sinne: der gute Genius des Burgtheaters!“

Wie befreie ich mich von Rheumatismus?

V2013

Rheumatismus und Gicht ſind Stoffwechſelkrankheiten. Das Blut iſt bei dieſen ſchmerzhaften Leiden nicht imſtande, alle Schlacken, die aus dem Verbrennungsprozeß des Körpers als Rückſtand bleiben, hinwegzuſpülen. Deshalb lagern ſich dieſe Rückſtände, beſonders die ſchädliche Harnſäure, in den Muskeln und Gelenken ab. Dort erzeugt ſie die ſo ſchmerzhaften und die Bewegung hindernden Gichtknoten oder rheumatiſch. Verdickungen. Sie ſind nur dauernd zu beſeitigen durch die Abtragung der Harnſäure-Ablagerungen. Am beſten geſchieht das durch die auf die alten unſchädlichen u. bewährten Vorſchriften des verſtorbenen Dr. med. Olaf Loſt zurückgreifenden Levathol-Tabletten.

Dieſe Levathol-Tabletten hab. folgende Zuſammenſetzung: rad. ſarsaparillae 5, amm. ſpirit. 5, potaſſ. jodid. 5, [illegible] add. 100.

Dieſelben ſind leicht und bequem zu nehmen.

Fordern Sie ausdrücklich Levatholpräparate, weiſen Sie andere Fabrikate zurück. Levathol iſt in den Apotheken zu haben. Allein. Fabrikanten C. F. Aſche & Co., Hamburg 19.

Städt. Lebensmittel- und Brennſtoffverſorgung in Elberfeld.

Woche vom 13. bis 19. Februar 1921.

Lebensmittel-Ausgabe an Verbraucher.

Kinderkarte. Ab Freitag, den 18. Febr., 125 Gr. Grießmehl, Einheit 0,50 Mk., auf Feld 14.

Brotkarte. 3 Pfund Brot (7). Auf (M) Mehl-Ergänzungsbrot ½ Pfd. (7).

Krankenbrotkarte. 3 Pfund Weißbrot (7). Ergänzungsbrot: ½ Pfund Weißbrot (7).

Kinderkarte. 2½ Pfund Brot auf Feld 12 und 500 Gr. Zwieback auf Feld 13. (Woche 8: Brot auf Feld 15, Zwieback auf Feld 16.)

Zwiebackkarte. Zwieback 400 Gr. (7); Brot 2½ Pfund (7).

Wöchnerinnenkarte. 2 Pfund Brot (7).

Kriegsbeſchädigtenkarte. ½ Pfund Brot (7).

Zuſatz-Butterkarte für Kranke. Woche 7: 60 Gr. Butter, Einheit 3 Mk.

Milchverſorgung. Vollmilchkarten werden je nach Eingang beliefert. Neue Milchverkaufsſtellen ſind eingerichtet bei Gg. Büchner, Marienſtr. 100, und Herrn Weinhold, Steinbeckerſtraße 71.

Süßſtoff iſt zum Verkauf an Haushaltungen und Gaſtwirtſchaften freigegeben und in allen einſchlägigen Geſchäften zu haben. Preis für G-Packung 0,75 Mk., G-Packung 5,55 Mk. Evtl. Bedarf iſt bei Firma Obermeier & Perker anzumelden.

Kartoffeln für Minderbemittelte. Die Minderbemittelten können beim Einkauf von Kartoffeln den Abſchnitt 43 der M-Karte mit 50 Pfg. in Zahlung geben.

Die Inhaber von Zwiebackſcheinen können vom 12. bis 19. Februar 1 Paket Zwieback von 125 Gr. zum Preiſe von 1,95 Mark in folgenden Verkaufsſtellen erhalten: Kutzen & Schemann, Wall 1-3, Otto Vogel Nachf., Island 11, Befreiung, Berlinerſtraße 69-71, Befreiung, Exerzierplatz 52, Wilhelm Stolzenberg, Humboldtſtr. 12, Hans Levendecker, Hamburgerſtraße 2, Selbſthilfe, Hochſtraße 63, Befreiung, Vorſtadtſtraße, Befreiung, Charlottenſtraße, Karl Habiſtein Nachf., Breiteſtr. 2, Befreiung, Löwenſtraße 6, F. W. Krapp, Hauptſtraße 113, F. Gotthardt, Ronsdorferſtraße 3, Herm. Schluck, Kleeblatt Nr. 1, Befreiung, Steinbeckerſtraße 84.

Ausverkauf von ſtädt. Lebensmitteln. Am Montag u. die folgende Tage werden im Reichshof, Neuſtraße 16, Haupteingang, folgende ſtädtiſche Lebensmittelvorräte ausverkauft: Sauerkraut, je Pfd. 0,10 Mk. (Mindeſtabgabe 2 Pfd.) Schnitt- und Brechbohnen, je Pfd. 0,40 Mk. (Mindeſtabgabe 2 Pfd.) Hülſenfrüchte (Erbſen und Bohnen), je Pfd. 1,80 M. (Mindeſtabgabe 3 Pfd.) Der Verkauf findet, ſolange der Vorrat reicht, täglich vormittags von 9—12 und nachmittags von 3—6 Uhr ſtatt, Mittwochs und Samstags nur vormittags von 9—12 Uhr. Für Sauerkraut und Faßbohnen ſind Gefäße mitzubringen.

Für die Verkaufsſtellen.

Ablieferung von Beſtell- und Warenabſchnitten an die Verteilungsſtelle. Dienstag: Einreichung der Abſchnitte 46 und 47 des Ausweiſes M für Minderbemittelte. Mittwoch: Nachträge der Kinderkartenabſchnitte. Donnerstag: Nachträge der Brotkartenabſchnitte und der Zuckerkarte.

Brennſtoff-Verſorgung.

1. **Abgabe von Braunkohlenknabben.** Freigegeben Abſchnitt 26 der Brennſtoffkarte für ſämtliche Bezirke zum Bezuge von höchſtens 3 Ztr. Braunkohlenknabb. Eine Belieferung des Abſchnittes 26 mit anderen Brennſtoffen kommt nicht in Frage.

2. **Abgabe von Kohlen.** Freigegeben Abſchnitt 29 der Brennſtoffkarte für die Bezirke 1—128 für ſämtliche Brennſtoffe.

3. **Abgabe von Perlkoks.** Heute in folgenden Verkaufsſtellen: Städt. Gaswerk Weſtende, vorm. von 9—3 Uhr, Samstags von 9 bis 1 Uhr. Städt. Lagerplatz, Hohenzollernſtraße, vorm. ½8—½12 Uhr, nachm. 2—4 Uhr, Samstags von ½8—1 Uhr. Konſ. Befreiung, Hohenzollernſtraße, vorm. 8—12 Uhr, nachm. 3—5 Uhr, Samstags von 8—12 Uhr. Fa. Friedr. Rubicker, Breiteſtraße, vorm. von 9½—12 Uhr, nachm. von 3—5 Uhr. Fa. Fr. Joſt, Birmhof, nachm. 2½—5½ Uhr. Fa. Oppenhorſt & Löbbecke, Humboldtſtraße 33, vorm. von 9—½12 Uhr, nachm. von ½3—½5 Uhr. Vorläufig werden bis zu 5 Ztr. Perlkoks ohne Anrechnung auf die Brennſtoffkarte abgegeben.

3. **Heizberatungsſtelle.** In allen Heizungs- und Brennſtofffragen wird unentgeltlich Rat und Auskunft erteilt durch die Ortskohlenſtelle, Neuſtraße Nr. 16, 4. Obergeſchoß, Zimmer Nr. 28, Mittwochs von 10—12 Uhr in Zentralheizungsfragen, in allen übrigen Fragen Samstags von 10—12 Uhr. 1218

Abänderung.

An Stelle des Kohlenhändlers Karl Schmitz, Brunnenſtraße 10, für die Bezirke 55, 56, 57 und 59 tritt ſein Sohn, A. Schmitz.

Bezirk 26: Als Bezirkshändler tritt hinzu: Heinr. Sommer, Schleswigerſtraße 45.

Bezirk 58: Als Bezirkshändler tritt hinzu A. Schmitz, Brunnenſtraße 10.

Bezirk 60: Als Bezirkshändler tritt hinzu: Frdr. Saz, Hombüchelerſtraße 40.

Eva Maria

Ein Silvester-Mädel
angekommen.

Fritz Hahnstadt und Frau
Alice geb. Lück.

São Bento (Brasilien), den 31. Dezember 1920.

Elfriede Gütebier
Kurt Rutkowski
Ingenieur
Verlobte.

Honnef (Rein) Berlin
Januar 1921.

Ihre Vermählung geben bekannt
Dipl.-Ing. Julius Gerstle
Matilde Gerstle
geb. Simon

Elberfeld, den 14. Februar 1921.
Herzogstraße 80.

Hypnotismus

Am Donnerstag, den 17. Februar
beginnt mein bereits avisierter
Unterrichts-Kursus
in Hypnotismus, Suggestion, Magnetismus und Gedankenlesen.
Erfolg garantiert. Honorar mäßig. [illegible] Damen u. Herren, die tiefere Interesse für diese interessante Erscheinungswelt haben und dem Kursus noch beizutreten beabsichtigen, werden gebeten, sich vertrauensvoll zu wend. an **L. Braun, Köln-Sülz,** Berrenratherstraße 2??.
Aeltester Spezialist mit 25jähriger Tätigkeit auf dem Gebiete.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute nacht 2½ Uhr meinen lieben Mann, unsern guten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Friedr. Gott

im Alter von 75½ Jahren nach schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wwe. Friedr. Gott.

Elberfeld, Immigrath, Hattingen, Velbert, Clifton (N. Jersey), den 11. Februar 1921.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 15. Febr., nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des lutherischen Friedhofes am Brettchen aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 1¼ Uhr entschlief sanft nach langem, schmerzlichem, aber mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe, treue, herzensgute, unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Karl Quast

Karoline geb. **Kambeck**

im 56. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Köln-Mülheim, Essen, Bendorf a. Rh., den 12. Februar 1921.

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief diese Nacht sanft in Barmen, wo sie zu Besuch weilte, unsere geliebte, treusorgende Mutter, Großmutter und Schwester

Frau Stadtpfarrer

Emma Fabri

geb. **Lindner**

im 66. Lebensjahre nach einem arbeits- und segensreichen Wirken.

In tiefer Trauer:
Johanna Holzrichter geb. Fabri, Barmen,
Fritz Holzrichter, Barmen,
Carl Fabri, Reg.-Baumeister, Wiesdorf, Niederrhein,
Gertrud Fabri geb. von Staudt,
Wilhelm Fabri, Pfarrer, Veitlahm (Oberfranken)
Heidi Fabri geb. Wunderer,
Ernst Fabri, Major a. D., Köln,
Elsa Fabri geb. von Santen,
Else Fabri, 10 Enkel.
x1075

Barmen, Rothenburg a. Tbr., den 11. Februar 1921.

Magnetopath

und Heilpädagoge H. Krebs, Barmen, Wertherstr. 51 macht auf seine langjährig erprobten Heil- und Nervenkräftigungs-Kurse, besonders für diese Zeit, aufmerksam.
Sprechzeit 3—5, außer Donnerstags. Telephon 4888
Ausgez. Anerkennungen dies. erfolgreichen Methode

Möbel werden modernisiert

umgearbeitet, wie neu gestrichen, gebeizt, in geschmackv. Ausführung, bei bill. Berechnung

Möbelschreinerei Bering & Schönenberg

Barmen u Fichtenstrasse Nr. 15a.
Kosten-Anschläge unverbindlich. z1295

August Runkel

Möbelhaus I. Ranges

Elberfeld:
Hofkamp 19-23
Telefon 5143

Solingen:
Kaiserstraße 230
Telefon 250

Vermietungen

Wohnungstauſch

vermittle nach all. Plätzen Deutſchlands ſowie f. Elberfeld-Barmen (da in allen größ. Städten Filialen, ſchnellſte Erledigung). Erſter deutſcher Wohnungstauſchnachweis Hannov., handelsgerichtlich eingetr. Fil. Barm.-R., Berlinerſtraße 107. †

Wir ſuchen unſ. Ladenlokal (Bachſtr.) mit zwei Nebenräumen gegen ein anderes Laden- oder Et.-Lokal zu tauſchen. Ang. u. E 1291 an Geſchſt. •

Wohnungstauſch. Wer tauſcht in Elberf. Einfamilienhaus geg. e. gleiches mit Garten in einer ſchönen Stadt des Sauerlandes? Dasſ. befindet ſich b. ſchönſt. L. in ſehr gutem Zuſtande. Ang. u. E 8543 an Gſt. •

Wohnungs-tauſch!
Herrſchaftlich u. modern eingerichtete
Etagen-Wohnung
gegen
Einfamilienhaus
in Unter-Barmen **zu vertauſchen.** Kauf nicht ausgeſchloſſen. — Schriftl. Angebote unter B 435 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 8236a

Wohnungstauſch Krefeld—Elberfeld.
Wohnung in Krefeld, 4 Z., in ruh. Hauſe, ſchöne Lage, gegen Wohnung, 4 bis 6 Zimmer, in Elbf. od. Umgeb. zu tauſchen geſucht. Angebote unter E 1604 an die Geſchſt. •

Wohnungstauſch. Im Mittelp. der Stadt iſt eine Wohnung von 5 Z., 2 Speicherz. und 2 gewerbl. oder Lagerräumen geg. e. 6—7-Zimm.-Wohn. zu vert. Angeb. u. E 8550 an die Geſch. •

Wer tauſcht: 4- od. 5-Z.-Wohnung in Elberfeld geg. 5-Zimm.-Wohnung in Köln ein? Ang. u. E 8273 Gſchſt. •

Wohnungstauſch!
4 große Z. mit Gas, el. Licht, abgeſchl. Etage, in mod. Hauſe in Wülfrath, geg. geräumige Wohng. von 5 od. 6 Z. in Elbf., Barmen od. Vohwinkel zu tauſchen geſ. Ang. u. E 8811 an die Gſchſt. •

Wohnungstauſch Köln n. Barm. Angeb. 4 Z. u. Diele. Auſk. Winter, B., Klingelholl 55. †

3-Z.-Wohnung m. Garten gegen 2-Z.-Wohnung zu tauſchen. Emil Buchhorn, Elb., Bezirk Weſten 39. •

Schöne abg. 2-Z.-Wohn. gegen 3 od. 4 Zimmer zu tauſchen. Heermann, Elbf., K. Nordſtr. 18. •

Tauſche ſch. 2-Z.-Wohn. (Dewerthſtr.) gegen ſch. 3-Z.-Wohn. Diſteld, Kluſe od. deren Nähe. Wohn.-Amt angem. Ang. un. E 8669 an die Geſchſt. •

Wohnungstauſch!
Möchte meine, mit allen Bequeml. verſ., abgeſchl. 3-Z.-Wohn. (elektr. Licht, Erker u. Veranda) in ruhiger freier Lage in der Nähe der Werleſtr. gegen eine 3- od. 4-Z.-Wohng. (evtl. Speicherz.) p. 1. 3. 21 tauſchen. Lage nur Berlinerſtr. od. direkt b. Wupperfelder Markt. Angebote u. R 1883 an die Fil. B., Berlinerſtr. 37. †

Wohnungs-Tauſch.
Schöne 2-Zimm.-Wohn. im Mittelp. (Vt., nichts anzulegen) geg. abgeſchloſſene Etg. von 4 Z. in beſſ. Hauſe zu tauſch. geſucht. Ang. u. B 1343 Barm., Neuerweg 57. †

In herrſch. Einfamilienhaus (Talſohle) 2 Speicherzimmer an berufstät. Dame, die beim Wohn.-Amt angemeldet iſt, oder dem Wohn.-Amt dagegen 2 Zimmer z. Verfügung ſtellen kann, günſtig zu vermieten. Angeb. unter R 1884 an die Filiale Barmen, Berlinerſtr. 37 †

Werkſtelle
mit gr. Lagerraum evtl. mit 3 PS. Motor und Bandſäge zu vm. Näh. E., Karlſt. 26, T. 4322. †

Mietgeſuche

Wirtſchaft zu miet. oder zu kauf. geſ. Näh. unter E 8412 an die Geſchſt. •

Achtung!
Bier- od. Weinlokal, auch Café, in Elberfeld v. Kriegerswitwe zu m. geſucht. Ang. u. E 8235 an die Geſchäftsſt. •

† Kinderl. Ehep. (Fabrikant) ſucht in Elb. 3- od. 4-Z.-Wohn. Wohnungsamt gem. Ang. u. B 1420 Geſchſt. B., Neuerweg 57

Geſchäfts-Etage oder Ladenlokal,

möglichſt im Zentrum, per ſofort zu mieten geſucht. Angeb. unt. E 863 Geſchſt. d. Bl. •

Textil-Großhandlung

ſucht in Elberfeld, Hofaue oder nächſter Umgebung paſſende

Geſchäftsräume

per bald oder ſpäter **zu mieten.** Angeb. unter B 421 an die Geſchäftsſt. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 8215a

---

Betriebsräume

mit Büro, helle, trockene Räume für leichte Fabrikation, ſofort oder baldigſt zu mieten oder zu kaufen geſ. Angeb. u. E 1260 an die Geſchſt. 12924

Groß-Firma

der Sportartikelbranche

ſucht zur Errichtung einer Verſand-Abteilung geeignete

Räumlichkeiten

in der ungefähren Größe von 100 bis 300 qm mit 1 oder 2 Büroräumen. Gefl. Ang. wollen unter E 1602 an die Geſchäftsſt. geſandt werden. v2660

Suche als Beauftragter für den Syndikus eines großen Induſtriekonzerns, ruhiger und feiner Mieter, beim Wohnungsamt dringend vorgemerkt, per ſofort, ſpäteſtens Mai, zwecks Verheiratung

Wohnung von 4 Räumen.

Uebernahme von Möbeln nicht ausgeſchloſſen. Familien, die wegen Rationierung oder mit Rückſicht auf die zu erwartende hohe Mietsſteuer ihren Haushalt verkleinern wollen, bitte ich, ganz vertraulich ſich an meine Adreſſe zu wenden. Diskretion Ehrenſache. Angebote unter E 8662 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes in Elberfeld erb. •

Achtung! Wohnungsrationierung!

Junger ſelbſtändiger Kaufmann ſucht per ſofort

2 beſſer möblierte Zimmer

parterre oder 1. Etage im Mittelpunkt der Stadt Elberfeld oder Barmen. Für 1 Zimmer ſtelle die Möbel eventl. ſelbſt. Angeb. unter E 8270 an die Geſchſt. dieſes Blattes in Elberfeld erbeten. •

Raum für Bandſtühle,

250 ☐-Meter, mit elektr. Anſchluß, möglichſt ohne Kraft und Heizung,

zu mieten geſucht.

Angebote unter B 412 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 8188a

---

Unterhaus,

eventl. mit Ladenlokal, f. Engros-Geſchäft, Talſohle B. od. Elb., Zentr. bevorz., ſof. od. ſpäter zu mieten geſ. Angebote unter R 1866 an die Fil. Barmen, Berlinerſtr. 37 †

Schöne 6-Zimmer-Wohnung
in beſſ. Hauſe gegen 4-Z.-Wohn. in nur b. Hauſe zu tauſchen geſ. Angeb. unter E 8271 an Gſt. •

Wohnungstauſch Neuß-Vohwinkel.
Suche mögl. bald im Austauſch gegen meine ſchöne 4-Z.-Wohnung in Neuß eine 4-Z.-Wohnung in Vohwinkel, evtl. auch Elberfeld-Barmen. Ang. u. E 1275 Geſchſt. e272

Wohnungsrationierung.
Brautp. ſ. z. 1. April od. ſp. 3-Z.-Wohn. in Barmen. Beim Wohn.-Amt angem. Ang. u. B 1436 Geſch. B., Neuerweg 57†

FLEISCHHACKER
ELBERFELD
HERZOGSTR.
TELEPHON 4837

Suche eine 5-Zimmer-Wohnung mit allen Bequemlichkeiten u. Manſarden in nur gut. Hauſe, möglichſt Südſtadt. Größere Wohnung kann zur Verfügung geſtellt werd. Angebote unter E 827 an die Geſch. ds. Bl.

Rationierung.
Brautp. (Offiz. a. D.) ſ. in Barmen od. Umgeb. ſofort 3- oder 4-Zimmer-Wohnung, wenn möglich abgeſchl. Etage. Beim W.-Amt B. angem. Angeb. unter B 1424 an Geſch. Barmen, Neuerweg 57. †

Gr. 4- od. 5-Z.-Wohn. mit Bad, el. Licht und evtl. Heizg. von 3 Fam. geſucht. Dringend vorgemerkt. Angebote unter E 8818 an die Geſch. •

Brautpaar ſucht per April, evtl. ſp., in nur beſſ. Hauſe eine 3-Zimmer-Wohn. Wohn.-Amt angem. Ang. unt. E 8810 an die Geſchſt. •

Wer übern. od. beſorgt ord., ruh. Fam. 4 Part.-Z. am 1. Tal? Bin beim Wohn.-Amt dr. gemeldet zmal 2 Z. w. fr. Mitarb. f. auch übern. w. Näh. in der Geſchäftsſt. 1287•

Rationierung—Tauſch.
4-Z.-Wohn. mit Ver. R. Oplbb., v. kdrl. Ehep. g. gegen 3-Z.-W. m. Sp. Loherpl. Ang. u. B 1437 a. Geſch. B., Neuerweg 57†

Tauſch. Ich ſ. e. gr. 4- od. 3-Z.-Wohn. in gut. Hauſe in Barm. od. Elb. g. m. ſch., gr. 2-Z.-Wohn. mit Ver. 1. Et., abg., in g. H. in Barm. zu tauſch. Angeb. u. B 1414 an d. Geſch. B., Neuerweg 57†

2 Zimmer ſucht jg. Frau, d. Arbeit annehmen will im Nähen, Bügl., Wäſch., Putzen etc. Ang. u. S 59 an die Filiale Schwelm. e42•

1 od. 2 Büroräume,

evtl. mit Einrichtung u. Telephon, in Barmen od. Elberfeld zu übernehmen geſ. Ang. u. B 1418 an Gſchſt. B. Neuerweg 57†

Fabrikraum

mit elektr. Kraftanlage, 2—400 qm groß, für leichten Betrieb zu mieten geſ. Angeb. mit Preis erb. Fr. Weſtfeld, Barm., Sedanſtraße 41. 8125a

Großer, heller Raum für Kontor od. Lager zu vm. Elb., Sandſtr. 10. •

Raum,

mögl. mit Kraftanlage, ca. 200 qm, f. Bandfabrik zu mieten geſ. • Angebote unter E 8809 an die Geſchäftsſtelle.

Kleiner Raum für gewerbl. Zwecke geſucht. • Ang. u. E 8457 an Gſt.

Möglichſt im Mittelpunkt d. Stadt, Nähe Berlinerſtraße, geeignete

Garage

zum Einſtellen eines kleineren Perſonenwagens zu mieten geſucht. Angeb. an Wagenfabrik Enlert, Elbf., Steinbeckerſtr. 8.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Bankſtr. 22: 2 gr. ſchön möbl. Part.-Z. zu v.

Nordſtr. 37: Koſt u. Logis bürgl. Mitt.- u. Abendeſſ.•

Oſterfelderſtr. 16: Beſſ. möbl. Z. an beſſ. Fr. zu vm. (Alleinmieter)

Steinſtr. 3, 1. Et.: Möbl. Zimmer mit gut. P. ſofort zu vermieten. •

Sternſtr. 19: Gut möbl. Zimmer in beſſ. Hauſe an nur ſoliden Herrn ſofort zu vermieten. •

Weſtr. 43, Meurer: Einf. möbl. Speicherz. zu v.

Wülfingſtr. 23, II.: Gut möbl. Zimmer m. voll. Penſion an Herren.

Barmen:

B., Pappelſtr. 9, I.: Möbl. Z. mit 1 od. 2 Betten

Schön möbl. Zimmer
in beſſ. Hauſe der Gewerbeſchulſtr. an ruh. Herrn oder Dame zu verm. Näh. in der Geſchſt. 164

Geſuche

Suche per ſofort oder zum 1. März
2 oder 3 eleg. möbl. Zimmer.
Elektriſches Licht, Bad u. Telephon erw. Angeb. a. Direktor Rob. Riemer, Bavaria, Elberfeld.

Beſſerer Kaufmann ſucht per 1. März ein
elegantes, gut möbl. Zimmer
in beſſ. Hauſe, möglichſt mit elektr. Licht. Preis-Angebote unter E 8886 an die Geſchſt. ds. Bl.

Jg. Mann ſucht 8243a
möbl. Zimmer,
mögl. in Rittershauſen. Ang. u. B 439 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

2 möbl. Zimmer,

Elbf. od. Barmen, als Warte- u. Sprechzimmer für homöopath. Praxis geeig. geſucht für einige Tage in der Woche. Angebote unter B 1407 an Gſt. B., Neuerweg 57. •

• Jg. Mann ſucht möbl. Zimmer mit voller Penſ. Ang. u. E 8820 Geſchſt.

Herr v. ausw. ſucht beſſ. Zimmer zur vorüberg. Benutzung. Angeb. unter E 8543 an die Geſchſt. •

Jung. 25jähr. Kaufmann ſucht per 1. März ein einfaches, ſauberes
möbl. Zimmer
mit Frühſtück in der Nähe der Aue. Angebote unter E 8545 an die Geſchſt. •

Eleg. möbl. Zimmer ſucht beſſ. Herr. Nur Samst., Sonnt. anweſ. Zahle hohen Preis. Angebote unter E 8715 an die Geſchäftsſtelle. •

Ausw. Herr ſucht in Barmen gut möbl. Zimmer gegen gute Bez. Ang. u. B 1372 an die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57. +

Feines möbl. B.-Z.
mit Heizg. und Licht für einige Tg. in d. W. von beſſer. Hrn. für nur dauernd zu m. geſ. Angebote unter E 8803 an die Geſchäftsſt. d. Bl. •

Möbl. Zimmer für zeitweiſe Benutzung, mögl. part., in Barmen oder Elberfeld geſucht. — Ang. u. B 1439 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57 +

Geld-Angebote

Hypotheken - Kapitalien
gibt die **Preuß. Central-Bod.-Kred.-A.-G., Berlin.** Proviſionsfreie Vermittlg. durch **C. A. Kortgaus, Elberfeld,** Kaſinogartenſtr. 12. Tel. 3900. Bezirk Das ganze Berg. Land. •

I. Hypotheken-Kapitalien.
in jeder beliebigen Höhe auf gute erſtkl. Hypothek. günſt. auszuleihen durch Frau Rud. Vogel, Elberfeld, Hopfenſtr. 7. •

Hyp.-Kapitalien
zur 1. und in geeigneten Fällen zur II. Stelle auf Wohn- u. Geſchäftshäuſer ſowie Objekte gewerbl. u. induſtr. Art ſtehen in jed. Höhe zur Verfügung durch: **Grundcredit-Bank A.-G., Barmen,** Unterdörnerſtr. 108. Fernſprecher 2772. 7969a

400 000 Mark
ganz od. geteilt auf erſtklaſſ. 1. Hypothek. Wohn- u. Geſchäftshäuſer, auszul. Ang. E 8547 Gſchſt. •

40 000 Mk.
auf I. Hyp. ganz oder get. v. Selbſtg. v. 1. 4. auszul. Schr. Antr. B 1403 B., Neuerw. 57. +

10 000 ℳ an 1. Stelle zu verg. Ang. E 8824 Gſt. •

Vermiſchte Anzeigen

Verſandſtelle
zu vergeben. Hoher Nebenverdienſt. Glänzende Exiſtenz für jedermann. Proſpekte gratis a564
G. Fielitz, Leipzig, Dieskauſtr. 30.

Auskünfte v. allen Plätz. ert. Kart. Ausk. Bürgel, Elberfeld, Fernſp. 1286 Kaiserstraße 36, im Kaiſerhaus. •

Werkzeugfabrik,
modern eingerichtet, ſucht Verbindung mit 8256a
Export-Geſchäft
zwecks weiterer Ausdehnung ihrer Fabrikation Ang. u. B 448 an die Geſchſt. B. Neuerweg 57

Tägl. **40 M.** zu verdienen, bis Näh. t. Proſp. (mit Garantieſchein). Joh. H. Schultz, Adreſſenverlag, Köln 1 3. v2070

Spitzen.
Fabrikant ſucht Verbindung mit Riemendreherei auß. Verband, w. Stad. Spitzen in Lohn verſteut. Laufende Aufträge. Ang. unt. E 8816 an Geſchſt. •

Größere leiſtungsfähige
Riemenanſchlägerei
übernimmt Aufträge im Anſchlagen u. paarweiſen Aufmachen. — Kurante Ware u. prompte Bedien. wird zugeſichert. Selbſt iſt kriegsbeſchädigt. Angebote u. B 1360 an die Gſchſt. B., Neuerweg 57 +

Jacquard-Strickbinder
(epochemach. Neuheit) Von einem tücht. Fachmann wird zum Ausarb. reſp. Ausnutzung eines Patents f. Maſchelmaſchinen Fabrikant oder Kapitaliſt geſ. Angebote unt. B 1406 an d. Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. +

Schriftſtempel
z. Einſchl. u. Prägen w. ſchnell u. preisw. angef. Ang. u. E 8661 Gſchſt. •

Empfehle mich im Dichtmachen und Bauen ſämtl.
Glasdächer
u. Reparatur. all. Glaſerarbeiten. Poſtkarte gen. Höll, Barmen, Schönebeckerſtraße 6A. +

Wir ſuchen Arbeit †
für unſere ausgedehnte Schloſſerei, Dreherei u. Schweißerei in Düſſeld. Wir ſind finanziell in d. Lage, jede Fabrikation durchzuführen und erb. Vorſchläge. Sehr günſt. Lage für große u. kleine Maſſenartikel. Eil-Angebote u. B 1432 an die Geſch. B., Neuerweg 57.

• Wer beſ. 2 j., unabh. Frauen Wirtſch., Café od. [illegible] Kapit. l. geſt. [illegible] Ang. E 8441 Gſt.

Hochlohnende Exiſtenz!
Wir vergeben den Alleinverkauf unſerer geſ. geſch. Artikel für größere Bezirke. Zur Uebernahme ſind 8—10 000 Mark unbedingt erforderlich. Nur Herren, welche über obige Summe verfügen, können berückſichtigt werden, andere Angebote ganz zwecklos. Angeb. unter F 395 an die A.-Exp. D. Schürmann, Düſſeldorf a512

Neue Exiſtenz! Verſandſtelle, Grundreell, auch als Nebenverdienſt, für alle Berufe paſſend vergibt
Fluſol-Werke 25, Berlin-Charlottenburg Amt 4. a300

Welche Maſchinenfabrik
mögl. mit Gießerei, wünſcht die Fabrikation von Spezialmaſchinen für die Steininduſtrie aufzunehmen? **Große Nachfrage im Ausland.** Geſl. Angeb. unt. E 8631 an die Geſchſt. ds. Bl. •

Hauſierer
zum Vertrieb von ſehr preiswerten
Klöppelſpitzen
geſ. Angeb. u. R 1876 an Filiale B., Berlinerſtr. 37. +

Kommiſſionslager! f146
Welche Großhandelsfirma der Textilbranche liefert ihre Artikel an nur eingerichtetes Etagengeſchäft in Kommiſſion? Vorzügliche Geſchäftslage. Angebote unter H 1 an die Fil. Hagen, Kölnerſtr. 35

Glänzenden Verdienſt
ſichern ſich Induſtrielle, Geſchäfte, Landwirtſchaft od. Vertreter **durch Kauf oder Wiederverkauf meiner konkurrenzlos billigen** a273
Friedensqualitäts-Seifen
aller Art. — Angeb. unter Sch 803 an **G. Geerkens,** Annoncen-Expedition, **Hagen i. W.**

Für praktiſche, geſ. geſchützte Neuheit
eines von der geſamten Landwirtſchaft lang erſehnten billigen Gebrauchsartikels, der für jeden Landwirt unentbehrlich iſt und ſomit großen Abſatz verbürgt, vergeben wir den a333
Alleinverkauf
regierungsbezirksweiſe an nur tüchtige u. fleißige Herren. Für Lagerübernahme nur 10 000 Mark erforderlich. Günſtige Verdienſtmöglichkeiten, hohe Zuſchüſſe, nicht nur illuſoriſche Zahlen auf dem Papier. Streng reelle Sache, Riſiko völlig ausgeſchloſſen. Angebote beförd. unt. „Haem 25" Invalidendank, Augsburg

Für den Reg.-Bezirk Düſſeldorf behördl. zugelaſſener
Sprengmeiſter ſucht Aufträge,
ſpez. Niederlegung von Schornſteinen, auch wird Abbruch übernommen. v2064
Friedrich Göttel, Mülheim-Ruhr-Saarn.

Lohnarbeit
für größeren Häkelmaſchinenbetrieb geſucht. — Ang. unter B 424 an d. Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. 8221a

Maurerarbeiten
w. bill. u. ſauber ausgef. Ang. u. E 8262 Geſchſt. •

Außer Verband
Spulerei übernimmt n. Arbeit in Baumwolle u. Eiſeng. Ang. u. B 1419 Gſchſt. B., Neuerweg 57 +

Beleuchtungskörper
jeder Art werden für elektr. ſachgem. umgeändert. Gr. Reparaturwerkſtatt für ſämtl. elektr. Gegenſtände u. Apparate. F. Sauerwald B., Hindenburgplatz 3, 3a, 3b. Tel. 1600 u. 1016. 22b

Achtung. Laubſägearbeit. Jede Arbeit in Holz bis 35 mm ſtark, in jed. Metall o. Eiſen bis 4 mm ſtark. Schablon f. Großhändl. u. Fabr., fertigt ſaub. u. bill. an (Maſch.-Arbeit). — Möbelpolier W. Schumann, Elberf., Südſtraße Nr. 3. •

Empfehle mich als +
Klavierſtimmer u. Reparateur.
Rud. Bollmer, Barmen-R., Krautſtr. 36. Früher langjähriger Stimmer u. Intoneur d. Firma Rud. Ibach Sohn. +

Für die Leitung eines Männer-Geſ.-Vereins (24 Mitgl.), R. Vohwinkel,
tücht. Dirigent
geſucht. Ang. mit Anſpr. u. Ang. der noch freien Abende unter E 1283 an die Geſchſt. b3617

Klavierſpieler (in)
durchaus perfekt, für m. beſſeres Tanzinſtitut in gutbezahlte u. dauernde Stellung ſof. geſucht. Angenehme Nebenbeſchäftigung. Vorſtell. vormitt.
A. Preute, •
Tanzmeiſter in Elberfeld, Aue 9. Tel. 3550.

F. neue, br. D.-Halbſchuhe Gr. 38 geg. gleichwertige ſchwarze zu vertauſchen. Gſchſt. Hauptſtr. 45. II. •

Wer repariert eine Anzahl f2147
Dreibacken-Futter?
Angebote unt. F 2911 an die Geſchäftsſt. ds. Bl.

F. Weber, Klavierbauer,
Elbf., Geſundheitſtr. 146, führt wieder ſämtl. Rep. Stimmen uſw. aus. •
Eigene Saitenſpinnerei.

Korbanfertigung
für Induſtrie, Zechen u. Fabriken, Maſſenanfertigung v. Ballon-, Kohlen- und Fabrikkörben. •
Korbfabrik Strömer,
Elb., Uellendahlerſtr. 310. Telephon 2122.

Neuanfertigen ſowie Aufpolſtern
von ſämtl. Poltermöbeln bei gutem Material und bill. Berechn. Hans Tappert, Elbf., Aue 68. •

Herd-, Ofen- u. Fahrradteile ſowie ſonſtige Gebrauchs- und Haushaltungsgegenſtände werden zum +
Vernickeln
angenommen. W. Vogler, Barmen, Gasſtraße 16a.

Maler- u. Anſtr.-Arbeit, w. bill. u. gut ausgef. • Ang. E 8646 an Geſchſt.

Schreibmaſchine •
ſof. zu mieten geſucht. Ang. u. E 8813 Geſchſt.

Wohnungs-melder
Hartmann, Leipzig, Kronprinzſtr. 59, fördert jeden
Tauſch. a 58

Sämtl. Fuhren
werden preiswert ausgeführt. Ewald Schöpp, U.-Barmen, Heſſelnberg-ſtraße 15. Tel. 1785. •

Nach Berlin
Beilad. im Möbelwag. Spediteur Ed. Ludwig, Elberf., Altenmarkt 3. Telephon 4867. •

Pluvius
Feuer muss erlöschen schnell wenn nur „Pluvius" zur Stell!
Zuverlässigster Handfeuerlöscher für den Laien
Zeugnisse über gelöschte Brände und Prospekte kostenlos
Pluvius-Feuerlöscher-Gesellschaft m. b. H. • Charlottenburg 2 • Gegr. 1905

Wo kann junge Dame 1—2 mal in der Woche von 6—8 U. Weißnähen ern.? Ang. E 8737 Gſt. •

Wo kann junge Frau das Weſtennähen erlernen? • Ang. u. F 8549 Geſchſt.

Laſt-Auto
fährt 15. 2. leer nach Düſſeldorf, Kritzler, Barmen, Telephon 39. +

Möbel-Umzüge
mit verd. Wagen, **Fuhren aller Art,** auch im bei. Geb., werd. ausgef. Ferger, Elberf., Aderſtr. 32. Tel. 4305. •

Für regelmäßige f2141
Laſtauto-Fahrten
nach Ohligs, Köln, Düſſeldorf uſw. zuverläſſig. Unternehmer geſucht. Angebote unter E 1280 an die Geſchſt. des Blattes.

Transporte aller Art
auch Kohlen von allen Zechen werden zu billigſt. Tagespreis übernomm. • Wilh. Klöcker, Elberfeld, Hombüchel 3. Tel. 1720. •

Winter-Landaufenthalt
finden erholungsbedürftige Perſonen. Nähere Bedingungen ſchriftlich. Schriftl. Ang. u. E 1588 an die Geſchſt. v2050

Beſorgte Eltern!
Oberlehrer, in bekanntem rheiniſch. Luftkurort mit Gymnaſium (hum. u. real. Lehrplan), nimmt ſchwäch. Schüler in Penſion und Nachhilfe. Angeb. unter E 1562 an Geſchſt. v2030

Beſſ. kinderl. Ehepaar möchte Kind, geſundes Mädchen, im Alter von 1½—2 Jahren als eigen annehmen. Ang. unter F 1371 B., Neuerw. 57 +

Gebild., gläub. Mädchen, evang., Waiſe, welch. d. den Tod der Geſchw. gz. alleinſteht, ſucht die Bekanntſch. eines chriſtlichen Herrn aus beſſ. Kreiſen, im Alter v. 40—50 J. Es wird nicht auf Vermög. geſeh., da ſelbſt fleiß. u. tücht. im Haushalt, aber auf treue chriſtl. Geſinnung. Briefe unter D 465 an die Fil. Elbf., Grifflenberg. •

Anſt. Mädch., 27 J. alt, ſ. die Bek. eines ord. H. zw. ſpät. Heirat. Briefe u. P P 100 poſtl. Barm. +

Gebild. Frl., Anfang der 30er J., blond, jugendl. Ausſehen, w. die Bekſch. eines ſolid. Herrn in gl. Alter zw. ſpät. Heirat. Geſl. Briefe u. E 8888 an die Geſchſt. d. Bl. •

Aelt. Mädch., 49 J., ev., ang. Erſch., mit ein. tauſend Mk. Erſp., w. 13 J. e. bürg. Haush. führt, w. die Bek. e. ſol. Mannes in ſich. Stellg. zw. Heir. Briefe u. B 10 an Fil. Ohligs, Düſſdſt. 63. 1353

Heiratsgeſuch. Gebild., chriſtl. Frl., 30 J. alt, wünſcht, da es ihm an p. Herrenbekanntſchaft fehlt, mit gleichgeſ. Herrn zw. ſpät. Heirat bekannt zu werden. Briefe unter E 8668 an die Geſchſt. •

Zwei Witwen, 35 und 38 Jahre alt, wünſchen die Bekanntſchaft zweier Herren in den 40er Jahren zwecks Heirat. Briefe unter B 1422 an d. Geſchäftsſt. B., Neuerweg 57. +

Gutſ. Krieg.-Wwe. mit e. K., 37 J., w. chr. gebild. Herrn, Witwer m. K., Haush., bis 60 J., zw. ſp. Heirat kennen zu l. Briefe unter E 8463 an die Geſchäftsſt. d. Bl. •

Kaufmann, 44 Jahre alt, ſtattliche Erſchein., 20 000 Mark Erſparn. ſ. eine geſchäftstücht. Dame zw. baldiger Heirat. Briefe unter E 8474 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. erb. •

Heirat.
35jähr. Herr, Beamter, möchte mit hübſch., geb. r. Dame bis 25 Jahren, ſchl. Fig., zw. Heirat in Verbind. tret. Vermittl. nicht erwünſcht. Briefe mit Bild unter E 8273 an die Geſchäftsſtelle. •

Jg. ſtrebſ. Kaufm., 31 J., evgl., mittelgr., angen. Erſchein. u. aus guter adeliger Famil., w. e. Lebensgefährtin m. wahr. Herzensbild. k. zu lern. Wirkl. Sinn für ein gemütliches, trautes Heim muß vorh. ſein. (Evtl. Einheir. w. erw.) Brf. mögl. m. B. (w. zurückgeſ. wird) u. E 8802 an die Geſchäftsſtelle. Diskret. w. ehrenwörtl. zugeſich. •

Tücht. intellig. Herr, 45 J., 30 000 M. bar, w. Bekſch. zw. Heirat, am liebſt. Einheirat in Geſch. Riemendreherei o. Bandweberei, Garn-Spulerei. bin Fachmann, auch Beteiligung. Angeb. unter B 1292 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. +

Ernſtgemeint! Landwirt, Offz. a. D., wünſcht ſich mit vermög. Dame zu verheiraten. Damen, n. unter 25 J., welche angen. Landaufenthalt lieben — Einführung in Geſellſchaft geſichert — woll. nur ernſtgem. Briefe u. E 1532 an die Geſchſt. einſenden. Diskretion ſicher u. verl. Anbahnung d. Eltern od. Verw. angenehm. Vermittler verbeten v2012

Witwer, 40 J., 3 Kinder wünſcht die Bek. einer Dame gſ. Alters zwecks Heirat. Witwe nicht ausgeſchl. Briefe u. B 1429 Gſchſt. B., Neuerweg 57. +

Anſt. jg. Mann, 30 J., ſucht auf dieſem Wege e. treue Lebensgefährtin. — Witwe mit 1 Kind bevorzugt. Ausführl. Br. unter R 1881 an d. Fil. Barmen, Berlinerſtr. 37. Anonym zwecklos. +

Skunkspelz zw. Bökel u. Island verloren gegang. Wiederbring. erh. Belohng. Uelzenſche Wollweberei, Inh. Karwin, Elberfeld. •

Jagdhund,
ſchwarz-weiß, entlaufen. Vor Ankauf wird gew. J. Baas, Elbf., Viehhofſtraße 25. Tel. 2826. •

Entlaufen
Deutſcher Schäferhund,
ſchwarz-grau. Wiederbr. Belohnung. — G. Otto Pfarr, Barmen, Hohenzollernſtr. 1. Tel. 1901. +

Silb. Uhr m. Armb. v. Kirchſtr., Kirberg b. Sautenhaus verl. Ehrl. Find. w. geb., da teures And. ſelb. geg. gute Belohng. abzugeb. Rickert, Sautenhaus. •

Hund,
Kreuzung Dobermann-Schäferhund, entlaufen. Geg. Belohn. abzug. B. Jungbauſtr. 40. 8252a

Wachhund,
große, glatthaarige Baſtard-Hündin, auf d. Namen Prinz hörend, am 10. 2. entlaufen. Wiederbr. Bel. J. [illegible], C., Berlinerſtr. 43. Tel. 1901. •

Dtſ. Schäferh., a. d. Nam. Wolf hör., K. d. Landger. Elbf. entl. Wdbr. gt. Bel. Vor Ank. w. gewarnt. • Gevelsberg, Mittelſt. 99.

• Kl., langh. Hund zugel., ſchw.-br. Sonnb. Thurn 84

Zugelaufen Jagdhund, ſchwarz-weiß. Abzuholen nachm. 3—6. Elbf., Mozartſtraße 7. •

Geſt. zugel. Abzuholen Elbf., Oſtſtr. 40b, III. • Jg. Fox. Rüde, ſchw.-br.

National-Stenographie ideale Kurzſchrift.

Schnellfördernder Einzel- u. Privatunterricht in
Schön-Schnell-Schreiben und Rundschrift.
Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab.
C. J. Hilgers,
Barm.-R., Stennertstr. 5.

Klavierlehrerin ert. grdl. Unt., St. 3 M. Angeb. unter B 1350 an Gſt. B. Neuerweg 57 +

Span. und ital. Unterricht wird bill. erteilt. Ang. E 3451 Geſchſt. 12638

Lernen Sie
Deutsch, Stenogr., Maschinenschreiben
Gründliche Ausbildung.
Kaufm. Privatschule
A. Dresel,
Elberf., Augustastr. 70.

Oberſek. erteilt Nachhilfe in allen Fächern. Ang. u. E 8827 an Geſchſt. •

Bilanzbuchh., erfahr. in Steuerangelegenh., übn. das Einrichten v. Büch., u. ert. Unterricht. Ang. unter E 8807 an Gſt. •

Konſerv. geb. Dame erteilt Anfängern gründl. Klavierunterricht zu mäß. Preiſen. Ang. u. D 466 Fil. E. Griffenb. •

Gründl. Geſang- u. Klavierunterr. wird v. Dame mit langj. erfolgr. Tätigkeit u. I. Empf. erteilt. Honorar mäßig. Angeb. u. E 8826 an die Geſch. •

Grdl. Klavierunterricht wird preiswert ert. E., Wülfingſtr. 30, 1. Et.

Viol.-, Mand.-Unterr. ert. Stein, E., Hermannſtr. 7 •

Tanz-Unterricht,
• Elberfeld, gegr. 1904. **Geſundheitſtr. 94.** Montag d. 14. Febr. beginnt e. neuer Kurſus f. Anfänger u. fortgeſchritt. Schüler. Einzelunt. u. in Zirkeln zu jed. Tagesz. Ausb. i. allen Tänz. Voranmeld. erb. Tanzmeiſter
Alfr. Oberbach u. Frau

Wer erteilt Fräulein gründlich Harmonium-Unterricht? Ang. unter E 8452 an die Gſchſt. •

Wer erteilt jung. Kaufmann gründlichen Klavierunterricht? — Angeb. u. B 1434 an die Geſch. B., Neuerweg 57 +

Wer erteilt guten Unterricht in Vortragskunſt (Poeſie u. Proſa)? Ausf. Angeb. m. Honorar uſw. unter B 430 an die Geſchäftsſt. B., Neuerweg 57 +

a301 Wer erteilt gründlichen Unterricht i. Zitherſpiel? Angeb. mit Preis unter E 8881 an die Geſchſt. •

Preute's vornehme Tanzkurse •
Beteiligung finden noch einige
Herren
an Kurſen für Anfänger: Rund- und mod. Tänze; an Kurſen für Fortgeſchrittene:
mod. Tänze
Recht bald. Anmeldg. Einzelunterr. jederzeit.
A. Preute u. Frau,
Privatw. Elb., Aue 90. Fernruf 3550. Sprechſt. mögl. vm.

Tanz
Unterricht.
• Perf. Einſtudierung der
mod. Tänze
Boston, Onestep, Twostep, Foxtrott etc. in dezent. neueſt. Form, in Geſellſch.- u. Familienzirk. ſow. auch Privat-Einzelunterricht übernehmen wir jederzeit. Neue Kurſe f. Anfänger u. Fortgeſchr. in d. Stadthalle.
Mewes-Haase,
Unterrichts-Inſtitut f. mod. Geſellſchaftstanz. Elberfeld, Hofaue 71 (nahe dem Stadttheater).

Wiederverkäufer
beziehen
Violinen, Mandolinen, Lauten, Gitarren, Wald-Zithern
direkt aus d. Werkstatt
F. A. Schmidt,
Markneukirchen, Egerstraße 464. v2087
Darm-, Stahl- und überspann. Saiten, Formetuis, Holzkästen, Hüllen
zu allen Instrumenten,
Violinbogen, Kinnhalter
liefert der Obige.

Der
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
ist die gelesenste Tageszeitung des ganzen bergischen Landes. Er hat
mehr Abonnenten als die übrigen in Elberfeld bzw. Barmen erscheinenden Zeitungen zusammen
und ist infolge seiner starken Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung
das beste Insertionsorgan.

Liebv. Pflegeeltern ſuch. 1½j. Mädch. Holtemeier, E., Wieſenſtr. 138, II. •

Konditor, E 8707. Sonntag vorm. 11 Uhr. •

Heiratsgeſuche

Fräulein, evgl., 34 J., ſ. die Bekſch. e. ehrenh. ſol. Herrn zw. Heirat. Wwr. mit Kind n. ausgeſchloſſen. Briefe unter E 8619 an die Geſchäftsſtelle dſs. Bl. erbet. •

Gebildete,
ſehr wirtſch. Dame, 21 J., Halbwaiſe, eleg. Ausſteuer, ca. 1 Million Vermög., wünſcht Neig.-Ehe mit charaktervollem Hrn., auch ohne Verm. Ernſtgemeinte Anträge an Münzel, Berlin, Paſteurſtraße 15. a564

Mädchen, 31 J., bsl., mit einem 6j. Mädch., ſ. die Bekſch. eines guten Mannes zw. ſp. Heir. Witwer n. ausg. Br. u. B 1408 B., Neuerw. 57. +

Heirat.
Gebild. Mädchen, evgl., 42 J., jugendl. Erſch., v. tadell. Verg. 60 000 M. Verm. u. Ausſt., da gz. alleinſteh., wünſcht mit beſſer. ſolid. Herrn in Briefwechſel zu tret. zw. ſpät. Heirat. Nur ernſtgemeinte Briefe unter E 1601 an die Geſchäftsſtelle dſs. Bl. v2069

Fräulein, 27 J., mit eig. Hausſt., ſucht die Bekſch. e. ſol. [illegible] zw. ſp. H. Nur ernſtgem. Briefe wolle man u. B 1401 an Gſt. B., Neuerw. 57 ſenden +

Anſt. Mädch. 24 J. ſ. d. Bek. e. ord. Herrn zwecks ſpät. Heirat. Briefe unter M K 112 poſtl. Barmen +

Da ich durch meinen Beruf wenig Verkehr habe, ſuche ich auf dieſ. Wege mein Glück. Bin 32 J. alt, von angenehm. Fig., habe etw. Vermögen u. Ausſt. Herren w. an einem ſpäteren Glück gel., bitte ich Briefe m. Bild u. genauer Angabe u. B 1425 an die Geſchſt. B. Neuerweg 57. einzuſ. Verſchw. Ehrenſ. +

Heiratsgeſuch. Geſ. rüſt. Ww., o. Anh., 60 J., m. Hs., gr. Obſt- u. Gem.-Gart. in der N. Remſcheids w. die Bek. ein. ev. gläub. Herr. gl. Alt. zw. Heir. Briefe u. E 1577 an die Geſchſt. •

Herzenswunſch. 19 Jahre alte Dame ſucht die Bekſch. e. beſſ., vermögend. Herrn zw. ſp. Heir. Witwer nicht ausgeſchl. Br. mit Bild (w. n. zur.) u. R 1882 an d. Fil. B., Berlinerſtr. 37 +

Witwe, in den 50er J., ſucht Lebensgef. in ſich. Stellung zw. ſpät. Heir. Angeb. u. E 8173 Gſt. •

Ehrenſache.
Zwei junge Bankbeamte, 22 und 23 Jahre alt, gr., ſchlanke Figuren, verm., ſuchen die Bekanntſchaft zweier junger Damen in gleich. Verhältniſſen zw. ſpäterer Heirat. — Nur ernſtgem. Briefe unter E 1579 an Geſch. v2046

Geſchäftsm., 40 J., Witwr., mit Wohn. u. Laden, ſ. paſſ. Dame zw. H. kenn. zu lern. Einheir. nicht ausgeſchloſſen. Briefe u. E 8429 an die Geſchſt. •

Wwr., kath., 46, kinderl., hübſche, ſtr. Erſch., wie 36, mit eig., alt. Geſch., gr. Barv. u. vollſt. 5-Z.-Einr. ſ. Neigungsehe m. Dame bis zu 40 J. Selb. muß ged. Hausſt. u. kerngeſ. ſ. Verm. nicht unb. erf., ab. ang. Ernſte Reflekt., a. v. Witwen, od. Anb. w. vertrauensvolle Briefe mögl. m. Bild. w. zurückgel. wird, unt. E 8432 an Geſchſt. ld. •

Streng reell!
J. ſol. Mann, 26 J., in ſich. Stellg., ſucht d. Bek. einer jg. häusl. erzogen. Dame, Wwe. mit e. Kd. nicht ausg. zw. ſp. Heirat. Briefe mit Bild u. E 8805 an die Geſchſt. •

Ein 25jähr. Bäcker, gute Erſchein., ſucht, da er ſich ſelbſtändig machen will, treue Lebensgefährtin v. 20—30 J. zwecks ſpäter. Heirat. Etwas Vermög. u. Ausſteuer erwünſcht. Witwe mit 1 Kinde nicht ausgeſchloſſ. Damen mit offenem Charakt. wollen vertrauensv. Briefe mit Bild u. E 8638 an die Geſchſt. ds. Bl. ſenden. •

Heirat.
Jg. Mann, 33 J., ev., 1,73 groß, ſchlank, von angen. Aeuß. wünſcht m. einer Wwe. entſpr. Alt. m. einem Lebensm.-, Zigarrengeſch. od. dergl. l. zu lernen. 20 Mille vorh. Briefe mögl. m. Bild, w. zurückgeſ. w., u. E 1545 an die Geſchäftsſtelle.

Heirat.
Wwr., Mitte der 60er Jahre, mit gut. Einkommen, ſucht zw. Heirat die Bekanntſch. einer einfach häuslichen Frau im Alt. v. 55 Jahren. Ww. ohne Anhang bevorzugt. Diskretion zugeſichert. Briefe u. R 3939 an Fil. Remſcheid, Bismarckſt. 40. 145

Ernſtgemeint. Junger Herr, 28 J., 1,70 Met., in guter Stellung, wünſcht glückliche Heirat mit Dame oder Witwe. Vermög. erwünſcht. Einheirat angenehm. Erſehnt wird eine glückliche harmoniſche Ehe mit ein. Sonnenſchein ſpendenden Lebenskameradin reifen Char. Briefe, mögl. mit Bild, unter E 1274 an die Geſchäftsſtelle. 1263

J. Mann, 30 J., ſucht d. Bek. ein. anſt. Mädchens zw. ſpät. Heirat. Briefe u. E 8275 an die Geſch. •

Verloren — gefunden uſw.

+ Sonntag nachm. altm., gold. Anhänger mit ſchw. Stein, Rückſeite Monogr. E. N., auf dem Wege Sedansberg, gegb. Sprung, Hapield nach Dönberg verl. Ehrl. Find. gute Bel. B., Weſtkotterſtr. 23. II.

400 Mk. Belohnung
erhält der Wiederbringer des runden Skunkspelzkragens, welcher a. Freitag den 28. Jan. in der Konkordia abhanden gekommen iſt. Barmen, Sedanſtraße 65, I. +

Mittwoch, 2. bis Mi. auf d. Wege v. Frankenplatz bis Albrechtſt. ſchw. Sanitaſche mit Inhalt verlor. Da And. w. der ehrl. Finder gebet., ſelb. geg. Bel. bei G. Bergmann, Elberf., Albrechtſtraße 44 abzug.

• Perlbeutel mit Inhalt am 5 ds. in der Stadthalle verloren. Abzugeb. geg. Belohn. bei Gander, Elberfeld, Viehhofſtr. 19

Verloren:
Montag nachm. zw. 3 u. 4 Uhr auf dem Wege von [illegible], Oberbis Schützenſtr. Geldtaſche (blau) mit Inh. verloren. Wiederbr. gute Belohng. [illegible] 34 I. •

Unterricht

Engländerin ert. Unterr. in ihrer Mutterſpr. Angeb. E 3449 Geſchſt. d. Bl. 1263.

Schnellfördernder Einzel- u. Privatunterricht in
Stenographie und Maschinenschreiben.
Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab.
Kaufm. Privatschule
C. J. Hilgers,
Barm.-R., Stennertstr. 5.

Lernen Sie
Franz., Engl., Ital.
Gründl. Ausbildung i. Sprechen u. Schreib.
Kaufm. Privatschule
A. Dresel,
Elberf., Augustastr. 70.

Stenographie-
Abendkurſe für Damen u. Herren. Anmeld. bei Beginn d. Unterr. Montag d. 14. ds., abends 7½ Uhr, im
Oberlyzeum,
Mäuerchen 7. k2019 Gebühr 45 Mark. Auch Schreibmaſch.-Unterricht. Stenograph.-Vereinig. Stolze-Schrey v. 1878 in Elberfeld.

Franz., engl., span. etc. Umgangssprache, Grammatik, kaufm. Korresp., Uebersetz.
nach der Schroedermethode E., Herzogstr. 40, II.

Für Eltern! 12662 Tägl. Beauſſ., Nachhilfe, Vorber. in all. Fäch. bei gr. geb. Lehrer 50 Mk. mon. Ang. E 8069 Gſt.

Gewerbliche Privatschule
für Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damenkleidern und Wäsche. Morgen-, Nachmittag- und Abend-Unterricht. Schülerinnen-Annahme täglich. — Prosp. gratis.
Leiterin: Frau Ottilie Becker, Elberf., Erholungstr. 3. Telephon 3767.

Am 5. April
beginnen neue
Jahres- und Halbjahrslehrgänge
zur Ausbildung für den kaufm. Beruf,
sowie
Tages- und Abendlehrgänge
in Buchführung, Rechnen, Schönschreiben, Deutsch, Stenographie, Maschinenschr., Sprachen, engl., franz.
An der Schule unterrichten Diplom-Handelslehrer sow. Fachlehrer u. -Lehrerinnen.
Anmeldungen rechtzeitig erbeten.
Kaufm. Privatschule
A. Förster,
Elberfeld, Alexanderbrücke,
Eingang: Brückenstraße 4.

Technikum Lage (Lippe) Programm frei. Beginn 19. 4. 21. Maschinenbau, Elektrotechnik, Bautech. D. Vorkurſus (1.3.) Zeitersp. i. Einj. Nachreobei. üb. 700

Kaufm. Privatſchule Witte,
Elberfeld, Aue 35 (gegenüber der Obergrünewalderſtr.)
Vollſtänd. kaufm. Ausbildg. durch Fachlehrer mit Hochſchulbildung. Unterricht in kleinen Arbeitsgemeinſchaften am Tage u. abends. Bei. empfehlenswert für reifere u. gebildete Damen und Herren. k2345

Lehrſtellen-Vermittlung
in ſämtlichen Handwerks-Berufen übernimmt das
Handwerks- und Gewerbeamt
(Innungs-Ausſchuß)
Elberfeld.
Lehrmeiſter ſowie Lehrſtellenſuchende woll. ihre Anmeldung unverzüglich mündlich oder ſchriftlich an die Geſchäftsſtelle Laurentiusſtr. 25 während der Geſchäftsſtunden von 11—1 Uhr vormittags einreichen.

Friedensqualitäten

in nachstehenden Stoffarten sind in großer Auswahl neu eingetroffen:

Eleg. blaue Anzugstoffe – Preislagen: 150.–164.–178.– / 198.–210.–236.– / 264.–276.–298.–
reinwoll. glatte, gerippte, foulierte u. meltonierte Maßqualität.

Hochfeine graue u. farb. Anzugstoffe – Preislagen: Mk. 126.–152.– / 168.–174.–180.– / 210.–228.–256.–
beste, reinwollene Friedens-Qualitäten

Engl. Homespuns, Marengos u. Covercoats – Preislagen: Mk. 128.–156.– / 168.–174.–200.– / 208.–216.–250.–
für Schlüpfer, Uebergangs- und Sommer-Paletots

Feine glatte und breitgerippte, schwarze und blaue
Stoffe für Jacken-Kleider u. Röcke – Preislagen: Mk. 90.–100.– / 116.–122.–128.– / 138.–158.–176.–
beste reinwollene Qualitäten, 130—150 cm breit

Echte blaue Cheviots, Kammgarn u. Kieler – Preislagen: Mk. 94.–98.– / 115.–132.–144.– / 158.–
für Knaben-Anzüge, reine Wolle, 140—160 cm breit

Schneidermeister erhalten Muster!

Woll-Serge Meter Mk. **73.—**, **Baumwoll-Serge** Meter Mk. **45.—**,
Rein Leinen Meter Mk. **28.—**, **Aermel-Futter** Mk. **22.—** u. **24.—**,
Schwarz Cöper Mk. **16.50** u. **18.—**, **Roßhaar** in versch. Breiten u. Preislagen.

Tuch-Lager Barmen-Rittershausen

Berlinerstraße 128 Telephon 5315 Berlinerstraße 128

2 Minuten vom Bahnhof Rittershausen. 1879

Steffens Stoff-Lager

Besuchen Sie uns bei Bedarf zuerst, wir bieten die größten Vorteile! 187

Große Posten **Nessel** . . . Mk. 10.75, **9.75**
Hemdentuch schwere Ware . . Mk. **13.75**
Siamosen gute Ware, volle Breite . . Mk. **23.50**
Kostümstoffe 135 cm breit, verschiedene Farben, Mk. **39.00**
Blaue Stoffe für Mantel- und Taillenkleider . . . . . Mk. **60.00**
Reinw. **Anzugstoffe** marine blau u. farbig . Mk. **89.00**

● Besichtigen Sie unsere Schaufenster! ●

Elberfeld, Königstr. 72.

Blutsaft

das hervorragende Kräftigungsmittel für werdende Mütter, für bleichsüchtige Frauen und Mädchen. Allein echt im

Wörishofener Kräuterhaus

Telefon 5296 u. 5562 **Elberfeld,** Turmhof 4

— In ganz Westdeutschland vertreten. —

Zeitungs=Makulatur billig abzugeben. — Elberfeld. Kaiſerſtraße 50.

Uhren-, Goldwaren-Reparaturen preiswert. [illegible], Uhrmachermeiſter, Elb. [illegible]

9081

Holzdrehwaren

aller Art.

Spezialanfertigung von Spulen, Garnrollen u. Griffen.

Modistinnen!

Wir unterhalten Lager in ſämtlichen einſchlägigen Artikeln zu konkurrenzlos billigen Preiſen. — Stets Eingang von Neuheiten.

Brügger & Sutor, Elberfeld,
Döppersberg 32 (Nähe Handelsſchule.)

Qualitäts-Möbel!

die im Gebrauch dauernd Freude bereiten,

finden Sie bei uns in selten reichhaltiger Auswahl.

Es sind

Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
und Küchen

von einfachster, billigster Ausführung bis zu den vornehmst. u. kostbarsten Modellen vorhanden. — Unsere Kalkulation ist den heutigen Zeitverhältnissen entsprechend **auffallend reduziert.** Schon bei Besichtigung der in unsern 12 Schaufenstern ausgestellten Einrichtungen m. Preisen werd Sie sich von unserer **außerordentlichen Preiswürdigkeit** überzeugen.

Bachmann & Co.

BARMEN, Carlstr. 31-33,
neben der Ruhmeshalle.

Richters

Geheim-Geldſchränkchen

(Einmauer-Geldſchränkchen)

feuerſicher, beſter Schutz gegen Diebſtahl. Verlangen Sie koſtenlos Offerte.

J. Richter, Dortmund, Mallinckrodtſtr. 50

Sie sparen Kohlen
durch

Persil

das selbsttätige Waschmittel

Hersteller: Henkel & Cie., Düsseldorf.

Vertreter: **F. Kaldemorgen, Barmen-U.,** Telephon 3840. 276

Moderne Herrenanzüge

O. Heinrich, Elberfeld,
[illegible] 8 (am Steinbeckerbahnhof)
Kein Laden. — Etagengeſchäft.

Großes Lager in Herren-Garderoben.

Annahme von Beſtellungen nach Maß u. Muſterkollektion.

Kein Kaufzwang. Lagerbeſuch lohnend
— Direkter Bezug ab Fabrik Aſchaffenburg a. M. —
Nur gute Qualitäten. Beſte Verarbeitung.
— Auf Wunſch erleichterte Zahlungsbedingungen. —

Die neueſten Frühjahrsſtoffe und Faſſons ſind eingetroffen. Billiger Preis für kompl. fertig gearbeit. Anzug 500—1050 Mk.

Der Aluminium Spartopfboden
KOFIX
Warenzeichen Nr. 256771.
D. R. G. M. Nr. 759437.
Ist eine [illegible] Erfindung!
MIT ALUMINIUM SPARTOPFBODEN
KOFIX
repariert, wird er wieder wie neu
jahrelang gebrauchsfähig.

O. Schmitz, Elberfeld Kofix-Werkstätte Mühlenstr. 14.

Scharfgebogene Brillengläser

En Gee-Busch-Menisken, Zeiß, Punktal etc.
das Beste für die Augen!
Erstklassige Brillen-Optik!

Fachmännische Beratung in allen Augengläser-Angelegenheiten.

Herm. Windgassen,

Optische Zentrale, 12150

Barmen, Wertherstr. 57. Elberfeld, Turmhof 17

MÖBELHAUS LOUIS JÜDELL
KARLSTR. 4 PART. ELBERFELD ECKE BACHSTR.

Neu eingetroffen:
Hochmod. Schlafzimmer
180 cm und 2 m. in Eiche, Rüstern, Birke, hochglanz poliert u.s.w., noch zu unerreicht billigen Preisen.

Josef Schmitz
Damen-Frisier- u. Kopfwasch-Salon
Sauberste Bedienung durch erste Kräfte
Fernruf 4205
Elberfeld
Königstr. 47

Das Haus für Musiker u. Kenner

Musik-Haus Poyda

Barmen, Neuerweg 9-11. Tel. 4578

Große Auswahl. — Vorteilhafte Preise.
Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Waldzithern usw. — Letzte Neuheit

Resonora-Sprech-Apparat

feinste Ausführung, vollendetste Wiedergabe
Platten in reichhaltiger Auswahl.

Grosses Musikalien-Lager

Besichtigung ohne Kaufzwang. 1745

Aus direktem Import mehrere Waggon

Ia reines Schweineſchmalz
Ia dicken Rückenſpeck
Ia Bauchſpeck

in friſcher, ſchneeweißer Qualität
zu konkurrenzloſen Preiſen nur an Wiederverkäufer
hat laufend abzugeben ab Lager **113** Viehhofſtr. **113**

Schmidt & Sackermann, Elberfeld

Fernſprecher 503 und 2020. Telegr.-Adreſſe: Einfuhr.

Nachlaß-Verſteigerung.

Montag, den 14. Februar 1921, morgens 9 Uhr, verſteigere ich an Ort und Stelle, Neuenteich 59, in Elberfeld, zu einer gerichtlich. Nachlaßpflegſchaftsſache gehörig:
1. 1 faſt neue Kücheneinrichtung einſchl. Küchenherd, Emaille-, Glas- und Porzellan-Sachen, 1 vollſt. Bett (Bettſtelle in Nußb.), 1 Nußb.-Kleiderſchrank, 1 Kommode in Nußbaum, 1 Mahag.-Spieltiſch, 1 Plüſch-Tiſchdecke, 1 gr. Schließkorb, 1 Theaterglas, 1 Anzahl guter Herrenanzüge, einige gute Ueberzieher, 1 Anzahl guter Herren-Hemden und -Unterhoſen, Bettwäſche, Tiſch- und Handtücher, 1 ſilberne Herren-Remontoir-Uhr mit Kette, etwa 3½ Ztr. Kohlen u. v. a. m. gegen Barzahlung. f2128

Elberfeld, den 11. Februar 1921.

Der gerichtliche Nachlaßpfleger:
Koepchen.
gerichtlich beeidigter Sachverſtänd. für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld.

Verſteigerung.

Am Dienstag, den 15. Februar 1921, mittags 12 Uhr, werde ich im freiwilligen Auftrage in dem Hofraume des Wirts Vogel, Barmen, Rödigerſtraße 16, einen

Clement-Bayard-Perſonenwagen,

8/24 PS., 4ſitzig, Modell 12/13, dunkelgrün lack., mit echtem ſchwarzen Leder ausgepolſtert, Entwickler und ſchwarzlackierte Meſſingſcheinwerfer, abnehmbare Con.-Felgen, mit Bereifung, 815×110, vollſtändig fahrbereit, öffentlich gegen gleich bare Zahlung verſteigern. Beſichtigung ½ Stunde vor dem Termin 8264a

Wolter, Gerichtsvollzieher.

Nachlaß-Verſteigerung gut erh. Möbel in Barmen-Rittershauſen.

Am Montag, den 14. Februar cr., nachmitt. 3 Uhr, verſteigere ich im Hauſe Wichlinghauſerſtraße Nr. 30a (Hofgebäude) zu Barmen-Rittershauſen die zur gerichtlichen Vormundſchaftsſache der minderjährigen Kinder des verſtorbenen Herrn Heinrich Saute gehörige 3-Zimmer-Einrichtung meiſtbietend gegen bar:
1. Küche: 1 guter, weiß-emaillierter Kachelherd, 1 altd. Küchenbüfett mit Kacheln und Verglaſung, 1 Tiſch mit Linoleum, 1 Anrichte, 1 Holzkiſte, 1 Waſſerbank, 1 Küchenwage, 1 Küchenuhr, 1 Gaskugel m. Beriebd, 1 Mülleimer, Porzell.-, Glas- und Küchen-Geſchirr;
2. Wohnzimmer: 1 Plüſchſofa, 1 Spiegel, 5 Bilder, 3 Rohrſtühle, 1 Tiſch, 1 Regulateuruhr mit Schlagwerk, 1 Bücherbrettchen, 1 Singer-Schwingſchiff-Nähmaſchine;
3. Schlafzimmer: 2 tann., nußb.-geſtr. altdeutſche Bettſtellen mit Sprungrahmen, Unterbetten, Oberbetten, Plümo- und Kopfkiſſen, 2 zweitür. Kleiderſchränke, 4 Rohrſtühle, 1 Kommode, 1 Wand-Weckuhr; 2240
4. Verſchiedenes: 1 gute Wringmaſchine, 1 Waſchmaſchine, 1 Waſchkübel, 1 Waſchkeſſel, 2 Waſchkörbe, 1 Toiletteeimer, Rechen, Gardinen uſw.

Beſichtigung nur am Auktionstage von nachmittags 2 Uhr ab.

Hermann Erdelmann,
gerichtlich vereidigter Sachverſtändiger für den Elberfelder Landgerichtsbezirk,
Barmen, Parlamentſtraße Nr. 28.

Selbſthilfe-Verkauf.
Verſteigerung von Kraftwagen.

Am Dienstag, den 15. Februar, morgens 10 Uhr beginnend, werden durch den zuſtändigen Gerichtsvollzieher, für Rechnung deſſen, den es angeht,

ca. 40 Laſt-, Liefer- und Perſonenwagen,
offen und geſchloſſen,

meiſtbietend, zu jedem annehmbaren Preiſe, gegen Barzahlung auf dem Hofe der Maſchinen-Fabrik Weber & von Voigt, Düſſeldorf, Kölnerſtraße 325, verſteigert. Zum Verkauf gelangen neue ſowie gebrauchte vollſtändig überholte Wagen in fahrbereitem Zuſtande, mit Gummibereifung, als Laſtwagen der Firmen: Mulag, Daimler & Büſſing; Perſonenwagen von Benz, Mercedes und Opel.

Auskunft erteilt: Heinrich Hermes, Düſſeldorf, Ackerſtraße 69, Telephon Nr. 14412. b3320

Verſteigerung.

Das Hausgrundſtück Föhrenſtraße 2 in Barmen mit Umlage: Flur 312, Nr. 1,2 und 3, groß 5,33 Ar, Eigentum von Aug. Zimmermann und Erben O. Zimmermann, ſoll zwecks Erbteilung nochmals zur Verſteigerung ausgeſetzt werden am **15. Februar 1921, nachmittags 4 Uhr,** auf der Amtsſtube des Notars.

Bedingungen ſind dort einzuſehen.

Barmen, den 4. Februar 1921. 8123a

Der Notar: Juſtizrat Thiel.

Verkäufe

Grundſtück, 1 Morg. groß, 3 Min. vom Friedensheim, Elbf., an der Straßenbahn gel., mit Fachwerkhaus prsw. zu verk. Willi Spitz, U.-Barmen, Allee 78. †

Umſtändehalber ſind 1 oder 2 **Etagenhäuſer** mit Garten zu verkaufen Angeb. u. B 1417 an die Gſchſt. B., Neuerweg 57†

Gr. Grundſtück, n. Steinb. Bahnhof, 9000 Mark Mieterir., zu vk. • Ang. u. E 8276 Geſchſt

Ein in gutem Zuſtand befindliches **Wohnhaus** in der Kemnate, Barm.-R., wegen Sterbef. zu vk. Ang. unt B 1351 an Gſt Barm. Neuerweg 57. †

Eckhaus i. d. Nordſt., m. Ladenl., Geſchäftsr. und Lagerk., a. T. ein. 5-Z.-Wohn. zu 45 000 Mk zu vk. Ang. E 8556 Gſchſt. †

Gutgehendes 196
Schokoladen- und Konfitüren-Geſchäft

in **Elberfeld** gegen Barzahlung zu verkaufen. Es werden nur Selbſtreflektanten berückſichtigt. Angebote unter E 1293 an die Geſchſt. ds. Bl.

Geſchäfts-Haus †

bedeutende Verkehrsecke, Mittelpunkt Barm., für jedes Geſchäft günſtige Lage, zu verkaufen.
Immob.-Geſch. Maurer, Barmen, Telephon 2406.

Metzgerei-Grundſtück in Elberfeld in verkehrsreicher Straße, Geſchäft 1 25 Jahren betrieben, Gebäude maſſiv, Preis 75 000 M, Anzahl. 35 000 M. 3-Zimmer-Wohn. geg. Tauſch. Näh. bei + Otto Pottmann U.-Barmen, Allee 42. Telephon 3708.

Grundſtück, ca 1115 qm gr., mit e. Vorder- u. Hintergeb. u. Toreinfahrt, im Mittelp. d. St. Elb. gel., zu unt. günſtigen Beding. zu verk. Der Mietwert br. e. Verzinſ. v. 9-10 Proz. Das Anweſen eign. ſich auch für größ. Autogarage m. Werkſtatt. Zur weit. Bebauung ſind noch ca 600 qm Gr. u. Boden vorh. Ang. u. E 8654 Geſchſt.•

Einf. Haus mit Garten, Nähe Friedenshain, unter günſtig. Beding. ſof. zu verkauf. Ang. u. E 8529 an d. Gſt. *

Einfamilienhaus, 7 Z., gr. Stall, Anbau u. Lager, m. gr. Obſt- u. Gemüſeg., elektr. Licht, in ruh. Lage, 5 Min. v. d. Straßenb.-Halteſt., g. ſof. Ausz. zu vk. Ang. u. S 60 an Fil. d. Gen.-Anz. in Schwelm e428

Haus in Elberfeld in nächſter Nähe des Hauptbahnhofes, mit ca. 120 □Meter gr. unterkell. Lagerraum ſof. preiswert zu verkaufen. Beſ. für größ. Engrosgeſchäft geeignet. Angeb. unter E 8269 an die Geſch. •

Kl. Wohnhaus Mittelpunkt v. Elberfeld in gutem Zuſtande im unt. günſt. Bed. zu verk. Durch Fortzug n. ausw. werden 3 oder 4 Zimmer frei. Näh. Elberf., Auerſchulſtraße 21, 1. Etg. •

Maſſiv. Geſchäftshaus mit Anbau, Schmiede u. Hofraum u. ca. 5 Ar groß. Garten-Grundſtück unter günſt. Bedingung ſofort zu verkaufen. Ang. unter E 8883 an Gſchſt.•

Beſſeres Privathaus mit Vorgärtchen u. 5 Ar gr. Gemüſegart., Bleiche und Hofraum, in guter Lage, unter günſtig. Bedingungen zu verkaufen. Angeb. u. E 8884 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. •

Doppel-Wohnhaus mit groß. Garten und Wieſe zu verk. f122 Fritz Kobl Haan, Kamp Nr. 4.

Schönes Haus mit Stall u. 2 Morg. Land zu v. Näh. Geſchäftsſt. 1288 •

Wohn- u. Geſchäftshäuſer ſowie Geſchäfte, ländl. Objekte und Güter in jeder Preislage. Teilhaber w. geſ. Immob.- u. Hypoth.-Vermittl. J. Wolf, Barmen, Schwarzbachſtr. 92. Tel. 3189 u. 2819. Handelsgerichtl. eingetr. 520b

Wohnhaus mit Stallung, Lager u. Einfahrt, im Zentrum d. Stadt, für jedes Geſchäft geeignet, preiswert zu verk. Vermittler zwecklos. Angebote unter E 1391 an die Geſchſt. f2068

Mietshaus billig zu verkaufen. Angebote unt. B 1421 Gſt. Barm. Neuerweg 57. †

Günſtige Kapitalanlage! Das gut bgl. Wohnhaus E. Humboldtſtr. 7 iſt krankheitsh. ſof. preisw. zu vk. Näh. E., Düppelerſtr. 20, Tel. 4647. •

Kl. Lebensmitt.-Geſchäft in der Nordſtadt ſofort zu verk. Wohnungst. v. 3 Zimm. ſof. erwünſcht Ang. unt. E 8645 an die Geſchäftsſt. dſs. Bl. •

Zigarrengeſchäft auf belebter Straße zu verkaufen. + Näh. in der Geſchſt. f67

Eig.-Haus m. gr. Gart., ſch. 5-8-Z. wird frei. + Gräfe, B., Freiheit 58.

Lebensmittel-Geſchäft in Vohwinkel zu verkauf. Näh. b. Herm. Müller, Vohwinkel-Hammerſtein, Kaiſerſt. 192, Tel. 5679.•

Kl. beſſ. Lebensm.-Geſch. mit Nebenr. in U.-Barm. Umſt. halber zu verk. — Ang. u. E 8557 an Gſt.•

Großes im Betrieb befindliches a342
Speditions- und Fourage-Geſchäft mit herrſch. Wohnhaus (Bezugsmöglichk.) groß. Lager und Stallgebäud., vollſt. reichhalt. Invent. und guter Kundſchaft uſw. ſoll für 350 000 Mk. ſofort verk. werd. Näh. Auskunft erh. nachweislich kapitalkräftige Reflektanten durch Dir. Oscar Hartmann, Solingen, Telephon 3086.

Maſchinen

Drehſtrom-Motoren, ½ PS., 220/380, Kupfer, ſtaubdicht gekapſelt, neu, billig. Hartmann & Co., B., Bredderſtr. 23. 7681a

Drehſtrom-Motor, 220/380 Volt, ½ PS., 1. 100 Mk. zu verk. • Philippi E., Straßburgerſt. 27, I.

Elektro-Motor, ½ PS. Gleichſtr., b. Koch, Elb., Wilhelmſtraße 43. •

Wechſelſtrom-Motor, 220 Volt, 3 PS., 1400 T. Schleifr., kompl. mit Zubehör 4700 Mk. Weitheiſ, Barmen, Nächſtebreck, Tel. 3466. †

Wiederverkäufer: **Drehſtrom-Motoren** zu Kauf und Miete ſpottbillig R. Halfarth, Barmen Schönenſt. 10, T. 3469 †

100 Akkumulatoren Glasgefäße, 50×20 Ktm. zu verk. Brockmann, E., Löwenſtraße Nr. 5. •

8fr. Spulmaſch. m. Fallreſter u. Kr. vom Schmidt, Elbf., Helleniſtr. 9, III.•

Drehbank mit Leitſpindel, 1½ Mtr. Drehl., 150 mm Spitzenhöhe für Fußbetrieb, f. gut erhalten zu verk. • Knappſtein B.-Ritt., Rolzmauerſt. 30.

Kaltkreisſäge, 30 mm Blattdurchmeſſer, gut erhalten, ſowie ein Schweißbrenner zu verk. — Ad. Kappel Schwelm, Tel. 178. e428

1 wenig gebr., mittelſchw. **Schleifbock** zum Naß- und Trockenſchleif und 2 gebrauchte gut erhaltene e155
Leit- und Zugſpindel-Drehbänke, 1 m Drehl., 210 mm Spitzenh., komplett, mit Vorgel. billigſt zu verk. Die Maſchinen können werktags zu jeder Zeit im Betrieb beſichtigt wd. Werning & Co., Sprockhövel, Elberfelderſtraße 26.

5 Räderziehpreſſen (Geſchirrziehpreſſen), 15, 19, 27 Tonnen Gewicht, 1916 erbaut, w. Betriebsumſtellg. zum Spottpr. abz. Bergmann, Köln, Poſtfach 208. •

Tiſchbohrm., Winde, Lochſtanze zu verk. Paul Klein, U.-B., Heſſelnbergſtraße Nr. 41. •

1 neue, komplette **Rollfaß-Anlage,** beſteh. aus 6 gußeiſern. Rollfäſſern, 60/30, 6eckig, Gew. 2400 Kg., 2 neue **Metall-Walzmaſchinen,** Walzenlänge 200 mm, Durchm. 180 mm, zu vk. F. Neukirch, Barmen, Allee 186. •

3 gebr. Wringm. b. Bollmann, B., Alteneuſtr. Rott +

Beſſ. Nähmaſchine mit Garantie auf näh. billig zu verk. Zahlung nach Uebereinkunft • Hattel, Elberfeld, Klotzbahn 30, 2. Etg.

Gut erh. Singer-Nähm., ein Handkoffer, n. verſchiedene Möbel zu verk. Näh. Zentral, Elberf., Ludwigſt. 44, 3. Etg. Zu ſpr. Samst. v. 6 u. Sonnt.•

Faſt n. Sing.-Nähmaſch. Fiſcher, E., Düppelerſt. 10•

Nähm., gt. neu, 850 M. Bodne, E., Marienſt. 31. •

Neue Rund- und Schwingſchiff-Nähmaſchinen vor- und rückwärts nähend zu verk. Hülsmann, Elberf., Hofkamp Nr. 19. 12661

Schreibmaſch. Mk. 1250. • Näger, Elbf., Tel. 2242.

Pult-Schreibkaſſe prsw. zu vk. Langwieler, B., Altermarkt 7. 520b

3 g. Fahrr. b. Schemm, Elb., Breiteſt. 30, III l.•

D.-Fahrrad mit Bereif. bill. zu vk. Wilh. Ricketts, Barmen, Holdſtr. 25. +

Drehſtrom-Motoren

erſtklaſſ. Fabrikat, von ¼ bis 50 PS, ab Lager hier, größere Typen kurzfriſtig lieferb.
Mangold & Röntgen,
Elektrotechn. Inſtall.-Geſchäft, 1258
Remſcheid, Elberfelderſtraße 26, Tel. 2157.

Für Bäcker u. Konditoren!

Gelegenheitskauf!

Ein neuer kombinierter Dampf-Einſchießofen

neueſter Konſtruktion, wegen Räumung des Lagers für 22000 Mk. ſofort zu verkaufen.

Zugleich meiner werten Kundſchaft zur Kenntnis, daß ich mein Geſchäft nach Rovellſtraße Nr. 4 verlegt habe. †

Gotth. Vetter, Barmen, Dampfbackofenbaugeſchäft,
Rovellſtraße 4. Telephon 1538.

Schnell-Laſtauto Horch, 5 Tonnen, fabrikneu, weit unter Fabrikpreis ſof. zu verkaufen. E. Jacobs, Barmen, Huldaſtraße Nr. 53. +

Motorrad, 3½ PS., gekröpfter Rahmen, neu emaill. u. vernickelt, mit gut. Bereif. für Mk. 1750. Gummikeilriemen u. 1 Motorr.-Decke, 26×2, gebr., für 35 Mk. zu verk. Philippi E., Straßburgerſt. 27, I. •

+G. Fahrrad, Eiſenbett 81 Mtr. Theis, B., Bannerw. 2

4 Auto-Reifen, 820×135, u. Schläuchen, faſt neu, zuſ. 4500 Mark. Vogelſang, Elberfeld, Lindenſtraße 10, I. •

Muſikinſtrumente

Faſt neues **Pianino** mit weitgehend. Garantie preiswert zu verkaufen. Artur Lehmann, Pianoh. Barmen, Haſpelerſtraße 6

Piano, Stutzflügel, Harmonium bill. zu verk. Pianohaus Elberfeld G. m. b. H. 1. E., Kölnſtr. 34 (a. d. Oberfelderſtraße). 1682

Ein ſehr gut erhaltenes **Piano** preiswert abzugeben. — Horn, Barmen-Wichlinghauſen, Wichlinghſtr. 96†

Gebr. ſchw. Pianino, gut. Ton, preiswert zu verk. Hailing, B. D., Barmen, Alleeſtr. 231. †

Vorzügl. Cello u. Bratſche, Laute, Mandol., Gitarre, Siecher, E., Frankenſt. 30

Gut eingeſp. ¾-Geige preiswert zu vk. Fabricius, E., Königſtr. 27. •

Mandoline, ital. Fabr., wunderſchön. Ton, zum Preiſe von 200 Mk. zu verk. Hermann Müller, Vohw.-Hammerſtein, Kaiſerſt. 192, T. 5679•

S. g. erh. Mandoline. Boſenberg, E., Eiland 10. •

Grammoph. mit Schrank zu verk. oder gegen beſſeres Gramm. zu vk. b. Schmidt, Elbf., Brunnenſtr. 44, I•

Z. u. Waldzither b. Kruſe, Elbf., Nevigeſerſtr. 54•

Grammoph. m. 12 Pl. w. Marm.-Pl. 41×43. E., Ravensbgſtr. 96. Bleike.

Piſton, ſehr gut erh., bill. Möll., E., Arrenbergerſtr. 49, IV.•

Mobiliar

Laden-Einrichtung, gr. Fenſtervorſ., Theke, Regal, 2 Glasſchr. zu v. Fürſt, E., Bachſtr. 33. •

Ladenregal, 5.90 lg. u. 3 m hoch, mit 4 Glasſchiebetüren u. 21 Schubladen, bill. zu verkaufen. Gebr. Ribbeck, Elberfeld. 125

Schön. Regal f. Konf.- o. Zig.-Geſchäft b. Richter, Elbf., Bachſtraße 11. •

Geldſchrank zu verkauf. Langwieler B., Altermarkt 7. 520b

Wohnzimmer, Nußb. pol. Hedermann,† B., Gewerbeſchulſtr. 129. I

Mod. Herrenzimmer kompl., in ſchwerer ged. Ausführg. noch zu niedr. Preiſen. • **Otto Boſſen,** Elberf., Grünſtr. 14—16.

Herrenzimmer, echt eichen ſol. gute Verarbeitung, umſtdh. ganz b. ll. zu vk. A. Schulze, †. Freiheitſtr. 41. 528b

Schwere gediegene **Herren-Zimmer** in großer Auswahl unübertroff. preiswert. Möbelausſtellung **A. Adler & Co.,** Elbf., Hofaue 53. 1302

N. Spiegel umſtdh. b. zu verk. Halbach, Elbf., Lagerſtr. 31, 3. Etage. •

Gebr. Küchen-Einrichtg. bill. zu verk. Beſicht. nur vorm. bei Mendel, Elb., Bleichſtraße 2a, part. •

Komplettes 1283 **Speiſezimmer** mit Zubehör zu verkauf. Paul Kortenhaus, Mettmann, Poſtſtraße 5.

Herrenzimmer, Speiſezimmer, Schlafzimmer, Küchen, erſtklaſſ. Arbeit, zu äußerſt billigen Preiſen. • **Weſtfäl. Möbelvertrieb,** Elberfeld, Bachſtr. 46—48.

Eßzimmer, eich. m. 6 echt Led.-St. 3500.
Wohnzimmer, nußb.-pol. Büfett, Tiſch, 4 Stühle, Ziertiſch und Paneelbrett 3000.—.
Schlafzimmer, 1½ſchl. Bett, Nat.-Kleiderſchrank, Waſcht. mit Spieg. u. Marm., Nachtkonſ. mit Marm., 2 St. Handtuchhalter, nur 1800 Küchenſchränke von 250 Mk. an, Waſchkomm. mit u. ohne Marm., Sofatiſche, nußb., 200 u. höher, Spiegelkonſ., nußb. 275, Büfettſchrank 550, Tiſch 120, Kinderbetten, 1ſchl. Bett 50 u. 100 Mk., Stühle, Holzkiſte, Chaiſelongues u. v. m. billig.
im An- u. Verkauf. Grotenſohn, Barmen, Sternſtr. 31. Telephon 3153. N.B. Nehme andere Sachen in Tauſch. †

Speiſezimmer, von einfach bis elegant. Ausführung in trocken. Bearbeitung noch ſehr billig. • **Otto Boſſen,** Elberf., Grünſtr. 14—16.

Umſtandshalber Eich.-Speiſezimmer komplett, noch nicht gebraucht, bill. zu verk. Roland, Elberf., Neue Gerſtenſtraße 24. •

Ein bekannt leiſtungsfähiges und reelles Möbelhaus ſollte niemand beim Einkauf übergehen. 1302
Speiſezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Küchen
in hervorragenden Qualitäten zu unübertroffenen niedrigen Preiſen.
Möbel-Ausſtellung
S. Adler & Co.,
Elberfeld, Hofaue 53.

Moderne Möbel Nur Lagerverkauf.
Speiſezimmer,
Herrenzimmer,
Eich. Schlafzimmer,
Geſtr. Schlafzimmer,
Küchen,
Schreibtiſche,
Bücherſchränke,
Einzel-Möbel
in gediegen. Ausführung noch zu bedeut. herabgeſ. Preiſen. • **Otto Boſſen,** Elbf., Grünſtr. 14-16.

Möbel!
Speiſezimmer,
Herrenzimmer,
Küchen,
Einzelmöbel
zu bekannt bill. Preiſen und auf Verarbeitung.•
Möbelfabrik Maus, Elberfeld Mühlenſtr. 13

Möbel in gut. Qualitäten.

Komplette Küchen, beſteh. aus: Büf., Anrichte, Tiſch, 2 Stühl. uſw.	1450.— 1650.— 1950.— 2250.— 2450.— 2650.—

Hellers Möbel-Vertrieb, B., Höhneſtr. 28. 1886 Gemarker-Ufer 27.

2 Küchen, Kief., 1,45 m br., 1 Eßzimmer, Eiche, 1,25 m gr., 2 Schlafz., [illegible] (Ulme), m. 2-Mtr.-Schrank [illegible] bill. ab [illegible] abz. Bittich, Barm., [illegible] 3 und 7a.

[illegible] **Schlafzimmer** vorzugsh. billig zu verkaufen. Ritz, Barmen, Fiſchertalerſtraße 7. †

Gut erh. Küche beſteh. a. Küchenſchr. Anr., Küchenbrett, Tiſch u. 2 St. f. 750 Mk. Weiſſen, Elbf., Weberſtraße 19. •

Gut erh. Küche bill. abz. Brüninghaus, Elbf., Neuenteich 59. •

Rundgebaute Küche 1900 M., rdgeb. Küche 2200 M., geſtr. Küche 1300 M. u. 1700 Mk., mod. Schlafz. 2900 Mk., ſolide trockene Ware. R. Höfer, Elbf., Kaiſerſtraße 20.

Küchen, Schlafzimmer, in gr. Auswahl preisw. zu verkaufen. † W. Schuſter B., Bartholomäusſt. 38. Schreinerei.

Eich.-Schlafzimmer 5200, gr. rundgeb. Küche 2700, in ſol. u. geſchmv. Ausf.• R. Höfer, E., Kaiſerſtr. 20.

Möbel! 12045

Solange Vorrat reicht: Eichene Schlafzimmer m. gr. Spiegelſchrk. v. 6000 Mk. an, Eich. Speiſezimmer mit echt. Lederſtühl. v. 6800 Mk an, Eichen Herrenzimmer mit echt. Lederſtühlen, v. 5500 M an, Küchen, komplett v. 2500 Mk an, große Auswahl in allen Preislag. bis zu den eleganteſten Modellen auf Lager. Klubſeſſ. u. Sofas, Chaiſelongues u. Schreibtiſche
J. Brechtmann, Elberfeld, Hofkamp 35 Tel. 2577 und 1610

Gutes Schlafzimmer mit einem vollſt. Bett f. 2200 Mark zu vk. Cleffmann, Elbf., Bachſtr. 7, 1. Et. Telephon Nr. 1642. •

1 Schlafzimmer, gut erhalten, billig zu verkauf. Paul vom Einnern, E., Diſtelbeckerſtr. 2, 4. Et. •

Bill. Angebot! Schlafzimmer, Küchen, natur u. geſtr., v. 1600.Mk. an. **Speiſezimmer,** 180er Büfett, **Ausziehtiſche,** Eichen u. Nußbaum, **Vertiko,** Nußbaum, **Lederſofa, Flurgarderoben** in Eichen **Blumenkrippen, Kleinmöbel** in allen Ausführungen. **Himmelmann,** Elberfeld, Wöbel 11. •

N.-Schlafz., Nat.-Küche b. Neveling, E., a. Bandſt. 5•

Zwei eich. Schlafz. m. 3tür. Spiegelſchr. f. 3700 M., gr. rundgeb. Küche, naturlack., 2700. Trock. Ware, g. Verarb. Höfer, E., Kaiſerſtr. 20 •

Eng. Büfett, Tiſch, Herd u. Stühle zu vk. Riedeſel, Elb., Brunnenſtr. 32a •

Küchenbüf., Komm., Tiſch, Kleiderſchränke in Nßb., Mahag. u. geſtrichen bill. zu verk. Koch, Elberfeld, Wilhelmſtr. 43. •

Gebr. Geldſchrank. Stallmann, E., R. Kordſt. 22, I.•

Biedermeier-Kirſchbaum-Bücherſchrank, 2 elektr. Leuchter aus Meſſing, •
großes Bild zu verk. Beſichtig. tägl. b. 3 Uhr, Sonntag bis abds. Hackenberg, Genney Roſpattſtraße 28.

Altverg. Kirſchb.-Klappſchrank umſtdh. Dahm, E., Karlſtr. 20, Hths.

Für Brautleute! Küchenbüf., Waſcht., Bett, Kochh., Tiſch, Stühle, Glas, Uhr zu vk. Höl. vo. Weizenfeld, E., Lukasſtraße 11, II. •

Ein neuer Eisſchrank zu vk. Rov. Machenbach, Langerfeld, Dorfſtr. 13, I. +

Kirſchbaum-Kommode, wie neu, prsw. Muſter, Ronsdorf, Bahnſt. 31. 1544

Sch. Trumeauſpiegel mit Unterſatz, wie neu, zu vk bei Krampe, E., Geſundheitſtraße 182a, Hinterh.•

1 Vitrine, 1 Salonſpieg., 1 ll. Kohlenkaſt., 1 Bett und 1 gr. Küchenſchrank zu verk. Liebert, Elberf., Katernbergerſtraße 80. •

Bettſt. m. Mtr., 1½ſchl., gut erhalt. Däubler, E., Humboldtſtr. 14, II. •

Prachtv. engl. Bettſtelle m. Nat.-Auf.-Matratze, Plüſchſofa, Vertiko, Bl.-Kommode, Nachtkonſ. prw. zu verk. Brüninghaus, Elbf., Neuenteich 59. •

Bettſt. m. Matr., Kleiderſchrank, Waſcht. m. Marm. u. Spieg., Tiſch, Stühle, Sofa-Tiſch. Beſicht. abds. nach 7 Uhr. Koppert, B., Gewerbeſchulſtr. 135. +

Bettſt. m. Matr., Bett, Elbf., Mäuerſtr. 4.

[illegible] billig zu verk.: 2 2ſchl. Bettſt. m. Matr. u. Unterb., 1 gr. Kleiderſchrank, 1 Handtuchh., 1 Waſchtiſch mit [illegible], 1 Küchenſchrank, 1 pol. Tiſch m. 3 Stühl., 1 Kleiderwandſchr., 1 Küchenſchr. m. 2 St., 1 altd. Küchenſchr. 1 [illegible] Heidt, E., Brückerſtr. 8.•

Neue Bettinletts, rot, 2 l. Bt.-Mant. u. n. Stief. 31½ u. 28 u. a. m. aus Privath. b. Wegner, E., Hochſt. 90. Beſ. 1—3 n. 10586

†Guth. K.-Bettſtelle mit Unterlage billig. Wanke, Barmen, Gasſtr. 12, I.

Fortzugsh. zu vk.: 1ſchl. Bettſt. mit Matr., Waſchtiſch mit loſ. Sp., Nachtſchrkch., Küchentiſch, gr., altd. Schreibtiſch, Siegerländ. Ofen mit Schirm, Sitz- u. Liegeſtuhl, Portieren, Bilder, Rahm. m. Glas, Petroleummot., Einmachtonnen, leere Weinflaſch. uſw. Weber, E., Auguſtaſtr. 68, II. •

Ein noch faſt neues vollſt. Bett mit Nachtkonſ. und Tiſch, ſof. Beſ. Sonnt. ½—3 u. v. ½8 Gerſtub., E., Wolkenburgſt. 88, v.•

Dreiteilige Kapokmatr. bill. zu verk. Stuhlmann, E., Luiſenſtraße Nr. 42.

1 gebr. 2ſchl. Sprungfedermatr. billig zu verk. B. Fritzeck, Sattler, Elberfeld, Hofaue. •

Matratzen, 3teil. Seegras-Auflege-Matratzen m. Keil, in grau. Leinen, Gr. 1—2 Mtr., 230 M. Polſt. Bach, E., Geſundheitſtr. 48.•

Sofas in groß. Ausw. billig. Polſterei Bach, Elberf., Geſundheitſtraße 48. •

Schönes Sofa, Waſchk. m. Nachtkonſ., Bettſt. mit Mtr., Oberbett, Kiſſen, mod. Uhr, Kronlicht, b. Hengſt, E., Wülfratherſtr. 5.

Schön. Leder-Küchenſofa f. 350 M. Brüninghaus, Elbf., Neuenteich 59, p.•

Sofa billig zu verkaufen bei Stuhlmann, Elberf., Luiſenſtraße Nr. 42.

Gebr. u. neue Sofas 2 St. Seegr.-Matr., 100/200 Klubſeſſ. u. Chaiſel. jetzt ſehr bill. b. Wieſemann, E., Wülfratherſtr. 8. •

Chaiſel. u. Sofa prsw. zu verk. Voßberg, U.-B., Haſpelerſchulſt. 19a. •

Gut erh. Plüſchſofa 300 Mk. u. ein Ledertuchſofa billig. Knebel, Elberf., Neue Friedrichſtr. 6c. •

Schreibtiſche für Büro und Privat, Bücherſchränke, Schreibtiſchſeſſel preiswert **Möbelfabrik Maus,** Elberf., Mühlenſtr. 13. •

Eichene Truhe, Altertum, mit ſchönen Eiſenbeſchlägen, preisw. zu vk. Oriob. Schwelm, Bahnhofſtr. 30, II. e428

Korbſeſſel Paale, E., Schwanenſt. 40.•

Pultaufſatz für Büro zu verk 1-2 mitt. Krabberg, Elb., Kleeblatt 22.•

3 echte Nußb.-Rohrlehnſtühle zu verk Caſpers, B., Wertherſtr 13, III l.+

Gut. Herd 600 Mk. zu verk. Walther, U.-Barm., Haſpelerſchulſtr. 19a. •

Groß. eleg. Dauerbrandofen u. irdiſch. Ofen ſow. Nähmaſch. für Hoſenträg. zu verk. Meſenhol, Elbf., Franzenſtr. 25a •

•N. Maj.-Herd. Goldmann, E., Ronsdorferſt. 8.

Ein gut erhalten weißer Herd und Waſchmaſchine zu verk. bei H. Abels Elbf. Königſtraße 370 •

Tafelherde, komb. Herde, Gasherde, Gaskocher, Kaminöfen, Füllöfen, Waſchmaſchine. Meiſter, E., Bachſtr. 37. •

Gelegenheitskauf, Prachtv. w. Herd, Frw. preisw. zu verk. Beſicht. Sonnt. vorm. Brüninghaus, E., Neuent. 59. •

Gebr. emaillierter + Dauerbrenner w. Pfaum zu v. Sandel B., Wichlinghauſerſt. 94 I

Füllof., Sofatiſch, Rohrſtühle, faſt n. Hammes, Elbf., Froweinſtr. 17. •

Guter Füllofen billig zu verk. v. Schemm, Elbf., Königſtr. 56, Hinterh. •

Groß. Füllofen u. 3arm. Leuchter bill. zu verk. Wilh. Bergmann, Elbf., Goetheſtr. Nr. 16. •

Amerik. Füllofen billig zu verk. Rüdt, E., Hanſaſtr. 33, 1. Etg.

Füllofen zu verk. [illegible], Elb. Hamburgerſtr. 34.•

Von **50 Mk.** an kaufen Sie einen ſoliden, erprobten † Gas-Heizofen mit Sparbr. bei Erbelmann & Lützenkirchen Apparate-Bauanſt. Barmen, Bruchſchulſtr. 5/7. Fernruf Nr. 2232.

Zfl. Gasb. b. Schumann, E., Jülicherſtr. 12, II. •

Gas-Badeofen, gut erh., zu vk. Kromberg, B., Oberwallſtr. 54. 8262a

Vollſt. Badeeinr., 1 2ſchl. Bettſt. mit Mtr., 1 1ſchl. Bettſt. mit Matr., 1 Kleiderſchr., 1 Kommode zu verk. Sämtl. Gegenſtände ſind gut erhalten. Maar, Elberfeld, große Klotzbahn 3, 2. Et. l.

Schöner, dreiarmiger Kriſtall-Gaslüſter preiswert zu vk. Freitag Barmen, Untere Lichtenplatzerſtraße 48 +

1 S. g. erh. 3arm. elektr. Leuchter u. Eichenholzl. b. Baermann, E., Hofaue 50

Verſchiedenes

Ein faſt neuer Flachwag. (30 Ztr. Trag.), zu verk. oder geg. leichten zu vertauſch. H. Abels, Elbf., Königſtraße Nr. 370 •

Billard, faſt neu, mit Elfb.-Ballen u. 8 Queus weg. Platzmangel billig zu verk. E. Hein, Ronsdorf, Tel. Nr. 85 Langenhaus 5. •

Wagen 1755b aller Art ſind zu kaufen in der Barmer Wagen-Verkaufshalle ſelbſtändig. Schmiede, Stellmacher u. Wagenlackierer. Barmen, Berlinerſtr. 82. Tel. 1588.

2 geſchl. 1.
Lieferwagen für Fabriken 1 l. Lieferwagen mit Segeltuch für Wäſcherei, 1 Kaſtenwag., Nußb., Natur, 1 Kaſtenwagen von 15—20 Ztr., Ziehkarren in allen Gr. für jeden Zweck, ſtarker Handw. 5 Ztr., 1 Selbſtfahrer, ſehr ſchön. Einſp.-K.-Geſchirr alles neu od. in beſt. Zuſt., äuß. billig. Alb. Eicker, Barmen, Zeughausſtraße 19. †

Flachwagen, extra ſtark, mit Patentachſen, bis 50 Ztr. Tragkr. 1- und 2ſp. zu fahren, wenig gebr., zu verkaufen b. Schlingenſiepen, Elberf., Aue Nr. 27. Teleph. 3909. •

Stark. Hd.-Kaſtenw. Hermes, E., Gerberſt. 15, I.•

G. erh. Kaſtenwagen, A. Zilſus, E., Kuxenbg. 31b•

Verk. 1 Feder- u. Kohlenwag., Achſ. u. 4½ Räder, mehr. Dez.-Wag., gebr. Waſchmaſch. u. Eisſchrk. Gut Kirberg, Sonnborn•

Zwill.-Sport-K.-u. Liegewagen zu verk. Siebel, Barmen, Allee Nr. 59. +

Gut erh. Kinder-Sitz- u. Liegewagen zu vk. Baar, E., Albrechtſtr. 57, II.•

Sehr g. erh. Kinderwag., Brennab., bl. lackiert, m. Gummir. u. Verd. Bollmann, E., Holſteinerſtr. 39•

Eleg. Kinderwagen, neu, preisw. Armbrecht, Elberf., Wirmhof 3 • 12579

G. K.-Klappw. b. Schemm, E., Königſt. 55, Hths. •

Treibriemen in all. Breit., gar. rein. **Waltran** ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Elbf., Rüdenbergerſt. 7a. Telephon 680

2ſp. u. Kummetgeſchirr, wenig gebr., zu verkauf. Paul Schlingenſiepen, E., Aue 27. Teleph. 3909. •

2 Einſp.-K.-Geſchirre billig zu verk. W. Sopp, Elbf., Bachſtr. 67, II. •

Ia Kernlederriemen, 14½ Mtr. lang, 200 mm breit, 10 mm ſtark, einfach. Doppelriemen, 20 Mtr. lang, 120×10 mm, ſowie ein gebrauchter Riemen, noch gut erh., 8 Mtr., 80×10, zu verk. Haush.- u. Werkzeugkontor, G. m. b. H., Elb., Südſtr. 32, Tel. 5675. •

Weg. Sterbef. verſch. H.-Garderob. zu vk. Kullak, E., Königſtr. 438, II, r.•

Herrenanzug, Damenkleider und 2 Trauerhüte billigſt zu verkauf. Steinmetz, E., Luiſenſtr. 20, II, zw. 6 u. 8 Uhr abds.

Umſtandsh. billig zu vk.: 1 n. dunkl. Maßanzug f. mittl. Fig. 500 Mk., 1 n. Paletot 380 Mk., 1 gebr. Joppe und Weſte 135 Mark. Vogels, Elbf., Langeſtr. 18, 2. Etg. •

Tadell. ſchwz. Gehrock-Anz., mittl. F. (Fried.-Ware), 750 M. Backhaus, E., Hombüchelerſtr. 5.

1 n. eleg. Gehrock-Anz. f. ſchl. Fig. [illegible] Elbf., Bergſtr. 17, pt. •

Anz. m. 2 paſſ. Hoſ. m. Sch. 3 P. H.-Schuhe 44 b. Kämp, E., Rieſeiſtr. 31. •

G. erh., ſchw. Joppeanzug billig zu vk. Näh. Bauer, Barmen, Loherſtr. [illegible] +

Faſt n. Cutaway-Anzug für gr. ſchl. Fig. billig zu vk. Zimmermann, E., Ravensbergerſt. 11, I. •

• Schw. Gehrock-Anzug, Ankeruhr mit Goldr., 1 Huhn u. 1 Buchhahn zu verk. Ritterbach, Sonnb., [illegible]ſtraße 14.

2 Anzüge für gr. ſchl. Figur bill. zu verkauf. Nur Privat. Händler verbeten. Sonntag vorm. Graumann, Elbf., Weiſenſtr. 22. •

1 ſl. bl. Tuchanz., 15-17 J., Ueberz. u. bl. Hut 52½, bill. Gönnemann, Elbf., Gartenſtraße 107, part.•

Schöner br. Maß-Anzug für 18—20jähr. Pr. 320 Mark. E. Hölsbeck, Elb., Blumenſtraße Nr. 14.

Guter Ueberzieher u. fein. ſchw. Gebr.-Anzug für gr., ſchlanke Perſon billig zu verk. Kotthaus, Barmen, Loherſtr. 22. +

Gut erh. Paletot preisw. zu vk. Charon, B., Wertherſtr. 13, III l.

Faſt n. H.-Paletot, dk., a. Sd. gearb. b. Homberg, E. Königſt. 326, IV.•

N. Mil.-Mant. Schulten, Elbf., Weſtſtr. 58, 2. Et.

Blauer Mil.-Mantel, Alten- oder Roſenzapp., Handtaſchen, [illegible], E., Dewerthſtr. 3, II.

Schaffell-Mantel, Spiegel u. Uebergardinen aus Privathand bill. abzugeben Korte, Barmen-Ritt., Steinmetſtr. 2. +

Möbel

Niemals sollten Reflektanten sich zum Kauf entschließen, ohne auch unsere Ausstellung besichtigt zu haben.

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Polster- u. Einzelmöbel

zu unübertroffenen billigen Preisen.

Möbel-Ausstellung

S. Adler & Co.

Elberfeld,

Hofaue 53 Hofaue 53

G.ea. neues schw. Tüllkleid zu verk. Zu bes. zw. 11 u. 2 Uhr. 450 Mk. — Rodde, Vohwinkel, Bahnstraße 32, pt., 2. Tür l.•

K. Konfirm.-Kld., Arb.-Schuhe 40, S.-Hut f. M. zu vk. Bellweder, Elbf., Berlinerstr. 50a.

Woll. Kinderkleid für 8 bis 10 J. bill. [illegible] Elberf., Königstr. 125b.•

F. u. bl. Jackenkleid Gr. 46, schwarz. Seidenkleid, Samtkl. w. getr. [illegible], Frow. W. [illegible], E., Augustastr. 68, II.•

Blau. Wollkleid m. Stick. u. w. Hemdblusen f. jg. Mädchen zu verk. Kriech, Elbf., Oberstr. 48a, I.•

Sch. schw. Tuchkleid und Kindersp.- u. Liegewagen billig Brandt, Elbf., K. Hildastr. 8, 3. Etg.•

Mädchenmantel mit Mütze für 6—7 J. billig zu vk. Hensmann, Elberf., Weberstr. 45.•

Neues schw. Seidenkleid mit rosa Schalkragen f. schl. Fig., auch f. Konfirmantin geeignet, u. fast neuer imprägn. Herrenregenmantel billig zu v. Wwe. Otto Bott, Elbf., Deweerthstraße Nr. 37.•

Jackenkleider,

Mäntel, Blusen, Röcke, Hüte, Korsetts, Schirme, Knaben- u. Mädchenkleider, fertige Herrenkleider, Damen- u. Herren-Wäsche, reinw. Gabardine u. Cheviot usw. Nur neue, hochmoderne Sachen. Sicheren Leuten Teilzahlung gestattet. • Grah, Elb., Wallstr. 10, an d. Hofaue. Tel. 400

D.-Pelzmantel

Seal, f. neu, preisw. abz. Bes. Sonnt. vorm. 10—12 bei Frau E. Schuppert, E., [illegible]str. 10, II.•

Ein neue hübsche blaue [illegible] für 2—3 J., Länge 45—80 cm, b. zu verk. [illegible], Elb., [illegible]str. 34, 1. Et. l.•

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Neue [illegible] Gr. 42 u. 10 [illegible]

[illegible] Gr. 45, [illegible] zu verkaufen. [illegible], Elb., [illegible]straße Nr. 8.•

[illegible] gut erh. Gr. 42 [illegible] E., [illegible]straße 32.•

Ein neue Reitkleid, Gr. 43 in Naturf. z. v. Schröder, B., Oberdörnerstr. 60 +

Für Jagdliebh. Steg. u. [illegible] bill. Schröder, E., Bendahlerstr. 50.•

Neue glatte gelbe Ledergamasch. bill. Goldmann, E., Luisenbergerstr. 16•

Doppelpelz, Alaska,

für 450 Mk. zu verk. Frau Langenfeld, Elbf., Wirkerstraße 45.•

Partieposten!

Seidenband (Haarband) schwarz u. farbig, besonders billig. [illegible], Elberfeld, Königstr. 384•

Für Hausierer

gebe Posten Strümpfe u. Wolle billig ab. Mackenbach, E., Klotzbahn 1.•

50 Dtzd.

la kunstseidene Damenstrümpfe

Doppelsohle und Hochferse, äußerst preiswert abzugeben. [illegible], Elberf., Luisenstr. 86.•

Eine Wagendecke

6½×4 Met., wasserdicht, fast neu, sofort zu verk. Daselbst ein Posten Klöppel-Spitzen billig abz. Gust. [illegible], Barmen-[illegible], [illegible]straße Nr. 69.

Brüsseler Teppich 310×385 Ztm. [illegible], E., Südstr. 63, II•

Alte Hausuhr, [illegible] zu vk. Hagenkötter, E., Burgstraße Nr. 27.•

Schwere, goldene Herren-Sprungd.-Uhr [illegible] 585 gestempelt, [illegible] für 2100 Mk. zu verkauf. [illegible], Elberfeld, [illegible]str. 44. Besichtig. Sonntag morgen.

Damen-Brillantring mit 2 St. f. 650 Mk. zu verk. Besicht. Sonntag morgen. W. [illegible], Elbf., Vereinstr. 8.

Zu verkaufen: Gold. Halskette mit Anhänger (Perlen) und [illegible] E., Viktoriastr. 20.•

1 gold. Herren-Uhr mit Kette 585/1000, 1 silb. Herrenuhr 800/1000 mit Kette, 1 silb. Armbanduhr „Gatotte" 800/1000, 3 gold. Kom.-Kreuze mit Kragen, 2 echte Bronzen mit Granitsockel, 1 Hornbrille mit Doublebügel. Zu bes. 10-2. Uhr verb. Schweitzer, E., Königstr. 136a

Gold. Anhänger m. K. u. echt. Perl., 585 gest., 200 Mk., D.-Silb.-Ring b. Vogt, E., Bachstr. 67a, II.•

1 phot. Kamera 13:18 mit Zub., 1 elektr. Walzenapp., 1 Vervielfält.-App. „Zur", 1 phot. Experimentierkasten f. höh. Schül., 6 Repr. v. Rembrandt, v. Dyk, Murillo. Zu bes. 10-2. Uhr verb. Schw. [illegible], E., Königstr. 136a

Photo-Apparat 10×15 mit Zubehör bill. zu vk. Fahrrad, gut erh., bill. Klapp, E., Quellenstr. 21

Münzensammler! 5-Francs-St. Bonaparte Premier Consul, diverse and. Stücke. Zu besicht. von 10—2. Schweitzer, E., Königstraße Nr. 136a.•

Kunstfreunden

bietet sich Gelegenheit, hochwertige Gemälde erster Künstler besonders vorteilhaft zu erwerben in der Kunstausstellung [illegible], Elberfeld, Wall 14, I.•

Größerer Posten +

Kunstkarten u. Bilder

billig abzug. Rockenberg, Barmen-R., Stennertstraße 2, 1. Etage.

Schnürriemen-Nadeln,

billig und gut 739la Aug. Markmann & Co., Maschinenfabrik. Barmen, Bredderstr. 23.

Hausierer!

Ein Posten Haarbesen u. Bürsten usw. billig abzugeben 8265a Verk.- und Rohstof.-Genossenschaft in der Barmer Bürstenmacher-Innung, e. G. m. b. H., B., Unterdörnerstr. 95

1 P. Rollschuhe, vernick., verstellb., 1 engl. Lederweste, gefütt., [illegible] Fritz [illegible], E., Königstr. 30, II.•

Dachfenster,

Größe 300×500, z. Teil mit Glas, billig. 2336 Weißkopf & Co., Barmen-Rittershausen, Maschin.-Abteil. 6. Teleph. 669, 747 u. 978.

2flüg. Fenster

mit Scheiben, Gr. 1.27×1.98, einschl. Blendrahmen zu verk. C. Goecke, B., Rödigerstr. 130, I.+

Treppe,

sehr solide 2stufig 1 Mtr. breit, zweiseitiges Geländ., Mk. 1500 zu verk. • Starcke, E., Bleichstr. 13.

Gut erhaltene b3605

Gardinen

abzugeben. Oskar Pott, mech. Weberei in Hilgen (Rheinl.).

[illegible]kartons, 3500 St. 6×6×2 cm, 1000 St. 18×10×2 cm, Deckel u. Papier. G. Klein, U.-B., Hesselnbergstraße Nr. 41.•

5 Morgen Buchen und Eichen, 60—70jähriger Bestand zu verk. Carl [illegible], Ronsdorf, Elberfelderweg Nr. 36.•

Zerlegbarer Heckkäfig mit Zubeh. Rohrmann, E., Gesundheitstr. 132, II.•

Mehrere Vogelkörbe. Andree, E., Heinrichstr. 9.•

Günstiges Angebot!

Papier-Säcke

ca. 15—20 Mille, vierfach geklebt, Größe 52×102 Ztm., äußerst billig abzugeben. 1283 Fritz Koch, Kuvertfabrik, Mettmann.

Engl. u. frz. Sprachkurse (Bochmann), Arien für Tenor u. Bariton, vern. Schlittschuhe bill. zu vk. [illegible], E., Bötel 5, III (Sonnt. vorm. nach 10)•

Dachpappe 2797 [illegible] Breitestr. [illegible] 42

Ziegelsteine

u. feuerfeste Steine, gebrauchte und gut gereinigt, geben jedes Quantum ab Gebr. W. & R. [illegible], U.-B., Hesselnbergstraße 76. Tel. 281

4/4 Glas

2 Scheiben 1.10×56 cm, bill. zu vk. Sommerkamp, Elbf., Marienstr. 8.

Runkelrüben

bei Fortnahme abzugeb. J. [illegible], Elberf., Varresbeck, Teleph. 1175

Tiere

1 mittelschwer. Pferd von 2 nach Wahl zu vk. ob geg. eine Kuh ob. Rind zu verk. Fritz [illegible]mann, Dönberg.•

Schweres Arbeitspferd zu verk. Aug. [illegible], B., Hahnerbergstraße 76 +

[illegible] u. [illegible] zu Tausche [illegible] E. Mittelsteinscheid, Landwirt, Langerfeld, Ehrenbergerstraße.

Drei 6jährige 372b

Lieferwagen-Pferde

umstände halber zu verk. Rob. Schäfer jr., Barmen, Große Flurstraße 23.

1 selten schöner

belgischer Hengst

4jähr., od. 1 belg. Stute, 6jähr., günstig tragend, zu verk. Koch & [illegible], Cronenberg. 120

St. Pony-Schimm.

b. zu verk. Engelhardt, Barm., Klingelholstr. 6+

Verk. weg. Aufg. des Fuhrgeschäfts 1316

1 Schimmel-Pony,

1 Möbelwagen (Planw.), 2 4räd. Einstellwagen, 1 1spänn. Kremser und 1 Schwar. Wendepflug. Aug. Wüstehoff, Homberge b. [illegible].

3 Pferde

zu verkaufen. 1271 Rudolf Assel, Remscheid, Freiheitstraße 106a.

2 schwere Pferde, 1 Doppelpony. G. Dubr., Elberfeld, Wirkerstr. 34•

2 Fuchs-Wallache

4 J., 1 brauner Wallach, 3 J., 1 brauner Hengst, 6 J., zwei nach Wahl zu verkaufen. 12.1 Daniel Weber, Remscheid, Telephon 298.

Mehrere erstklassige

Lieferwagen-Pferde, mittlere Wagen-Pferde und Ponys

stehen preiswert zu verk. Herchenbach, B., Hochstr. Nr. 35. Tel. 2387. 1.b

Zugfest. Pferd, Wallach, 9jährig, zu verkaufen. [illegible], Bromb[illegible] b. Rümbrecht.•

Selten flotter Doppelpony mit leichtem gut erhaltenem Kastenwagen preiswert abzug. Horn, Barmen-Wichlingh., Wichlinghauserstraße 96. +

Frischmelke Kuh mit oder ohne Kalb zu verk. G. Dubr., Elberf., Wirkerstraße 34.•

Erhalte heute großen Transport bester Oldenb. [illegible]schweine und prima Zuchtschweine direkt aus dem Lande. Oskar Brand, Barm., Oberdörnerstr. 65. T. 3853.

Ziegenlamm, 9 M. alt. [illegible], Cronenbergerstr. 150

Tr. Ziegen zu vk. od. g. Schlachtz. z. vk. [illegible], E., Gesundheitstr. 142, I.•

Einige 6 W. alte Hunde zu verk. [illegible], Elb., [illegible]straße Nr. 31.•

la Zwergpinscher, • 7 Mon., prw. abzugeben. Elb., Neviandtstr. 36, I.

Kleiner wachsam. Hund bill. zu vk. Langensiepen, Barmen, Bismarckst. 89+

la Deutsch. Schäferhund mit pr. Stammb., 9 Mon. alt, zu verk., auch gegen Zwergpinscher-Hündin zu vertauschen. Budde, Elberf., Simonsstr. 42•

Fox-Terrier-Hündin, 1½ J., Prachttier, [illegible] zu vk. Schmal, Barmen, [illegible] 3.•

Kl. Hund, 6 M., bill. Hoffmann, E., Grünewalderb. 27, I

Achtung!

Hund, [illegible] Airedale-Terr.-Rüde, 2½ jähr., gen. Einbrecher [illegible], dies. Tier weist Schußwunden auf, weicht vor nichts zurück. [illegible], E., Grünewalderberg 25. [illegible], Teleph. 2069.•

Sch. gez. For [illegible], E., Laurentiusstr. 26

Kl. schw. Hund b. zu verk. Schmidt, Barmen, Eintrachtstr. 103. +

10 Mon. alte deutsche Schäferhündin [illegible]

[illegible]

Schäferhund

Rüde, noch nicht 1 Jahr alt, preisw. zu verkaufen. [illegible]

Brauner For, 17 Mon. alt, sehr wachs., sofort abzugeb. Fritz [illegible], [illegible] 30, II.•

Mittelgr. Wachhund für 150 Mk. Pfannkuchen, E., Lärchenstraße Nr. 1.

Kat. 11 Woch. alt, zu v. Funke, E., Kipdorf 55.•

Sch. Schäferhündin sehr wachs., zu vk. Grüters, E., Grünewaldbg. 40. T. 5808•

Windhund,

schön. kräft. Tier, 1 Ja., auch als Wachh. sehr zu empf., w. Platzm. b. B.-Wuppf., Sandstr. 8, I. Bok+

Kitchay-Terr. R., sch. Tier, zu verk. Gartweg, Barm., Schwarzbachstr. 170, II+

Schäferhund

(Rüde), 9 M. alt, gar. wachs. u. mannf., umstd. zu verk. Bok, Barmen, Sandstraße 8. +

½jähr. brauner Teckel, st.rein, billig. Drösser, B., Schafbrückenstr. 3 +

Deutsche Schäferhündin billig zu verk. Fr. Grau, Vohwinkel, [illegible]str. 23, I.•

Hasen! 2.2 Hasen, sch. Tiere, präm., w. Aufg. der Zucht zu vk. Murb, Barm., Albertstr. 18. +

Verk. 1.3 B. R. 2.3 Angora-Seiden-Kaninch., 0.1 Grausilber, 1.4 prima Lege-Hühner. — Paul [illegible], U.-Barmen, Kniestraße 9.•

Eine Anzahl 1283 Legegänse abzugeben. — W. [illegible], Groß-Goldberg b. Mettmann.

2 Gänse zur Zucht zu verk. Dettmar, Vohwinkel, Königstr. 24.•

Biete an: schwere Legegänse, ind. Lauf- u. [illegible] Ent., schw. u. l. Rassehühn. Gut Kirberg, Sonnborn.

2 prachtv. Hähne bill.• Petri, E., Neviandtst. 61.

Sch. pomm. Hahn, 20er. Baenser, E., Claußenst. 5.•

Glucke zu vk. Ernst Gößler, B., Wichlinghauserstr. 59 +

Schöner ital. Hahn 20er Brut, bill. Pinkow, Elberf., Malzstraße 14.+

! Achtung !

Lege-Hühner,

19er u. 20er, teils legend, Kreuzung, Rasse, Bruthühner, in allen Farben u. Größen, u. a.:

- [illegible] rebhfb. Italiener
- 2.10 schw. Italiener
- 3.3 weiße Italiener
- 2.10 weiße Wyandott
- 2.10 schwrz. Wyandott
- 2.10 gelbe Orpington
- 2.10 [illegible]
- 2.10 Rhodeländer
- 1.10 Silberbrakel

teils prämiiert

sowie feine Zwerg-Hühner verkauft billigst **Geflügel-Hof Isken,** Langerfeld, Jesinghauser- u. [illegible]-Ecke.•

7 gute Legehühner

für 590 Mark. Herm. Müller, Vohw.-Hammerstein, Kaiserst. 192. T. 5679•

6 junge Legehühner

u. 1 schwarz. Zwerg-Spitz, wachs., billig zu verk. [illegible], Elberfeld, [illegible]str. 65, I.

Prima jg. Legehühner bill. zu vk. [illegible], Elberfeld, [illegible] 32.•

6 Legehühner zu verk. Sauerland, Elberfeld, Wiesenst. 93, IV•

Schw. Hühnerkäf. f. bill. zu verk. Grüters, E., Grünewalderb. 40. T. 5808•

6.1 Legehühner, 1 Hahn nebst Stall zu vk. [illegible], Elberfeld, Langestr. 9.•

5 Legehühner zu vk. E., [illegible]str. 236. [illegible]

Ausl. Waldvögel b. Gronert, E., Friedrichst. 20, II.•

Singvögel u. Bierkörbe• [illegible], E., Hombüchel 46

Kaufgesuche

Fabrik

zur Herstellung v. Schuhriemen, [illegible] u. Tressen, mögl. betr.bstab., gegen Kasse zu kauf. gesucht. Ang. u. B 432 an Gsch. B. Neuerweg 57+

Fabrikgebäude,

ca. 800—1000 qm groß, mit oder ohne Kraft per bald zu kaufen gesucht. Angeb. u. B 1184 an die Gschst. B., Neuerweg 57+

Fabrikgebäude,

300—400 qm, in [illegible] Barmen ges. Angeb. unt. B 1102 B. Neuerweg 57+

1 oder 2 gut rentierende Häuser mögl. mit Garten, in Elberfeld zu kaufen gesucht. Auch könnte kleines gutgeh. Lebensmittelgeschäft getauscht werden. Angebote unter E 8266 an die Geschst.•

Etagenhaus mit freiwerdender 4- od. 5-Zimmer-Wohnung per sofort zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe unt. F 1698 an Gschst. +

Haus mit Fabrik,

mögl. Barmen, bis 1000 qm groß Arbeitsr., sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter B 1138 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. +

Drogerie

in guter Lage, [illegible], für sofort oder später zu kaufen gesucht. Volle Auszahlung. [illegible] Angebote unter E 8552 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld erbeten.•

Ein an der Straßenb.-Lin. Nr. 2 geleg. kleines

Obst- und Gartenland

wird gegen bar zu kaufen gesucht. Ang. unter B 493 an die Gesch. B. Neuerweg 57. 8169a

Wohnhäuser,

bessere u. einfache, sucht A. Oelschläger, Imm.-Geschäft, B., Eichenstr. 48 +

Kleineres Haus

m. Gärtch., el. Licht u. Wbg., Heiz. Nähe Hardt oder Hofaue zu kauf. ges. Es kann gt. herrsch. Etg. in gleicher Lage eingetauscht w. Ang. u. G 183 an d. Fil. E., Burgstr. 7.•

2- od. 3-Familienhaus

zu kaufen gesucht. Ang. unter E 8261 an die Geschäftsstelle dis. Bl.•

Rentables Etagenhaus,

mögl. mit Garten oder größ. Hofraum u. freiw. [illegible]-Wohnung zu kauf. ges. Angeb. mit Preis u. E 8585 an die Gesch.•

Restaurant oder kleines Hotel

in Barmen, Elberf. od. Umgegend zu kaufen ges. Ang. u. B 1427 an die Gschst. B., Neuerweg 57.

Gutgeh. bürgl. Tageswirtschaft verb. mit Restauration von jungem strebs., kapitalkr. Ehep. zu k. od. miet. gesucht. Es woll. sich nur wirkl. gute Existenz. meld. [illegible] verb. Ang. u. E 8727 an die Geschäftsstelle.•

Konditorei od. Café

in Barmen, Elberfeld od. Umgegend zu kaufen ges. Ang. u. B 1425 an die Gschst. B., Neuerweg 57.

Lebensm., od. Kolonialwarengeschäft zu kaufen gesucht. Angebote unter E 8498 an die Gesch.•

Metzgerei

sof. od. [illegible] zu kaufen od. zu mieten ges. Ang. mit Angabe d. Verkaufs- o. Vermietungsbedingungen unt. B 1362 an die Gschst. B., Neuerweg 57.+

Lebensmittel- oder Kolonialwaren-Geschäft

mit od. ohne Haus zu kaufen ges. Nähe [illegible] od. Wuppert. bevorzugt. Angeb. unter B 1324 an Gst. B., Neuerweg 57 +

Zigarren-Geschäft

in Elberfeld, Barmen od. Umgegend zu kaufen ges. Ang. u. B 1426 an die Gschst. B., Neuerweg 57.

1räd. Spitzenmasch.

20—40 Stück, System Krenzler, sofort zu kauf. ges. Nur schriftl. Angeb. zu richten an: Herm. Kleinschmidt, Barm.-R., Ackerstraße. +

8—10tr. Spulmaschine [illegible] ges. Bert, U.-B., Ritterstraße 45, I. Et.•

Gut erhalt. Kopierpresse zu kaufen gesucht. — Dr. Hoepker, Barmen, Wertherstraße Nr. 35. +

1 Bügelkaltsäge,

1 [illegible], 1 Blechrundmaschine, 1 Farbenmühle für 1 Kilogr. zu kaufen gesucht. Walter, Barmen Nr. 67. 372b

Bohrmaschine,

25—30 mm bohr., neu o. gebr., zu kaufen gesucht. Hermann Klein, Lüttringhausen, Allee 20. 126c

Alte Hobelbank ges. Fr. Wegener, Elbf., Grünewalderberg 40.

Biegemaschine (Kartonnagen), [illegible], gut erhalten oder neu, zu kaufen ges. Schriftl. Ang. mit genauer Beschreib. u. Preis an Steinhoff Nchf., B., Fischertalerstr. 128 +

Abricht-, Hobel- u. [illegible]

Maschine

mit rund. Messerwelle z. kauf. gesucht. Tischlänge 2000 bis 2500 mm. Hobelbreite 300—500 mm. P. Bachmann, Barmen, Karlstraße Nr. 31. +

Gebrauchte, gut erhaltene

Hobelbank

zu kaufen ges. Schriftl. Angeb. sind zu richten an Fritz [illegible], Oberpostschaffner, Remscheid-Haddenbach. 1271

Zu kaufen gesucht:

Fallhämmer
Federhämmer
Exzenterpressen
Friktionsspindelpressen
Shapingmaschinen
Drehbänke
Scheren

sowie andere Werkzeugmaschinen. e92

Fritz [illegible], Maschinen-Fabrik, Solingen 2, Teleph. 231.

G. erh. Schreibmasch., mögl. Underwood oder Stoewer ges. [illegible], Elberfeld, [illegible]str. 151.•

Gebr. Herren- u. Damenrad mit od. ohne Gummi zu k. ges. Schriftl. Ang. mit Preis an A. Körter, Barmen, Südstraße 80 +

Fahrrad und Lattenregal zu kauf. g. Ang. an Gust. Pickhardt, Elberfeld, Aue 77.•

D.-Fahrrad ges. Elbf., Bendahlerstr. 50. Schröder.

Autobereifung

710/90. [illegible], wenn sehr gut erhalten, zu k. ges. Rüschel, Cronenberg, Tel. 288. 120

Ein Klavier

zu kauf. ges. Angebote an Paul Heck, Remscheid-[illegible], Buchenstraße Nr. 2a. 1271

Gut erhalt. Eisenbüfett

zu kauf. gesucht. Ang. u. K 5090 an die Filiale dis. Blattes Mettmann, Schulstr. 14a. 1283

Einige gut erhaltene Ober- und Unterbetten zu k. ges. Händler verb. Scheinert, Vohwinkel, Kaiserstraße 21, 3. Et.•

Eisen-Bettstelle m. Matr. ges. Thomas, Barmen, Höhne 12, b. Bitter +

Ein Schneidertisch

u. Gasbügelofen zu kauf. ges. Schr. Ang. an Frln. [illegible], E., Gustavst. 3•

Kirschbaum-Tisch

rund od. oval, sowie Teppich zu kauf. gesucht. [illegible], Claßhammer, Post Gevelsberg. +

Dauerbrandofen

gut erh. o. neu, zu k. ges. [illegible], Barmen, Tel. 39. +

Gebr. Herd [illegible] E., Friedrichstr. 24, II•

Speicherwagen,

gut erh., zu k. gesucht. Jul. Ackermann jr., Elberfeld, Adlerstr. 14.•

[illegible] f. m. [illegible] G. Kirchner, [illegible] Peterberg 1316

Getragene Kleider

aller Art sowie Möbel, Betten, Herde usw. kauft zu [illegible] Preisen • J. Bander, Elb. [illegible] Tel. 4281

Kaufe jeden Posten:

Line., Spitze und Besatzartikel, Unterrockvolants in weiß u. farbig, Nähgarne, Schuhriemen, Druckknöpfe, Sicherheitsnadeln, Haken u. Ösen. b3356 Frau Elisabeth Hofmann, Staffelstein (Bayern-Oberfranken), Badegasse 144a

[illegible] Kohlenkasten [illegible], Elbf., Hardtstr. 36, II.•

Winde,

50 Ztr. Tragkr., zu k. ges. Fr. Horn Söhne, U.-B., Herzogstr. 27 +

Zu kaufen gesucht:

1 Stück I-Träger, N. P. 30 oder N. P. 28, zirka 6.50 Mtr. lang, 1 Stück I-Träger, N. P. 26, zirka 7 Mtr. lang, 5 Stück I-Träger, N. P. 10 od. 12, mindestens 4.50 Mtr. lg. Aug. Meckenstock, Elberf., Kieselstraße Nr. 44.•

Markise, 8 Meter lang, evt. Reflektanten f. Anfertigung derselben. Zu melden bei [illegible], Barmen, Bredderstraße Nr. 63. 522b

Gebr. Bretter, 3—4 Mtr. lg., zu k. ges. [illegible], Elberf., Neustr. 10a.

Eichen-Rundholz

v. 25 cm aufw. zu kauf. ges. Fr. Horn Söhne, U.-Barm., Herzogst. 21.+

Ganz „alte"

Briefkuverts und Briefmarken sucht Leo [illegible], E., Kipdorf 52. 1483

Quecksilber

kauft laufend [illegible], Elbf., Immermannstr. 3•

Ausgekämmte Haare

kauft zu den höchsten Tagespreisen G. [illegible], Elberf., Kipdorf 9. 12565

Papier-Abfälle,

Bücher, Akten, Zeitungen, [illegible] Lumpen kauft zu Tagespr. Liebermann, E., Bachstr. 24. T. 5166a

½ Ltr. gute Ziegenmilch für II. Kind tägl. gesucht. Frau Carl Dorner, Elberfeld, [illegible]str. 24.•

Ein Arbeitspferd

zu kaufen ges. Ang. mit [illegible] Alt. u. Preis an Landw. Em. Herberholz, Sprockhövel (Bahnhof). e155

Wachsamer +

Hund

zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote an Walter [illegible], Barmen, Fischertalerstraße 8a. — Telephon Nr. 5066.

Jg. Doberm.-Hündin

zu kaufen ges. W. [illegible], Ronsdorf, Marktstraße Nr. 27. 1544

Ziegelsteine

liefern billigst Otto Rell & Co. G.m.b.H. Baumaterialien. Barm.-R., [illegible]str. 24. Telephon 4166. 371b

Gut erhaltene Bücher

Klassiker, Romane, Biographien, wissenschaftliche u. technische Werke kauft

W. Grüttefien, Buchhdlg., Elberfeld

Abteilung Antiquariat

Kipdorf 28 [illegible] Fernspr. 5857.

Gold- Silber-, Platin-Gegenstände und Bruch, ausl. Münzen, Gebisse, kauft Willi Stänkel, Elberfeld, Oststr. 52. Eigene Reparaturwerkstätte.•

Gold- Silb.-, Platin-Gegenst. u. Bruch, ausländ. Münzen, Gebisse, Zähne kauft Julius [illegible], Elb., Kipdorf 1, III. Eing. [illegible]•

Schmalz

schneeweiß, **13.25** per Pfund.

Wiederverkäufer billiger.

Joh. Gusowski, Elberfeld,

Klotzbahn 16 Klotzbahn 16

Hosenträger-Garnituren

aus prima Leder und guter Ausführung liefert [illegible]

M. Bornstein, Barmen, Sedanstr. 76, Tel. 1047.

Kunstfreunde!

Gemälde erster Meister, teils aus Privatbesitz.

Von den Professoren Clarenbach, Oeder, Junghanns, Kampf, te Peerdt, Spatz, Wille u. a. — große Auswahl, sehr preiswert. —

A. Zimmermann, Vohwinkel-Hammerstein b. Elberfeld, [illegible] Tel. [illegible]

Gicht — Ader — Arterienverkalkung,

Viele Menschen leiden daran, ohne es zu wissen. Das beweisen die zahlreichen Schlaganfälle der heutigen Zeit.

Angezeigt sind hoher Blutdruck, Blutandrang zum Kopfe, Kopfschmerzen, Mattigkeit, Beklemmung und Atemnot, Schwindelgefühl, Kälte an Händen und Füßen, Herzklopfen, Wadenkrämpfe, [illegible], Lähmungs- und Schwindelanfälle, [illegible] Schlaganfall.

Meine erfolgreiche Behandlung besteht in der Hauptsache aus einer angenehmen Trinkkur, keine Kräuter oder Tee, welche ohne Berufsstörung durchgeführt werden kann.

Prima Referenzen. [illegible] Sprechstunden von 10—1 Uhr vorm., 3—6 Uhr nachm. Gleichzeitig empf. ich meinen Elektrogalvan. Wohlgemut-Apparate zur gefl. Benutzung.

Rosier's Kur-Institut,

Inhaber: J. [illegible], Elberfeld, [illegible]

Über Dauer-Heilung
Beinleiden, Krampfadern, Beingeschwüre
handelt die Broschüre „Lehren und Ratschläge"
Bein- und Hautleidende
Sanitätsrat Dr. R. Weise & Co.

Eine weitere Bestätigung über Krebsheilung

durch meine neue Methode ohne Lichtbestrahlung nach eigener 20jähriger praktischer Erfahrung

Graf, Barmen-Rittersh.,

Berlinerstr. 110, Fernspr. 3151.

Sprechst. täglich, außer Freitags u. Samstags.

Ich bescheinige hiermit, daß ich [illegible] an Krebs am Kopfe gelitten habe. 3 Monate war ich in Behandlung eines Spezialarztes und wurde während dieser Zeit zweimal operiert, jedoch ohne Erfolg, im Gegenteil die Krebswucherung wurde dicker und größer, so daß sie, als ich in Behandlung des Herrn Graf kam, die Größe einer Faust erreicht hatte. Das Auge war ca. [illegible] und fast ganz überwuchert. Durch die Behandlung des Herrn Graf wurde ich in verhältnismäßig kurzer Zeit ohne Operation vollständig geheilt, so daß heute, nach 3 Monaten, nur eine schöne glatte Narbe zurückgeblieben ist. Außer einer Vertiefung, die durch Fehlen eines schon angefressenen Stückes Schädelknochen zurückgeblieben ist, ist nichts mehr zu sehen; auch ist das Auge vollständig erhalten geblieben.

Spenge 246, Krs. Herford.

Frau Ww. Aug. Niemeier.

Kohlen- und sonstige Transporte

mit Lastwagen übernimmt bei reeller Bedienung

Paul Schlingensiepen, Elberfeld,

Aue 27, Fernsprecher 3919 Aue 27.

Koks!

la Brech- und Gießerei-Koks liefert preiswert von allen Zechen mit Lastkraftwagen Gustav Schmöle & Co., Barmen, Bredderstr. 45. Tel. 3109.+

Schiebkarren:

Kastenschiebkarren, [illegible] Sprossenkarren [illegible] und preiswert [illegible] Gente Nachf., Barm.-R., Querstraße 4, [illegible] Fabrik. Telephon [illegible]

Gustav Hens, Barmen Lohersir. 19. Telefon 3037

kauft laufend

Alt-Eisen, Metalle sowie Metall-Rückstände. **Weißblech:** neue Abfälle, Konservendosen in größeren Mengen

Uebernimmt auf Abbruch: Alte Kessel, Werksanlagen u. Maschinen

Ave Maria.

Roman von Felix Neumann.

(Nachdruck verboten.)

Da trat Walter vor: „Ich trage die Schuld an allem, ich allein! Sie iſt eine Heilige, ſie hat mir das Leben gerettet, ihr verdanke ich es, daß ich nicht in der Iſar den Tod fand! —“

Er hob in Verzweiflung die Hände.

„Wüßten Sie doch — wie alles kam —!“

„Genug! — Genug, daß ich das erleben mußte!“

Frau von Kronach bebte vor Zorn und Empörung. Nicht an einer Stelle ihres Herzens glomm ein kleiner Funke menſchlich-mütterlichen Verſtehens auf. Sie ſah nur die völlige Zerſtörung ihrer Pläne, die „Blamage“ vor der Oeffentlichkeit. — —

Sie ſchüttelte die geballten Hände.

„Du ein Malerliebchen! Ganz München wird ſich morgen dieſe Schande unſeres Hauſes in die Ohren ſchreien. Die Meute unſerer Neider wird heulen vor Wonne über dieſen neueſten Skandal!“

Sie wollte ſich auf ihre Tochter ſtürzen, aber Titus' Arm hielt ſie zurück.

„Ah — du — du!“

Monſignore griff ein.

„Kommen Sie, gnädige Frau! Dieſe Stunde bringt nur Unheil. Später werden Sie ruhiger denken. Wir ſind allzumal Sünder.“

Aber ſie begehrte wild auf!

„Ich habe mein Kind in chriſtlichem Sinne erzogen, ich trage keine Schuld. Nein!“

„Wer weiß es! Wir fehlen manchmal, ohne es zu wiſſen. Kommen Sie fort von hier, gnädige Frau. Ich kehre zurück und führe Ihnen auch Ihr Kind wieder zu.“

Er wandte ſich milde an Maria: „Nicht wahr, mein liebes, gnädiges Fräulein, Sie werden verſtändig ſein. Wir alle wandeln im Schatten des Lebens, und wer in der Irre ging, findet ſich am Ende doch zum Ziel —“

„Geben Sie mir Ihren Arm, Monſignore“, keuchte Frau von Kronach. „Nur fort von hier! Fort aus dieſer verderbten Luft!“

Sie wandte ſich der Tür zu, da machte ſie noch einmal kehrt, Zorn, Haß und Enttäuſchung loderten aus ihren Augen, und die Finger wie Krallen ausgeſtreckt, ſchrie ſie mit ſich überſchlagender Stimme:

„Du biſt meine Tochter nicht mehr!“

Wie unter einem Peitſchenhiebe zuckte Maria zuſammen, aber ſie rührte ſich nicht.

Da geſchah etwas ganz Außergewöhnliches.

Frau von Kronach ſah, wie Graf Titus ſich Maria näherte und ihre ſchlaff herabhängende Hand ergriff: „Wenn du eine neue Heimat ſuchſt, ſo findeſt du ſie bei meiner Mutter!“

Ein hyſteriſches Lachen klang ſchneidend durch das Zimmer.

„Ich wünſche dir Glück, Titus, zu dieſer Braut!“

Dann waren Walter und Maria allein.

*

Es war Abend geworden. Auf den Geranien am Fenſter lagen die Schatten der Dämmerung, das Madonnenbild verſank in Grau.

Maria hob den Blick und ſchaute ſich um, als ob ſie aus ſchwerer Krankheit erwachte.

Sie horchte auf.

Von der Straße her erklang das Klappern von Hufen.

Der Wagen fuhr davon.

Sie ſah Walter mit erlöſchenden Augen an.

„Nun waren wir im Glück, aber — der Reſt — war bitter!“

Verzweifelt klang es zurück: „Vergib mir, Maria, wüßteſt du, wie elend ich bin!“

Sie warf den Kopf in den Nacken und ordnete ihr Haar.

„Klagen wir nicht viel! — Reich mir meinen Hut, ich muß gehen.“ Ihre Stimme hatte einen feſten Klang angenommen. Sie ging aufrecht durchs Zimmer.

Walter flehte: „Nicht jetzt, Maria, geh' nicht jetzt! — Nicht in dieſer ſchrecklichen Stunde, ich laſſe dich nicht fort.“

Sie ſetzte den Hut auf und blickte ſich um.

„Die Decke des Zimmers laſtet auf mir. Ich kann nicht atmen hier. Wie hat ſich alles verändert. Die Sonne verſank, es wird dunkel um uns.“

Er haſchte nach ihrer Hand. Kaum konnte er noch die feinen, bleichen Züge erkennen.

„Maria — das alſo iſt das Ende?“

Da ſagte ſie ſanft: „Still, mein Lieber, wir müſſen alles zu tragen wiſſen.“

„Geſtehe, daß du mich haßt!“

Walter war dicht an Maria herangetreten. Sie ſpürte ſeinen Atem. Sie glaubte faſt das jagende Schlagen ſeines Herzens zu hören. „Es iſt wie ausgebrannt in mir, das Himmliſche iſt verſunken in uns auf Nimmerwiederkehr.“

Sie wandte ſich der Tür zu.

„Lebe wohl, Walter! Es kann nicht anders ſein.“

Ihre ſüße Geſtalt war von der Dunkelheit umhüllt. Nur die Augen ſah Walter noch, dieſe Augen, die ihn glückſelig gemacht und dann in den Abgrund gezogen hatten.

Er vermochte nicht zu ſprechen, das Wort, das letzte Wort: „Vergib“ blieb ihm in der Kehle ſtecken.

Er ſtreckte nur die Arme noch einmal aus. —

Das letzte, was er hörte, war: „Ich zürne dir nicht!“

Die Tür ſchloß ſich, Nacht und Grauen lagen in allen Ecken des Zimmers.

10.

Maria ging ſchnellen Schrittes durch die bekannten, in tiefem Dunkel liegenden Straßen, dem Engliſchen Garten zu.

Sie ſchritt mechaniſch aus und hatte kein beſtimmtes Ziel vor Augen. Ganz unwillkürlich lenkte ſie nach den Anlagen ein, weil ſie den Weg ſchon häufig gegangen war.

Sie war zum Umfallen müde und doch trieb ſie eine innere Unruhe weiter und weiter.

Was wollte ſie eigentlich, welchen Plan verfolgte ſie?

Sie wußte es ſelbſt nicht.

Sie wollte nur allein ſein, allein mit ihren Gedanken, die durcheinanderwirbelten und ihr Denken lähmten.

Sie ging und merkte nicht, daß ihr ſchnelle Schritte folgten.

Erſt, als es einſam um ſie wurde, hörte ſie den Klang hinter ſich, aber ſie achtete zuerſt nicht darauf, da die Erlebniſſe der vergangenen Stunden ſie gegen gewöhnliche, alltägliche Wahrnehmungen abgeſtumpft hatten. Da aber ſtutzte ſie. Eine Stimme rief: „Maria.“ Im gleichen Augenblick ſtand Titus neben ihr.

„Wohin gehſt du? —“ Er ſagte es aufgeregt und ſchmerzlich.

Sie blickte ihn an.

„Du — biſt es, Titus? — Gerade du! Warſt du es, der mir folgte?“

„Ja, Maria. Ich habe vor dem Hauſe auf dich gewartet. Ich wollte erſt ſehen, wohin du gingſt, um dich nicht zu beeinfluſſen. Nun ich merke, daß du dich von der Stadt entfernſt, war es meine Pflicht, dir meine Begleitung aufzudrängen.“

Er hakte bei ihr unter.

„Komm, Maria! Darf ich dich zu uns geleiten, oder — —“

„Du biſt gut, Titus! Ich habe es immer gewußt. Aber mir graut, jetzt unter Menſchen zu kommen. Ich muß mich erſt ſammeln.

Ich wollte in die Anlagen und mich auf eine Bank ſetzen. Der Abend iſt warm.“

Er neigte ſich zu ihr nieder. „Iſt das wahr, Maria — wollteſt du wirklich nur —?“

Sie nickte. „Es iſt ſo, Titus. Du magſt ſchlecht genug von mir denken, aber ich nehme meine Schuld tapfer auf mich.“

Er drückte ihren Arm feſt an ſich.

„Du liebes Mädel“, ſagte er halblaut. Arm in Arm ſchritten ſie dahin, bis ſie an einer Bank halt machten.

Es war menſchenleer weitumher.

Müde ſank Maria nieder. Titus ſetzte ſich neben ſie und behielt eine ihrer kalten Hände in der ſeinen.

So ſaßen ſie ſtumm, eine ganze Weile. Er wollte ſie zur Ruhe kommen laſſen, er wußte, welcher Aufruhr in ihrem Innern tobte, der mußte ſich erſt legen, ehe es Zweck hatte, mit ſanften, mahnenden Worten einzugreifen. Nur hin und wieder ſpürte Maria, wie ihre Hand unmerklich gedrückt wurde, und jedesmal war ihr, als ob die Laſt ihres Wehs geringer werde.

Endlich ſagte ſie: „Daß gerade du es biſt, Titus, der mir beiſteht. Daß gerade du mir die Hand reichſt, um mich zu ſtützen, wo alle mich verlaſſen.“

Sie ſah ſein ſchmerzliches Lächeln nicht, als er ſprach: „Wundert dich das, Maria?“

Es dauerte eine Weile, bis ſie antwortete.

„Nein, Titus, aber es tut mir weh!“

Und ſie gab den Druck ſeiner Hand zurück.

„Vergeſſen wir einmal alles, was zwiſchen uns war, Maria, und — werden ſollte! — Ich bin mehr als zwanzig Jahre älter als du. Ich bin ein Tor geweſen und ſehe es ein. Laß mich in dieſer Stunde an die Stelle deines trefflichen Vaters treten und vertraue mir an, was du dem Mutterherzen nicht offenbaren konnteſt und wollteſt, da du fürchteteſt, kein Verſtändnis dafür zu finden. — Wie iſt das alles gekommen?“

(Fortſetzung folgt.)

Iſt Schillers Don Carlos hiſtoriſch?

Die Don-Carlos-Frage iſt ſo alt wie die tragiſchen und geheimnisvollen Vorgänge am ſpaniſchen Königshofe, deren Held der Prinz war. Aber erſt Schillers Drama hat den ſpaniſchen Infanten zu einer der berühmteſten Geſtalten der Weltliteratur gemacht und die Aufmerkſamkeit der hiſtoriſchen Forſchung mit beſonderem Eifer auf die Ergründung ſeiner hiſtoriſchen Perſönlichkeit gelenkt. Während der Altmeiſter Ranke noch Licht und Schatten zwiſchen Vater und Sohn möglichſt gleichmäßig verteilte, aber ſich doch bemühte, Philipp gerecht zu werden, traten ſpäter Forſcher immer mehr auf die Seite des Königs, erklärten Don Carlos für einen ſchwachſinnigen Schädling, den der Vater vom Throne fernhalten mußte, ja ſchließlich für einen bösartigen gemeingefährlichen Idioten, dem gegenüber ſelbſt die öfters behauptete Ermordung des Sohnes durch den Vater gerechtfertigt geweſen wäre. Vor kurzem aber erſtand Don Carlos ein Ehrenretter in dem öſterreichiſchen Hiſtoriker Bibl, der durch ſeine tiefſchürfenden Forſchungen zugleich auch die geſchichtliche Wahrheit des Schillerſchen Dramas erweiſen wollte. Nach ihm handelt es ſich in dem Zwieſpalt zwiſchen König Philipp und Don Carlos um eine typiſche „Kronprinzen-Tragödie“, um das Ringen zweier Weltanſchauungen, wobei der Infant dem finſtern Deſpoten gegenüber für Freiheit und Menſchlichkeit eintrat. Bibl will darlegen, daß Don Carlos kein pathologiſcher Schwächling, ſondern ein geiſtig hochbegabter, kühner, energiſcher, ruhm- und tatendurſtiger Jüngling geweſen ſei, kurz, das Idealbild, das uns ſo ſtrahlend aus den Verſen unſeres größten Dichters entgegenleuchtet. Der Prinz ſei nicht nur perſönlich das Opfer ſeines fanatiſchen und eiferſüchtigen Vaters, ſondern zugleich auch für die Nachwelt das Opfer der ſyſtematiſchen Verleumdungen Philipps geworden. Dieſe neue Auffaſſung der Don Carlos-Tragödie, durch die Schillers Dramenheld als hiſtoriſch feſtgelegt werden ſollte, hat viel Beachtung gefunden, zumal man, wie einer der Kritiker ſagt, „doppelt froh ſein kann, daß ihm dabei auch das eine gelang, den Glauben der Jugend dem Don Carlos wiederzugeben, wie ihn der Dichter erſchaute.“ So ſtanden ſich alſo die Anſchauungen der Hiſtoriker in größtem Gegenſatz gegenüber, und deshalb hat es nunmehr der bekannte Freiburger Geſchichtsforſcher Prof. Rachfahl, der durch ſein großes Werk über Wilhelm von Oranien ein beſonders guter Kenner der Zeit iſt, unternommen, in einem ſoeben bei Julius Boltze in Freiburg i. Br. erſcheinenden Werk die Don-Carlos-Frage genau zu unterſuchen. Seine Ergebniſſe zeigen, daß man Schillers geſchichtliches Ahnungsvermögen nicht überſchätzen darf, daß weder die Perſon noch die Zeit des Don Carlos ſich in ſeinem Werke ſpiegelt, daß hier aus der ſchöpferiſchen Kraft ſeiner Phantaſie Geſtalten ſeines Geiſtes entſtanden ſind.

Von einer Blutſchuld dem Sohne gegenüber iſt Philipp zwar freizuſprechen, denn er hat ihn zweifellos nicht ermorden laſſen, aber ſonſt hat er freilich viel Schuld an der ſchlechten Entwicklung und dem traurigen Geſchick ſeines Sohnes. Durch allzu große Nachſicht und Nachläſſigkeit in ſeiner Erziehung trug er dazu bei, daß die ſchlimmen Anlagen und Neigungen des Knaben üppig ins Kraut ſchießen konnten, und ſpäter hat er es an jeder Liebe dem eigenen Sproſſen gegenüber fehlen laſſen. „Rein menſchlich betrachtet“, ſagt Rachfahl, „machen beide, Vater und Sohn, keinen günſtigen Eindruck in der Weltgeſchichte. Jener verſchloſſen, ein finſter brütender Tyrann, der alles unter dem Geſichtspunkt ſeiner politiſch-religiöſen Doktrin betrachtete, hochmütig, engherzig, fanatiſch, rachſüchtig und blutdürſtig, edlerer und milderer menſchlicher Empfindungen nicht fähig; dieſer vorwitzig und unüberlegt im Reden und Handeln, jäh, ſprunghaft, träge und ohne tieferes Intereſſe, maßlos exzentriſch, nicht minder brutal und grauſam, ebenſo anmaßend wie der Vater, von einem ungeheuren Selbſtdünkel und Eigenſinn erfüllt, ſeinen kindiſchen, egoiſtiſch-ehrſüchtigen Trieben und Inſtinkten zügellos nachgebend, wahrhaft politiſcher Triebfedern und Fähigkeiten bar.“ Der Vater hatte ganz recht, daß er dieſen maßloſen Phantaſten nicht auf den Thron laſſen wollte, da ſeine Herrſchaft kein Glück für Spanien geweſen wäre. Aber er benutzte ihn trotzdem noch lange Jahre als Stein in ſeinem politiſchen Brettſpiel; er nährte die Heiratshoffnungen des Infanten und damit ſeine unreifen, hochfliegend-phantaſtiſchen Pläne, bis ſich dieſe ſchließlich in dem ſchwachen Gehirn des Infanten zu einer Art fixen Idee verdichteten, deren Ausführung die Monarchie mit Ruin und Auflöſung bedroht hätte. Poſitiv unrichtig iſt es jedoch, daß Geſinnung und Vorhaben des Prinzen gegen die Kirche und den Glauben gerichtet waren; er hat auch niemals mit Ketzern oder niederländiſchen Rebellen in Verbindung geſtanden. „So wird denn“, ſchließt Rachfahl, „die hiſtoriſche Forſchung letzten Endes zu dem Ergebnis kommen, daß der venezianiſche Geſandte vollkommen recht hatte, wenn er zwar die „grauſame“ Härte Philipps tadelte, anderſeits aber die Gerüchte von des Don Carlos gewaltſamem Tode als vollkommen unbegründet bezeichnete, und daß die Don-Carlos-Tragödie eine rein menſchliche iſt, die jedes politiſchen Beigeſchmacks durchaus ermangelte, die auch mit den großen religiöſen Gegenſätzen, die Europa damals in zwei Lager ſpalteten, nichts zu ſchaffen hat.

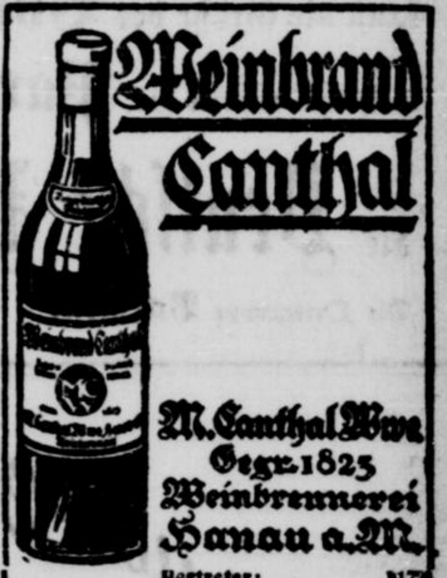
Vermiſchtes.

Der „Knigge“ von 1921.

Einen Ratgeber für den Umgang mit Menſchen, der die neuerdings ſich im Verkehr ſo unangenehm bemerkbar machenden Formen berückſichtigt, wird von Gladys Dowring in einem engliſchen Blatt veröffentlicht. Wir entnehmen dieſem „negativen Knigge“ einige Angaben: „Wenn du bei einem Gedränge heftig gegen einen anderen ſtößt, ſo darfſt du dich unter keinen Umſtänden entſchuldigen. — Kommſt du in einen Laden, der ganz voll iſt, ſo fordere mit Stentorſtimme ſofortige Bedienung. — Bietet dir im Zuge oder in der Straßenbahn ein anderer ſeinen Sitz an, ſo laſſe dich augenblicklich nieder, aber ſage ja nicht danke. — Jemandem, der ſich bei dir entſchuldigt, antworte nicht, ſondern zeige ihm deine unverhohlene Verachtung für ſein altmodiſches Betragen. — Bei Regenwetter gehe möglichſt nahe an den Häuſern unter dem Schutz der Dächer und ſtoße alle anderen, mögen es auch alte Leute oder Damen ſein, rückſichtslos fort. — Wenn du eine Treppe emporſteigſt, ſo halte deinen Regenſchirm ſo, daß er unbedingt den hinter dir Gehenden die Augen ausſtechen muß. — Will jemand ſich gegen dieſe Art deines Betragens auflehnen, ſo überhäufe ihn mit einer Flut von Schimpfworten und ſpiele dich ſofort auf den Beleidigten heraus. — Willſt du in deinem Betragen auf der Höhe der Zeit ſtehen, ſo weiſe alles von dir, was an die früheren Formen der Höflichkeit erinnern könnte, und ſei ſtolz auf deine ganz modernen Umgangsformen.“

Die Wahrheit über die ruſſiſchen Kronjuwelen.

Die ruſſiſchen Kronjuwelen ſind in den letzten Jahren ein Gegenſtand umfangreicher Sagenbildung geweſen. Bald erzählte man, daß ſie von den Bolſchewiſten nach England, und dann wieder, daß ſie nach Amerika geſchmuggelt worden ſeien, und wußte ungeheure Preiſe anzugeben, die für ſie gezahlt wurden. Wie jetzt in den „Daily News“ mitgeteilt wird, haben ſich aber die weltberühmten Juwelen der Romanows ſeit dem Dezember 1914 bis ganz vor kurzem ruhig und unangetaſtet im ſicheren Gewahrſam in Stockholm befunden. Der Zar ließ ſie Ende des Jahres 1914 nach der ſchwediſchen Hauptſtadt bringen, weil ſie ihm in Petersburg nicht mehr ſicher genug waren. Sie ſollen nunmehr einem der früheren Großfürſten ausgehändigt worden ſein, der ſie als Vertreter der Zarenfamilie in Empfang nahm.


Weinbrand Canthal
M. Canthal Wwe.
Gegr. 1825
Weinbrennerei
Hanau a. M.
Vertreter:
Max Zischke, Elb. Bahnhofstr. 82 Telephon 6281.
b172

Wählt Deutſche Volkspartei
Sie hat die politiſche Einheitsfront in dieſen ſchweren Tagen angeregt und ſucht ſie durchzuſetzen!!
1300

Damen- und Herren-Stoffe
zu auffallend billigen Preisen, bekannt gute Qualitäten und grosse Auswahl!
Für Konfirmation und Kommunion: Stoffe für Mädchen- und Knaben-Kleidung, Unterröcke, Volants, Taschentücher.
Baumwollwaren: Nessel, Hemdentuche, Bettuchstoffe, Damaste, Biber, Siamosen u. a.
Gardinen, Stores, Spannstoffe, Scheiben-Gardinen.
Gelegenheitsposten: Seiden, Eolienne, Crepe de chine u. a., Futterstoffe, Serge- und Zanella-Reste.
Erholungstraße 7, Ecke Kaiserstraße Wohlgemuth, Elberfeld, Erholungstraße 7, Ecke Kaiserstraße

Deutſche
Demokratiſche Partei
Elberfeld.

Unſere Spitzen-Kandidaten ſind:
für den Preuß. Landtag . . . Reichsminiſter a. D. **Schiffer**
für den Provinzial-Landtag . . . Stadtverordneter **Ungemach**
1202

Deutſche
Demokratiſche Partei
Elberfeld.

Deutſche Volkspartei

Ortsgruppe: Elberfeld.

Zur Preußen-Wahl!

Große Wählerverſammlung

Mittwoch, den 16. Febr. 1921, abends 8 Uhr, im großen Saale des **Evangeliſchen Vereinshauſes.**

Redner:

Spitzenkandidat **Dr. von Richter** Oberpräſident a. D.

Eintritt 50 Pfg. 1208 Freie Ausſprache.

Ein freies **Preußen** nur, deſſen Volk
die Freiheit **in** ſittlichem Geiſte ſieht,
das ſich der großen **Not** voll bewußt iſt,
das weiß, es **wählt** am 20. Februar
zum letzten Mal, wenn es **die** Güter der Väter widerſtandslos preisgibt,
kann das **Deutſche** Vaterland retten,
kann die Größe des **Volks** u. die Zukunft bringen
u. wählt allein die **Partei,** der das Vaterland über alles geht:
die **Deutſche Volkspartei!**

Die Ortsgruppe **Barmen.** Nauenwerth 12, Fernſpr. 5377.
277b

Alle Vorzüge
eines guten
Schuhputzmittels
vereinigt
Pilo

Hersteller:
Adolf Krebs
Mannheim.

Verlangen Sie überall Pilo-Extra (friedensmäßig hergestellt). b571

Wir offerieren in allerfeinster Qualität:
80000 Pfund
Schmalz, Speck, Schinken u. Schinkenspeck
Es kosten im Klein-Verkauf:
Ia schneeweißes Schweineschmalz à Pfd. nur 13.00
Ia geräucherter Speck . . Pfund von Mk. 15.00 an
Stückenspeck . . . . à Pfund Mk 12.00
Riesige Auswahl in prima trocken geräucherten
Nußschinken u. Schinkenspeck:
Nußschinken . . . . à Pfund nur Mk. 16.00
Schinkenspeck . . . . à Pfund nur Mk. 15.00
Sämtliche prima Wurstsorten aus nur bestem Material hergestellt, zu konkurrenzlos billigen Preisen
Großabnehmer erhalten Vorzugspreise!
Spier & Weber
Kirchstr. Nr. 1.. ELBERFELD Telefon 3301.

Habe mich nach m. 6jähr. Aſſiſtenten- bezw. Vertretertätigkeit als
Zahnarzt
hier niedergelaſſen.
Dr. W. Steinbrück
Barmen, Neuerweg 51.
Fernruf 842.

Gänſefedern
Gänſefedern,
Pfd. Mk. 35.50 und 42.00
Gänſehalbdaunen,
Pfd. Mk. 48.50 und 54.50
Gänſe ¾-Daunen,
Pfd. Mk. 74.50 und 82.00
Gänſedaunen,
Pfd. Mk. 105.00 u. 115.00
Sämtliche Qualitäten ſind garantiert rein und von — vorzüglicher Füllkraft —
Federdichte türk.-rote
Bett-Inletts
in allen Breiten.
Aug. Türk,
Elberfeld, 12647
Luiſenſtr. 2, Ecke Grünſtr.

Auguſtinusſtift
Tel. 5172. Osterſiepen. Tel. 5162.
Spezialität: Stärke-Wäſche.
Große Raſenbleiche. Jede Wäſche geſondert gewaſchen. Wäſche nach Gewicht u. ſchrankfertig. Zivile Preiſe. Pünktliche Lieferung.

Quax Schildermalerei
Elberfeld, Grünſtr. 27. Fernruf 1881. 12632

Huſten, Verſchleimung, Auswurf, Heiſerkeit werden radikal beſeitigt durch unſeren echten Wörishofener
Original-Spitzwegerichſaft.
Allein echt
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4. 1473

Simplicissimus
vormals Bockmühls Weinstuben
Barmen, Merkurhaus
Orig. ungar. Magnaten-Kapelle
Leitung: Zigeuner-Primas
:: Joska Horwarth. ::
5836
Erstklassige Weine. Warme Küche.

Lindenhof (Lichtenplatz).
Jeden Sonntag: Konzert und Ball.
I. Etage: Café und Weinzimmer.
Täglich Kaffee-Restauration.
8127a

Restaur. Apostelbräu
Bacchus-Weinſtuben
Elberfeld, König- und Breiteſtr.-Ecke.
Täglich:
Großes Künſtler-
Konzert.
Sonntags ab 5 Uhr.
Wochentags ab 6 Uhr.

Börſenſaal,
Barmen.
Sonntag den 13. Februar, ab 5 Uhr
Tanz!

Bergiſches
Detektiv
-Inſtit. u. Auskunftei
Hugo Hausmann
Elberfeld, Wall 15
Telephon Nr. 2446
Älteſtes und einziges unter fachm. Leitung ſtehend. Inſtitut hier. Inh. fr. Poliz.- u. Heeres-Kriminalbeamter, Bezirksleiter d. Deutſch. Detektivbundes, übernimmt Ermittlungen jed. Art, Beſchaffung v. Prozeßunterlagen in Zivil-, Straf-, Eheſcheidungs- u. Alim.-Sachen. Haus- und Fabrikdiebſtählen [illegible] Beobachtung überall. Erledigung aller Vertrauens-Angelegenh. Auskünfte über Vorleben, Ruf, Charakter uſw. Von Behörden u. erſt. Kreiſen empfohlen.

Vorwärtsſtrebende [illegible]
Erfinder
gute Verdienſtmöglichkeit. Aufklärung und Anregung gebende Broſchüre: Ein neuer Weg [illegible] ſendet gratis
H. Erdmann & Co.
Berlin, Königgrätzerſtr.

Wohnungs-Einrichtungen
sowie **Einzel-Möbel**
in **bester gediegenster Ausführung** in allen Preislagen.

Jeder sollte vor seiner Entscheidung
meine **sehenswerte, größte Ausstellung**
unbedingt besichtigen.
1159

Beste Kaufgelegenh. f. Grossisten, Händler und Hausierer.
Schnür-Riemen,
eigene Fabrikation ℳ 29. 33. 37.50 u. 41.
besond. breite, reine Makoware ℳ 43. 45 per Gros.
Gummi-Band,
Bandstuhlware, 100 m ℳ 150. 165. 200
Sternenzwirn,
100 Stck. ℳ 29. 33 35.
Maschinengarn,
(Markenware) 50 St.-Karton ℳ 80.
haben fortlauf. abzugeben
Kohlstadt & Ratthagen,
Barmen-Wichlinghausen,
Hermannstr. 29 Tel. 378.

Heilkundiger C. W. Abé
in Elberfeld, Weststraße 66, II hinter dem Steinbecker Staatsbahnhof an der elektrisch. Nord-Süd-Bahn. Haltestelle am Weidenplatz. — Praxis seit 1902.
Behandelt ohne Operation Krampfaderleiden, veraltete Beingeschwüre, desgl. Schuppen, Kleien, Bläschen, „Fressende" Flechte, Lupus oder „Wolf" genannt, Gesichtspickeln und sonstige Hautkrankheiten aller Art, ebenso Mastdarmleiden, Hämorrhoiden, Gallensteine, Blasensteine, „Ohrenfluß, Speichelfluß," Gonorrhoe (Ausfluß), Blutarmut, Magenleid s. Keuchhusten, Stickhusten, Ischias, Gicht, Rheumatismus usw.
Untersuchung durch Augendiagnose und Urin
Sprechstunden: 8-1 Uhr, 3-6 Uhr, an Sonn- u. Feiertagen nur vormittags
Original-Dank- und Empfehlungsschreiben von Geheilten können bei mir eingesehen werden

---

Ihr Bruch wird größer!
Probieren Sie meine Erfindung, die ihn ohne Feder zurückhält. 20000 Beſteller in 5 Jahren. Hernien-Bandagenhaus Dr. Winterhalter, Halle (Saale). Bin mit Muſtern in Elberfeld, nur Montag den 14. Februar, von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 7 Uhr, im Hotel zur Post. a563

Geschlechtsleiden
aller Art, auch chron. Behandl. d. seit vielen Jahren sich gut bewährt. Timm's Kräuterkuren, o. Spritzen, o. Quecks. und o. Salv., o. Berufsstör. Viele Dankschreiben. Ausführl. Broschüre gegen Mk. 1.50 versendet diskr.
Dr. T. G. Rauciser, Hannover, Braunschweigerstr. 8.
V1784

Bandwurm mit Kopf
Spul- und Madenwürmer beſeitigt ohne Berufsſtörung, über 30000 befreit.
C. Blaſe, Elberfeld, Mühlenſtr. 18, II.

Aufklärende Broschüre
über:
Heilung der Syphilis in alten und neuen Fällen
ohne Quecksilber und Salvarsan durch die bestbewährte unschädl. Methode Dr. med. Günts.
(Diskr. zugesich.) **J. Spüts** (Diskr. zugesich.)
Island 7. I. ELBERFELD Island 7. I.

1225a

Quarzlicht Bestrahlung nach Dr. Nagelschmidt hilft gegen
Haarausfall und kahle Stellen
Behandlung nur für Damen u. Kinder
Frau Dr. phil. G. Lorenz

Wienert
Heilpraktikant für Verrenkungen, Verſtauchungen, Knochenbrüche, Gicht, Rheuma, jeden Mittwoch morgen b. Wirt Täffers, Jägerhaus, Barmen-Rittershaus, v. 10-12 Uhr zu ſprechen. Hausbeſuche werden gemacht.

Allen denen, die an
epilept. Krämpfen
leiden, gebe aus Dankbarkeit gegen Rückporto bekannt, wie ich ſeit nun über 4 Jahren von m. ſchweren epilept. Anfällen durch das einf. Mittel v. Dr. Schorg befreit wurde. Ohne Hoffnung, vorher alles mögliche verſucht, begann ich die Kur, und bin heute wieder im Beſitz m. Geſundheit. Wittkrud, Goldſchmied, Eſſen-Rellinghauſen 31.

Magerkeit.
Schöne, volle Körperform durch unſere orient. Kraftpillen, auch f. Rekonvaleſz. und Schwache, preisgekr. gold. Medaill. u. Ehrendipl.; in 6-8 Woch. b. 30 Pfd. Zunahme, gar. unſchädlich. Ärztl. empf. Streng reell. Viele Dankſchr. Preis Doſe 100 St. ℳ 6.–, Poſtanw. od. Nachn. Fabrik D. Franz Steiner & Co. G. m. b. H. Berlin W 30/103.

Zeitungsmakulatur billig abzugeben G.. [illegible] 50.

Deutſche Mutter!

Denk an die Zukunft deiner Kinder!

Sie kann ſich nur erträglich geſtalten, wenn du der Partei der Ordnung, der Freiheit, des Rechts, des chriſtlich-nationalen und ſozialen Gedankens zum Siege verhilfſt. **Darum**

1207

wähle am 20. Februar deutſchnational!!

Monopol

-Lichtspiele

Elberfeld Hofkamp

Unter neuer Direktion.

Von Freitag den 11. Februar bis Donnerstag den 17. Februar gelangt ein ganz hervorragendes Programm zur Aufführung!

Der Mann in der Falle

Detektiv Morteus sensationelles Abenteuer in 5 Akten.

Dieses Kriminalfilmwerk zeigt in rascher Folge die Erlebnisse des berühmten Detektivs, die er im Kampfe mit einer Einbrecherbande, genannt „Die silbernen Elstern", zu bestehen hat.

Liebender Haß

Artistendrama in 5 Akten.

Aus dem Leben einer vielumworb. Tänzerin aus dem heißen Süden.

Ferner das reizende Filmspiel:

Der stille Compagnon

Lustspiel in 2 Akten. 1523

Vorzügliches Theaterorchester.

Modern tanzt man im z1298

Ballhaus Briller Schloss

ELBERFELD

Jeden Sonntag v. 4—11 Uhr im Palmensaal:

Oeffentlicher Ball!

Ia große Tanzfläche. Gute Ballmusik.

In den oberen Räumen: **Grosse Kaffee-Restauration.**

Separate Wein-Diele mit Ausblick auf den Saal.

Verein für wissenschaftliche Verlesungen, Elberfeld

Montag den 14. Februar 1921. abends pünktlich 7 Uhr, im kleinen Saale der Stadthalle Johannisberg:

Sechſter Vortrag

Redner: Herr Profeſſor Dr. von Salis, Münſter i. W.

Thema: Griechiſche Märchenſchlöſſer (Mit Lichtbildern).

Karten zum Preiſe von Mk. 3.— ſind an der Abendkaſſe erhältlich. 6486

Ratskeller · Ronsdorf

Inhaber: Hugo Rosenberg.

Jeden Sonntag ab 4 Uhr:

Künstler-Konzert

in sämtlichen unteren Räumen.

Eintritt frei. Eintritt frei.

U.T.

Elberfeld Herzogstr.

Unter neuer Direktion.

Von Freitag, den 11. Februar bis Donnerstag, den 17. Febr. 1921 das hervorragende Weltstadtprogramm.

Halbe Unschuld

Großes Schauspiel in 5 Akten.

Nach dem berühmten Roman „HALBJUNGFERN" von Marcel Prevost.

Die Augen der Maske

Ein spannendes Drama in 5 Akten

So ein Lausbub

(Paulchen Semmelmanns Schülerstreiche.)

Reizendes Lustspiel in 3 Akten.

Meßter-Woche Nr. 5.

Die letzten Ereignisse des In- und Auslandes.

Erstklassiges Orchester unter der bewährten Leitung des Kapellmeisters A. Günsel. 1259

Hahnenfurth.

Sonntag den 13. Februar 1921:

Zum Besten der Oberschlesien-Spende

Großes Konzert und Ball.

Ausgeführt vom Elberfelder Orchester. Leitung: Musikmeister Kitz. — Anfang 4 Uhr

---

Käse

ſchöne ſchnittfeſte, fehlerfreie Ware in Broten v. 9—9½ Pfund, pro Pfd. 7.20 Mk., Sämtlichen Reſtkäſe, Poſtkolli 9—10 Pfd., pro Pfd. 10.80 Mk. ab Kiel unter Nachnahme.

Käſelager Kröger, Kiel 8, Haſſelmannſtr. 1 9571

Sieges

-Theater

Elberfeld, Schwanenstraße.

Unter neuer Direktion.

Von Freitag den 11. Februar bis Donnerstag den 17. Februar.

Jimmy Weller

der Mann, der alle Welt bestiehlt.

4 große Kriminal-Akte.

Aus dem Tagebuch eines Gentleman - Verbrechers.

Der Brunnen des Wahnsinns

Orientalisches Drama in 5 Akten.

Ferner:

Ein originelles Lustspiel

in 3 Akten. 1567

Sachsen- und Thüringer-Verein

Sonntag, den 13. Februar, ab 5 Uhr nachmittags im Saale „Deutscher Kaiser", Elberf., Hofkamp:

Unterhaltungs-Abend

(Konzert, Theater, humor. Vorträge usw. u. Ball) wozu die Mitglieder nebst Angehörigen, Freunde und Interessenten herzlich eingeladen sind. Karten à Mark 2.80 inkl. Steuer an der Kasse.

Helenen-Höhe

Elberf., Vogelsangstr. a. Haltestelle Westend.

Jeden Sonntag **öffentlicher Ball.** Ia Ball-Musik.

Café Corso

Elberfeld.

Schloßbleiche 32. 12674

Ecke Wirmhof, gegenüb. dem Thalia-Theater.

Täglich ab 4 Uhr:

Künſtler-Konzert

Prima Kaffee u. Gebäck, helle u. dkle. Faßbiere.

Sonntags v. 11—1 Uhr: **Matinée.**

Ia Fettheringe

hochfeine, delikate, ca. 20 cm lang, ca. 60 bis 70 Stück Mk. 27.50, b58)

Ia Rollmöpse

pikant, ff. gewürzt, ca. 65 Stück Mk. 33.50, in Postfässern franko per Nachnahme. Auch en-gros in großen Fässern.

Heringshaus HANSA

Berlin C 25,

Dircksenstraße 43.

Reiner

Schellack

kg 120.— Mk.

Tiſchlerleim . kg 23.—

Ia Lederleim . kg 25.—

Zentrale für das geſ. Holzgewerbe,

Elb.-Sonnb., Tel. 2794. [illegible]

Friedenshöhe,

Elberfeld Ronsdorferstr.

Jeden Sonntag: **Konzert u. Ball.**

Täglich: Kaffeereſtauration.

Mittwochs von 4 Uhr: **Konzert.**

12340 Achtungsvoll! Franz Hoffmann.

Beſuchen Sie

die

Spaniſche Bodega

Elberfeld

Altenmarkt 13.

Um jedem Gelegenheit zu geben, ſich von der Güte unſerer echten Südweine zu überzeugen, haben wir die Preiſe **bedeutend herabgeſetzt!**

Im Ausſchank:

Rotwein Bordeaux-Art	Flaſche	16.— Mk.
Weißwein, gute Qual.,	„	16.— Mk.
Süßwein, ſehr fein,	„	30.— Mk.

(inkl. Steuer)

Von allen Weinen glasweiſer Ausſchank.

Luftkurhaus [illegible]

Jeden Sonntag, von nachmittags 3½—8 Uhr

Großes Konzert

vom Philharmon. Orchester, Elberfeld. Dirigent H. Kling.

2089 **Wilh. Sander.**

Wo findet am Samstag, Sonntag und Montag, abends 7 Uhr, das

Japanische Blüten-Fest

statt?

Im Treppchen

BARMEN Karlstr. 14

Inhaber: **Adolf Ackermann.**

Sehenswerte Dekoration.

Schloß Aprath!

Sonntag den 13. Februar, von 4 Uhr an:

Großes Vokal- und Inſtrumental-Konzert

zum Beſten der Oberſchleſienſpende.

Mitwirkende: Gemiſchter Chor Wülfrath, Chorleiter Herr Pelzer und das Barmer Orcheſter, Leiter Muſikdir. Carl [illegible]

v2055

Eintritt Mk. 3.—, Kinder [illegible]

Nach dem Konzert: **Großer Festball.**

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, Kaiſerſtraße [illegible]

Ratskeller Barmen

Erstklassiges Bier- und Wein-Restaurant.

Mittag-Essen von 12—2½ Uhr. 7843a

Abends Konzert der Kapelle Stüben, Sonntag v. 11—1 Uhr u. ab 4 Uhr nachm.

Deutsche Demokratische Partei

Barmen.

Reichstagsabgeordneter Minister a. D.

Dernburg

Reichstags-Abgeordnete Frl. Dr.

Lüders

sprechen in der

öffentlichen Wählerversammlung

am

Dienstag, 15. Februar 1921,

abends 8 Uhr,

in **Groß-Barmen** Theatersaal

Eingang Gemarker-Ufer.

Grosse Wähler-Versammlung!

Freitag, den 18. Februar, 8 Uhr abends, spricht **im großen Saal der Stadthalle, Elberfeld:**

Verbandsgeschäftsführer **Lambach,** Mitgl. des Reichstages, zu den Preußenwahlen.

Eintritt 50 Pfg.

Deutsch-nationale Volkspartei.
Ortsgruppe Elberfeld.

Vereinigte Stadttheater

(Sonntag)

Barmen	Elberfeld
3 bis gegen 6: Auß. Abonn. Cavalleria ruſt. Bajazzo. Gr. Pr.	3 bis 5¾: Außer Abonn. Alt-Heidelberg. Gew. Pr.
7½ bis 10: Auß. Abonn. Die Banditen. Gr. Pr.	7½ bis 10¼: Außer Abonn. Liſelotte von der Pfalz. Mittl. Pr. 4896

(Montag)

Barmen	Elberfeld
Geſchloſſen.	Vorſt. f. d. K. V. 1867 und G. D. A.: Die Banditen.

Thalia-Theater, Elberfeld.

Leiter: Direktor Emil Bauer. 1356

Samstag 12. 2. 21. abds. 7½ Uhr: „Liebe im Schnee.“ — Sonntag, 13. 2. 21. nachm. 3 Uhr „Liebe im Schnee.“ Abends 7½ Uhr: „Der Vogelhändler.“

M.-G.-V. Liedertafel. Oberdahl b. Hahnerberg. — **Südstädt. M.-G.-V.** Elberfeld. —

Chorleiter: Herr Karl Beulke, Elberfeld.

Stuhlreihen-Konzert

Sonntag, den 13. Februar 1921, im Jugendhaus, Elberfeld, Bergstraße. — Ausführende: Herr Herm. Ahlers-Meyer, Operns. (Heldentenor vom Stadttheat. Posen, früher Stadttheat. Barmen) Herr Paul Kötter, Barmen, Konzerts., Bariton, Fräulein Käthe Schmitz, Barmen, Begleitung. M.-G.-V. „Liedertafel“, Oberdahl bei Hahnerberg Südstädt. Männer-Gesang-Verein Elberfeld. Einl. 6 Uhr, Anf. 6½ Uhr. Eintr.-Preis 3.60 inkl. St.

Zoologiſcher Garten, Elberfeld

Sonntag den 13. Februar, von 4 bis 8 Uhr:

Großes Konzert

des Elberfelder Orcheſters,
Leitung: Kapellmeiſter Ewald Kiß.
Jeden Mittwoch Konzert. 166

Auf zur neuen Hardt

Sonntag den 13. Februar:

Quartett-Verein Elberfeld

Dirigent: Willy Kottsieper.

Bunter Abend.

Glänzender Fest-Ball.

Eleg. Ballmusik. Karten a. d. Kasse 2.80

Der Vorstand.

„Schöne Ausſicht“ Elberfeld, Nützenberg.

Morgen, Sonntag, nachmittag 4 Uhr:

Großer Walzer-Abend.

U.T

BARMEN

3 Schlager heute Schlager 3
und folgende Tage:

Der große Episodenfilm:

Sträflingsketten II. Teil.

Das Geständnis vor dem Tode.

Aeußerst spannendes Sensationsdrama in 6 Akten mit **Leo Parry, Robert Scholz, Violetta Napierska.**

Im Mittelpunkt des Interesses steht

Der große Erfolg!

Carola Toelle · Ludwig Hartau

Kämpf. Herzen

Die Vier um die Frau von E. Vanloo.

Leonhard Haskel · Hans Liepsenütz

Carola Toelle, Ludw. Hartau in den Hauptr. verhalf. dies. Filmwerk, dess. Handl. krim. u. gesellsch. Einschlag hat, überall zu einem beispiellos. Erfolg.

Erra Bognar u. Emil Sondermann in dem reizenden 3aktigen Lustspiel:

Bis früh um Fünfe.

2995

Das Brüderhaus Tannenhof ladet gläubige evang. Jünglinge herzl. zum Eintritt ein. **Tannenhof** pflegt vornehml. Gemüts- u. Geiſteskranke u. verwendet ſeine Brüder nach ihr. Gaben auch in ander. Zweigen der inneren Miſſion. Näh. Brüderordnung ſend. wir gerne jedem Jüngling zu, der in die Reichsgottesarbeit eintreten möchte. 1260 [illegible] Pf. Tannenhof b. Lüttringhauſen, Rhld.

MODERNES THEATER

Heute Sonntag
11—1 Uhr
große Frühvorstellung
zu kleinen Preisen. Kassenöffnung 10¼ Uhr.

Das Tagesgespräch für Elberfeld ist der II. Teil

Das Mädchen aus der Ackerstraße

Das Schicksal eines jungen Mädchens nach dem Roman von ERNST FRIEDRICH.

In den Hauptrollen:

Lilli Flohr (als Stiefkind „Ella“) und
Kurt Middendorf
(früheres Mitglied des Barmer Stadttheaters).

Hierzu das hervorragende **JOE MAY**-Schauspiel vom Oberrhein:

Die Frauen vom Gnadenstein

Schauspiel von JOE MAY und THEA VON HARBOU **in 5 prachtvollen Akten.**

Dieses herrliche Werk ist für jeden Rheinländer von um so größerem Wert, als die Aufnahmen hierfür am schönen Oberrhein gemacht worden sind. Manche bekannte Burg (Rheinfels, Rheinstein usw.) taucht hier vor den Augen des Zuschauers auf, manche imposante Partie am Rheinstrom bildet hier den Schauplatz der dramatischen Handlung unseres neuen Filmes!

Hierzu der weitere neue Teil des Spielplanes.

Kassenöffnung 2 Uhr.

Sichern Sie sich durch den Besuch der Nachmittags-Vorstellungen rechtzeitig Plätze, da der Besuch abends ein gewaltiger ist. 1281

Im Salamander

Heute, Samstag, abends 7½ Uhr, morgen, Sonntag, 3½ Uhr:

„Die Lederhoſen“

Sonnt. abend 7½ Uhr:

„Die Wallfahrt“

Montag den 14. Febr., abends 7½ Uhr:

„Amerikaſeppl“

„Zum Löwenbräukeller“
a. Weidenplatz fr. Sperling.
Neu Im Palmenſaal Neu
Jeden Sonntag:
Tanz!
Anf. 5 Uhr. — Empfehle m. groß. und klein. Saal.

Bavaria

Sonntag, 13. Febr., nachmittags 3½ Uhr (unverkürzt bei kleinen Preiſen) und abends 8 Uhr.

Gaſtſpiel der beiden beſten Kölner Komiker

Schmitz und **Weißweiler!!** 1269

„Wenn die Liebe nicht wär“.

So hat Elberfeld noch nie gelacht.

Vorher der erſtklaſſige Varietéteil mit

Moritz Heyden.

Restaurant
Schlacht- und Viehhof
Elberfeld.
Börsen-Saal
Jeden Sonntag, ab 4 Uhr
Konzert u. Tanz.

Neu eröffnet!
Restaur. Paul Krengel
Stehbierhalle z. lieb. Jung!
Elberf., Gesenbergstr. 3, vis-a-vis der Stadthalle
Achtungsvoll!
Anton Blokardt, Bft.

Schwaferts Saalbau

Sonnborn.

e113 Jeden Sonntag
Konzert und Tanz.
Kapelle: Elberfeld. Orchester.
Anfang 4 Uhr.
Jeden Samstag:
Unterhalt.-Konzert
(geschlossener Tanz).

Detektiv-Institut Pascher, Barmen,

Schwarzbachſtraße 92.
Zentrale Köln.
Gegründet: 1895. Tel. 2819.

Alt., leiſtungsfähigſtes und renommierteſtes Unternehmen dieſer Art in Weſtdeutſchland. 5210

Beweismaterial f. allen Prozeſſen, Eheſcheidung, Alimentat. uſw., Ermittlung u. Beobachtungen an allen Plätzen, auch auf Reiſen u. i. Bädern.

Auskünfte über Vermögen, Rut, Charakter, Vorleben uſw. — Weltruf.

SCALA

Elberfeld, Kipdorf

Auserwähltes Großstadtprogramm

3 Dramen, 2 Lustspiele.

Erstes Drama.

4. Episode des großen amerikanischen **Raubtierfilms:**

Die Arena des Todes

Die Abenteuer der schönen Kathlyn

In **5 Akten** sehen wir, wie Kathlyn und ihre Begleiter, nachdem ihre Pferde gestohlen waren, mühsam den Weg durch die Wüste antraten und heftige Kämpfe mit Wölfen zu bestehen hatten. Als sie eine Karawane erblickten, schlossen sie sich selbiger an und kamen glücklich in einem Handelshafen an. Wir sehen ferner Kathlyns Schwester nach Alaha reisen, um nach ihrem Vater und Kathlyn zu forschen. Selbige gerät auch in die verbrecherischen Hände des Prinzen Umballha, und da nun Kathlyn erfahren hat, daß sich ihre Schwester in der Gewalt des Prinzen Umballha befindet, geht es wieder an die Arbeit, die Schwester zu befreien. Schlimmes und fürchterliches haben Kathlyn und ihre Schwester in der Todesarena zu erleiden, doch auch diese Erlösung kam.

Zweites Drama.

Der Mann ohne Nerven

Sensationelles Detektiv-Drama in **4 Akten** mit **Heinr. Peer** in der Hauptrolle.

Drittes Drama.

Der Mann ohne Kopf

Atemraubendes Detektiv-Drama in **4 Akten** mit **Max Landa** in der Hauptrolle.

Außerdem:

Karlchen's Geburtstagsfeier

Toller Lachschlager — und

Die Affenjagd

Hagenbecks Trickfilm. 1265

Naturheilverein e. V., Barmen.

Montag den 14. Februar 1921, abends 8 Uhr, im Theater-Restaurant, 1. Stock, Barmen, Neuerweg:

Vortrag

Vererbung u. Heirat – Krankheit und Eheglück.

Redner: Herr **Oskar Mummert,** Berlin

Eintritt für Nichtmitglieder **Mk. 2.—.** Mitglieder frei. 8185a

---

Herren-Hüte

Umpreſſen
Reinigen
Aufbügeln
Wenden

für **14** Mark

in beſter Ausführung.

Rud. Voß Elberf., Hochſtr. 79.

Deutsche Demokratische Partei,

Gruiten.

Mittwoch den 16. Februar, abends 7½ Uhr, sprechen in **Gruiten,** im Saale von **Forsthoff,** am Bahnhof:

Beigeordneter **Dr. Steinert,** Wülfrath,
Bezirksdirektor **O. Würz,** Elberfeld,
über:

Preussenwahlen.

1202

Oberschlesien als deutsches Kulturzentrum

Von Dr. R. C. Muschler.

II.

Maler und Männer der Verkündung.

So reich wie an Dichtern ist Oberschlesien an Männern der bildenden Künste. Auch hier führende Namen, nicht nur für Deutschland, sondern die Kunstwelt als solche. Daß der Schlesier **Menzel** auch Motive des südlichen Teiles seiner Heimat geliebt hat, ist bekannt. Wie er des Schlesienretters Friedrichs des Zweiten Lebenswerk illustriert hat, ist Gemeingut der Kunst geworden. Geborener Oberschlesier war Graf **Harrach**, dessen Historien-, Landschafts- und Porträtarbeiten großen Ruf genießen. Gleich beachtenswert sind die Arbeiten von **Alfred Graetzer**, dessen Steintechnik Interesse verdient. Neben diesen Toten hat sich **Wilhelm Kuhnert** noch durch die schmissige Art seiner Tierbilder einen guten Namen gemacht. Wie er die Fauna eines Landes zu beobachten verstand, ersieht man aus seinem anregenden Buch: „Im Lande meiner Modelle“.

Der Nestor deutscher Malerei, Eduard von **Grützner**, ist ebenfalls Oberschlesier. Seine Kunst, in einer Zeit geboren, da Kunstkämpfe nicht am Tage waren, ist ein wesentliches documentum humanum vergangener Zeiten, da man sich mehr an die angenehmeren und gefälligeren Seiten des Daseins hielt, als heute, wo die Kunst sich müht, Innerlichstes in Ausdruck umzusetzen. Früh legte Grützner sein Programm fest und blieb von Tageskämpfen verschont. Die Durchführung seiner Bilder ist Beweis seines technischen Könnens.

Neben ihm seien noch weitere oberschlesische Künstler genannt, die in gänzlich anderer Richtung sich entwickelt haben, **Adolf Münzer** in Düsseldorf und **Fritz Erler** in München. Beide gehörten der „Scholle“ an, deren Mitglieder durch eine oft allzu laute Koloristik von sich reden machten. Ihre Bilder strebten in erster Linie Raumbeherrschung an. Daß sie dabei oft ins Plakatmäßige verfielen, lag in dem Radikalismus der Farbengebung. Adolf Münzer hat durch seinen breiten, flächigen Vortrag die Einseitigkeit des Pleinairismus überwinden wollen. Fritz Erler blieb im Dekorativen stecken. Seine absichtlichen Kontraste einerseits und merkwürdigen Verbindungen andererseits vertreten stets das Programmatische seiner Kunst. Was beide Künstler auf höhere Warte stellt, ist das Bodenständige ihrer immer die Heimat betonenden Kunst.

Von anderen Oberschlesiern, die in Ausstellungen sich mit Erfolg betätigt haben, seien hier genannt: **Georg Nasel**, **Lucas Mrzyglod**, **Hans Zimbal**, **Konrad Klemmer** und **Hans Zimmler**. Ein Führer der jungen Generation ist der Oberschlesier **Otto Müller** geworden. Ein Mensch, dessen einzelne Geste eine ungeahnte Gefühlsintensität ist. Die starke Sensibilität seiner Farben ist Echo der Aufnahmevibration seines Wesens. Was ihn von den Genossen und den ersten Mitschreitenden heute trennt, ist die unsagbar feine Einstellung auf kaum wahrnehmbare Lichtentrücktheiten. Er ist Lyriker, der in die Musik der Dinge lauscht, der aus jedem Lärm den Sonnenreflex zu gewinnen weiß und aus dem Schweigen der Stimmung erträumt, die dann ist wenn die Sonne noch hinter den Wolken liegt und doch schon den Tag geboren hat. Dieses Erhören des Geringsten hat er aus der Heimat gebracht.

Wie anders sein Landsmann Ludwig **Meidner**. Apokalyptische Landschaften rasen auf, zu brünstigen Bekenntnissen bäumen sich Zeichnungen von unglaublicher Verzückung hoch. Auch er hat sich durchgesetzt. Er blieb sich getreu, und die Ersten gewöhnen sich an die Fugengewalt seiner Melodien. Auch er lauscht auf das Lied, das aus seinem Innern aufsteigen wird und das er in Farben oder mit seiner Griffelkunst stimmungsgleich aufzeichnet. Man muß ihn auch bei den Dichtern mit nennen. Zwei Bücher hat er geschrieben: „Im Nacken das Sternenmeer“ und „Septemberschrei“, Hymnen, jede aus Innennot geboren und deshalb unvergänglich.

Die Untrennbarkeit Ober- und Unterschlesiens zeigt sich in der Geistesgemeinschaft eines Otto Müller und des Schlesiers Oskar **Moll**. Es soll hier freilich keine Gleichheit konstruiert werden, auf die keiner der beiden Künstler Wert legen würde, trotz ihrer Freundschaft. Es sei nur betont, daß ihre Kunst aus der gleichen Quelle fließt, die sie als Schlesier gemeinsam haben, der Romantik des Schauens, dem Erfüllen des endlosen Melos und dem freudigen Bekennen zur Farbe. Es ist in ihnen beiden jene Romantik, von der ich bei Eichendorff gesprochen habe, die aus der Landschaft geboren ist und nichts ist als die Reaktion des kräftigeren jüngeren Blutes auf die Lichtüberbleibsel der zerfallenen Kulturelemente vergangener Epochen fremder Volksstämme. Deshalb muß hier von Moll gesprochen werden. Seine Kunst, deutsch und südlich sinnlich, ist die gleiche Ader des Gefühlslebens, die das Blut Müllers lenkt und treibt. Seine Arbeiten sind der ungewollte Beweis für die Untrennbarkeit einblütiger Landstriche, die man wohl mit dem Messer der Gewalt durchschneiden kann, an deren Wunde sich aber auch die „Sieger“ verbluten werden.

Molls Arbeiten haben auch diese einzigartige Mitschwingung des Inneren. Er vermag die Natur zu erkennen, er analysiert sie ohne Erschütterung und weiß dann eine Synthesis zu bieten, die reine Kunst ist. An Molls Bildern ist immer das Auge in hohem Maße beteiligt. Das ist seine Schulung zuerst und dann seine Individualität. Er löst die Form, aber er zerstört sie nicht. In seinen Gemälden liegt das Geheimnis seiner Persönlichkeit: Harmonie. Er ist als Aquarellist ebenso ausdrucksfähig, wie als Darsteller in Oelfarben.

Neben diesen drei Meistern der jüngeren Generation hält noch eine Anzahl Lernender und Fahnenbereiter das Banner Oberschlesiens hoch als die Standarte ihrer Heimat.

Max **Odoy** ist da an erster Stelle zu nennen. Mit seinem prachtvollen Mattingporträt lenkte er die Aufmerksamkeit auf sich. Es stand in seltsamem Gegensatz zu seinen früheren graphischen Arbeiten, die, für viele zu kraß, jedem Verstehenden sofort Beachtung abforderten durch die schneidige Behandlung der Bewegungsmotive. Schon von den ersten Bildern an war keine seiner Arbeiten künstlerisch gleichgültig. Zu den Jüngeren gehört **Pilarski**, dessen Werke erstaunliche Formsicherheit bei großer Zurückhaltung zeigen. Guten Farbensinn und Können zeigen die Bilder von Platzek und Wasner. Als Plastiker hat sich Rednorz vortrefflich eingeführt. Bei aller Unterstreichung seiner Zugehörigkeit zur Moderne überrascht er durch die Klarheit seines Stiles und die Begabung, die Oberfläche zu beleben. Von jüngeren Malern verdienen ferner genannt zu werden: Holleck-Weithmann, aus Grottkau gebürtig, der in liebevoll durchgebildeten zierlichen Landschaftsbildern sich hervortut, Merkel und Willy Fitzner sowie die eine besondere Gruppe bildenden Jüngsten: Willibald Besta in München, Paul Baron in Charlottenburg, Georg Nerlich, Ludwig Peter Kowalsky und Paul Segieth-München, von denen einige neben Alfons Niemann auch auf graphischem Gebiete erfolgreich tätig sind.

Von **Bildhauern** seien noch genannt Thomas **Myrtek**, ein Schüler von Gosens an der Breslauer Akademie, und Hans **Dammann**.

Führer auf dem Gebiete **angewandter Kunst** ist Max **Wislicenus**. Seine Art, dekorative Kunst zu treiben, entwickelt sich aus innerstem Zusammenhang mit dem Individuum und der Raumstimmung. Immer hat sein Symbolismus hohe zeichnerische Werte, die Komposition ist vollendet und die Farbe der poetischen Ruhe seiner Vorwürfe entsprechend. Prachtvoll ist die Lösung seiner Teppichbilder.

Als Verkünder der Künstler hat sich großes Verdienst erworben der Oberschlesier Franz **Landsberger**. Er hat in seiner Einleitung in das „Wesen der neuen Kunst“ beherzigenswerte Worte gesagt und sicher schon manchem Künstler zu schnellerem Emporrücken verholfen. Gerade Landsbergers Ansehen als Lehrer der Breslauer Universität ist für die Künstler von höchstem Werte gewesen.

Möge dieser kurze Weg durch die Welten einiger oberschlesischer Künstler gezeigt haben, wie auch auf diesem Gebiete dieser Teil des Deutschen Reiches **unlöslich verschmolzen ist mit dem Mutterlande.**

Vermischtes.

„Ehrung“ durch eine „Doktorfabrik“.

Vor kurzem wurde berichtet, daß Dr. Ernst Reclam, der Chef des bekannten Verlagshauses, von einer amerikanischen Universität in Anerkennung der großen Kulturverdienste des Unternehmens den Ehrendoktor erhalten habe. Diese Auszeichnung, die als ein Zeichen der Anerkennung deutschen Geisteslebens in früher feindlichen Ländern gebucht werden konnte, hat sich aber nun als ein echt amerikanischer „Bluff“ erwiesen. Wie sich herausgestellt hat, ist die „Oriental University“ in Washington, von der die Verleihung des Ehrendoktors ausging, eines jener Schwindelunternehmen, die akademische Grade in abgängig und gegen Bezahlung beträchtlicher Gebühren vergeben. Sie ist zwar berechtigt, akademische Grade zu verleihen, genießt aber kein Ansehen unter den Hochschulen der Vereinigten Staaten. In Deutschland wird daher die Genehmigung, den Doktorgrad dieser Universität bei uns zu führen, stets versagt. Die Verleihung des Ehrendoktors kann daher nur als ein Reklametrick aufgefaßt werden, und Dr. Ernst Reclam hat daraufhin dem Präsidenten der Universität, Bischof Dr. Holler, das Ehrendiplom unter kurzer Darlegung der Gründe, die ihn dazu veranlassen, zurückgeschickt.

Weltstatistik des Schiffbaues.

Eine Statistik des Schiffbaues der Welt im Jahre 1920, die in „Werft und Reederei“ veröffentlicht wird, ergibt die interessante Tatsache, daß Amerika bereits wieder von seiner Stellung als bedeutendster Schiffbauer verdrängt und daß England seine alte Position wieder eingenommen hat. Bei Schluß des Jahres waren auf den englischen Werften 3.7 Millionen t im Bau; das ist eine Zahl, die die der Vereinigten Staaten erheblich übersteigt. Amerika hat seine von England so gefürchtete Konkurrenz im Schiffsbau nur bis Mitte des Sommers aufrechterhalten; dann ließen die Anstrengungen erheblich nach. In der allgemeinen Statistik kommt dieser Rückgang der amerikanischen Leistungen noch nicht zum Ausdruck. England und die Kolonien bauten 1920 1661 Schiffe mit 2 426 583 t, die Vereinigten Staaten 1337 Schiffe mit 4 736 103 t. An dritter Stelle steht Japan mit 345 Schiffen und 697 650 t, an vierter Stelle Holland mit 227 Schiffen und 259 278 t, dann kommt Frankreich mit 153 Schiffen und 87 351 t, dann Spanien mit 91 Schiffen und 74 272 t, dann Norwegen mit 86 Schiffen und 60 907 t. Interessant ist, daß in dieser Aufstellung über den Weltschiffbau zum ersten Mal auch Deutschland nach dem Kriege vertreten ist. Der deutsche Schiffbau wird für 1919 mit 76 Schiffen und 204 041 t und für das Jahr 1920 mit 7 Schiffen und 3117 t angegeben.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 13. Februar 1921

Reform. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche. Hauptpred. 9½: P. Daum. Kindergd. 11: P. Krickhaus. Taufhandl. nachm. 3½: P. Hesse II. Abendpred. 5: Kand. Eifler (Vorber.) — Neue Kirche. Hauptpred. 10: P. Hesse I. Kindergd. 11½: P. Windfuhr. 5: 3. wiss. Vortrag P. Neuenhaus — Friedhofskirche. Hauptpred. 9½: P. Windfuhr. (Abendm.) Kindergd. 11: fällt aus. Abendpred. 6: P. Wilhelm. (Taufh.) — Gemeindestift. Vorm.-Pred. 9: P. Hesse II — Neuenteich. Vorm.-Pred. 9½: P. Wilhelm. — Gemeindehaus am Exerzierplatz. Vorm.-Pred. 9½: P. Haarbeck. Kindergd. 11: P. Jung. —

Ev.-luth. Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Kolk 6). Hauptgd. 9½: P. Hohrmann (Konf.) Kindergd. 11¼: P. Risch. Abendgd. 5: P. Löhr. — Zweite Kirche. Hauptgd. 9½: Synodalvikar Boddinghaus. Kindergd. 11¼: Synodalvikar Boddinghaus — Trinitatiskirche. Hauptgd. 10: P. Werbeck. (Konf.) Kindergd. 1¾: P. Brückner — Christuskirche. Hauptgd. 9½: Hilfspred. Kuhlmey (Abm.) Kindergd. 11¼: P. Hense. — Betsaal auf dem Hombüchel. Frühgd. 9: P. Buddeberg. Kindergd. 11: P. Bathe. — Gemeindehaus auf dem Engelnberg. Gottesd. 9½: P. Fick (Abendm.) — Kindergd. 11: P. Wittenberg — Betsaal Vogelsauerstraße 44. Kindergd. 11½: fällt aus. P. Werbeck

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. 8¾: Passionspred. P. Binder. 10: Hauptpred. P. Uter. (Hl. Abendm.) 11¼: Kindergd. P. Uter. 3: Bibelstunde in Sauzenhaus P. Winckler. 3: Jungfrauen-Ver. 7: Jüngl.- u. Männer-Ver. 3: Knaben-Abteilung. 5: Jungent-Abteil. Dienstag u. Donnerstag. ab 8½: Bibelbespr. P. Winckler. Mittwoch. ab 8½: Passionsstunde im Vereinshaus P. Winckler. Donnerstag. nachm. 3: Frauen-Ver. P. Uter. Amtswoche P. Uter

Reform. Gemeinde Cronenberg. 9¾: Pred. P. Ribbeck. Nachm. 5: Passionspredigt P. Brinz

Baptistengemeinde Elberfeld. Eben-Ezerkapelle. Bialstraße 15. Vorm. 9½: Predigt Pred. Wupper. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt. Pred. Wupper. Abds. 6: Jünglings- und Jungfrauen-Verein. Donnerstag. ab 8½: Gebetstunde

Freie evang. Gemeinde Elberfeld. Hellerstr. 12. Morg. 9: Gebetsvereinig. 9½: Erbauungsvers. und Abendm. 11¼: Sonntagsschule. 5: Erbauungsvers. 8: Jüngl.-Ver. Montag. ab 8¼: Jungfr.-Ver. Dienstag. ab 8¼: Gem. Chor. Donnerstag. ab 8¼: Bibel- und Gebetstunde.

Ev.-altluth. St. Petri-Gemeinde Elberfeld. Paradestraße 41. Vorm. 9½: Predigt Hilfspr. Müller. 11: Christenlehre. 2: Kindergd. Mittwoch. ab 8: Passionsgottesd. Hilfspred. Müller

Christliche Versammlung. Elberfeld. Lucasstr. 21: Vorm. 9½: Versamml. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3: Famil.-Fest. Montag. ab 8½: Gem. Chor. Donnerstag. ab 8½: Gebetstunde.

Kath. Gemeinde Elberfeld. Herz Jesu. Hl. Messen 6. 6¾. 7¾ (mit Pred.), 8½ (Schulmesse. hl. Kommunion der Schulmädchen). 9¼ (Hochamt) und 11 (mit apolog. Predigt) 2½: Kinderandacht mit Christenlehre. 5: Fastenandacht mit Fastenpred. Freitag. ab 6½: Fastensegensmesse mit Rosenkranz. Ab 8¼: And. mit Pred. — St. Marien. Hl. Messen ½7, ½8 (mit Pred.), ½9 (heil. Kommun. der Schulknaben. ½10 (Hochamt) und 11 (mit Predigt) ½3: Christenlehre. 5: Buß-Andacht mit Fastenpred. Freitag. 7.40: Segensmesse mit Fastengebet — St. Suitbertus. Hl. Messen ½7. ½8. ½9 (mit Pred. gem. hl. Komm. der Knab.). ½10 (Hochamt) und 11 (mit Pred.) ½3: Christenlehre. 5: Rosenkranzand. mit Fastenpred — St. Joseph. 7: Frühmesse. ½9: Schulmesse mit Pred. 10: Hochamt. ½3: Christenlehre mit And. 5: Fastenand. mit Pred — St. Remigius. Hl. Messen: ½7 (mit Pred.). 8: Pred. und gem. hl. Komm. der Mädch.). 10 (Hochamt mit Pred.) ½3: Kreuzwegand. 5: Fastenand. mit Pred — St. Josephshospital. ½9 hl. Messe mit Pred. 2: Segensand. Mittwoch. nachm. 2: Andacht. An Wochentagen 6¼: hl. Messen — Kath. Erziehungshaus. Hl. Messen 7 und ½9. beide mit Pred. 3½: Christenlehre und And. An Wochentagen 7: heil. Messe. Dienstag und Freitag 7: Abendand. Samstag von 4 an Beichtgelegenheit.

Ev. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 9½: P. Wiebel. (Konfirm.) 11¼: Kindergd. Nachm. 2½: P. van den Bruck. (Prüf. der Konf.) 5: Miss. Hasselhoff. Westener Vereinshaus. 9½: Miss. Hasselhoff (Konf.) — Christuskirche 9½: P. Gerhold (Konfirm.) 11¼: Kindergd. Nachmitt. 2½: P. Schmidt (Prüf. d. Konfirm.) Ab. 6: P. Goerper. — Pauluskirche. 9½: P. Schmalgemeyer. (Konf.) 11½: Kindergd. — Gemeindesaal Hesselnberg. 2: Kindergottesd. — Ev. Vereinshaus. 9: P. Praetorius. 11¼: Kindergd. — Rott 9½: P. Bachmann. 11: Kindergd. — Gemeindesaal Eichenstr. 11: Kindergd. — Lichtenplatz. 10: P. Goerper. 11¼: Kindergd. — Hatzfeld. 10: Stadtmiss. Erdsiek. — Hatzfelder Vereinshaus. 11½: Kindergottesd. — Westener Vereinshaus. 2: Kindergd. — Krankenhaus. 10¼: P. auf der Heyde.

Reform. Gemeinde Gemarke. Gemarke. 9½: P. Herkenrath. (Abendm.) 11: Kindergd. Nachm. 5: P. Schneider. Donnerstag. nachm. 5. im Gemarker Gemeindehaus: P. Kuhlmann — Immanuel. 10: P. Kuhlmann — Kranstr. 9½: P. Krafft. — Saal Jägerstr. 24. 2: Kindergd. — Saal Kraustr., 2: Kindergd. — Bartholomäusstr. 87. 2: Kindergd. — Ringelhousstr. 54. 11: Kindergd. — Immanuelsverein. 11: Kindergd. — Eintrachtstr. 32. 2: Kindergottesdienst.

Ev.-luth. Gemeinde Wupperf. Alte Kirche. 10: P. Berkenkamp. 11½: Kindergd. — Gemeindehaus Hägelstr. 12: 2: Kindergd. — Klipper Kleinkinderschule. 2: Kindergd. Nachm. 3: P. Weirich (Prüf. der Konfirm.) Nachm. 4½: Taubstummen-Gottesd. Mittwoch. ab 8½: Passionsgd. P. Blindow — Friedenskirche. 9½: P. Müller v. Hagen. (Vorber. und Abendm.) 11¼: Kindergd. Nachm. 1¼: Taufd. Ab. 8¼: Gemeinschaftsst. im Friedensheim P. Müller v. Hagen — Johanniskirche. 9½: P. Hübner. 10¾: Taufd. 11¼: Kindergd. Nachm. 5: P. Stör. Donnerstag. ab 8½: Passionsgd. P. Hübner — Lutherkirche. 10: P. Witteborg. 11½: Kindergd. — Lutherheim. Dienstag. ab 8½: Passionsgottesdienst P. Funcke

Luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichl. Kirche. 9½: P. Sprocht. 11¼: Kindergd. Nachm. 5½: P. Bausch (Vorbereit. u. Abendm.) Mittwoch. ab. 8½: P. Schürmann — Erlöserkirche. 10: P. Merck. — 11: Kindergd. Donnerstag ab 8½: P. Sprocht.

Ev.-altluth. Gemeinde Barmen-R. Werlestraße 58. Vorm. 9¾: Beichte. 10¼: Predigt u. hl. Abendm. P. Sommerfeld. Mittwoch. abds. 8: Passionsgottesd. P. Sommerfeld

Analen-Blombacherbach. Vorm. 9½: P. Holland. 11: Kindergd. Nachm. 4: Jüngl.-Ver. Ab. 8: Evangelisat.-Vortrag im Gemeindehaus. In der Woche: jeden Ab. 8: Evangelisationsvortrag und nachm. 5: [illegible]

Freie evang. Gemeinde Barmen. Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Predigt Lehrer Simons. Montag. ab 8: Jungfr.-Verein. Donnerstag ab 8½: Bibel- u. Gebtstd.

Allianz-Missions-Verein, Barmen, Seifenstraße 3. Vorm. 8: Missionsgebetst. 9¾: Bibelbespr. Nachm. 2: Sonntagsschule. Dienstag ab 8¼: Bibelbespr. Donnerstag. ab 8¼: Bibel- und Missionsgebetst.

Baptisten-Gemeinde Barmen. Kapelle Gasstraße 44: Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4¼: Pred. Merten. Mittwoch ab 8: Bibel- und Gebetst. Heckinghausen, Bleilstr. 18. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstd. Dienstag. ab. 8: Bibel- und Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Johann Baptist. Heil. Messen 6. ½8. ½9 (Hochamt). 10 (Schulmesse mit Pred.) und 11 (mit Pred.) 2¼: Christenlehre und Andacht. 5: Bußandacht mit Fastenpred. Montag. hl. Messen 6½. 7.40 und ½9. von Dienstag ab um 6. 7.10 und 8. Freitag 8: Fastensegensmesse. ab 8: Kreuzwegandacht mit Fastenpred. — Herz Jesu. 7: hl. Messe mit Kommun. der Pfarrjugend. 9: Hochamt. 11: hl. Messe mit Pred. ½3: Christenlehre. 5: And. mit Fastenpred. Freitag. 7: Fastensegensmesse. ab. 8: Kreuzwegandacht. — St. Marien. ½8: Frühmesse. 10: Schulmesse. [illegible] 3: Christenlehre. Von Dienstag ab beginnt je hl. Messe Werktags wieder 7.10. Sonntags 7 und ½10 — St. Antonius. Hl. Messen 6. 6¾. 7¾. 8¾ (Hochamt). 10. 10¾ (Schulmesse) und 11½ (mit Pred.) 2½: Christenlehre u. And. 5: Fastenandacht mit Pred. — St. Elisabeth. Hl. Messen ½8 (Pred.) und 10. 5: Fastenand. mit Pred. Von Dienstag an hl. Messen 7 — St. Petruskrankenhaus. Die hl. Messen sind 6. 8¼ (mit Pred.) An Wochentagen 6½. Sonntags 2: Segensand. — Städt. Krankenhaus. 9: hl. Messe mit Pred. Von ½9—9 Gelegenheit zum Beichten. — Blombacherbach. ½8: Frühmesse. 10: Hochamt. 5: Fastenandacht mit Predigt.

Schutz vor Ansteckung,
besonders in der Zeit der Erkältungen.
Zahlreiche Krankheitskeime, darunter die Erreger der Halsentzündungen, Grippe, Masern und dergl. gelangen durch Mund und Rachen in den Körper. Ein wirksames und bequem zu nehmendes Schutz- und Desinfektionsmittel sind die altbewährten

Formamint-Tabletten
(Bester Ersatz für Gurgelwasser)
Erhältlich in allen Drogerien und Apotheken
Nachahmungen weise man zurück!
Eine illustr. Broschüre „Unsichtbare Feinde“ sowie das ärztliche Merkblatt „Verhaltungsmaßregeln bei Grippe“ übersenden auf Wunsch kostenlos und postfrei Bauer & Cie., Berlin SW 48, Friedrichstraße 231

Eine neue politische Partei „Weltreform“, die Partei der Zukunft!

Frage: Warum noch eine neue Partei?
Antwort: Weil keine der jetzigen imstande war, uns vor dem großen Erdenelend zu bewahren oder wieder aus demselben herauszuhelfen.
Frage: Wie will die neue Partei dies ermöglichen?
Antwort: Sie wird ihre Gesetzgebung nicht, wie die anderen politischen Parteien, auf die althergebrachte Staatspolitik gründen, sondern wird sämtliche Staatsgesetze auf das nie irrende göttliche Naturgesetz aufbauen. Nur so ist es möglich, die Menschheit vor Elend und Verderben zu bewahren.

Goethe sagt: „Wenn ich mit der Natur in Widerstreit geraten war, fand ich später stets, daß das Recht auf ihrer Seite war und der Irrtum auf meiner Seite.“

Schiller sagt: Alles, was die Natur tut, ist göttlich. Naturwidriges führt stets ins Verderben.

Obwohl eine auf das Naturgesetz gegründete Gesetzgebung unsere allerwichtigste Aufgabe sein müßte, da es sich um unser Glück handelt, hat die Menschheit dieses erhabene Naturgesetz seit Tausenden von Jahren kaum beachtet und oft sogar mit Füßen getreten.

Solange aber eine naturgemäße Gesetzgebung uns noch fehlt, bleibt leider die heutige Misere bestehen: Hunger, Arbeitslosigkeit und Unzufriedenheit, Krieg, Raub, Mord, Streiks und Putsche werden immer wiederkehren und wie Epidemien uns überfallen.

Millionen fragen sich bekümmert: Gibt es denn kein Entrinnen aus dem heutigen Massenelend? Gewiß gibt es ein solches, aber nur durch Schaffung einer naturgemäßen Gesetzgebung. Besonders auch die Regierungen und Gesetzgeber sollten in diesem Sinne wirken. Die neue Partei macht Vorschläge zu einer solchen Gesetzgebung. Sie lehnt sich dabei an das ihr gehörige Buch „Der Naturstaat“ an, in welchem auf 210 Druckseiten ein naturgemäßes Staatssystem ganz ausführlich beschrieben ist.

Nach den Vorschlägen des Buches „Der Naturstaat“ wird es eine Existenzfrage mit ihren vielen heutigen Existenz- und Geschäftssorgen nicht mehr geben, da vom Staate, sobald dieser die dazu nötigen Vorbereitungen und Einrichtungen getroffen hat, der Unterhalt jedes Menschen von der Geburt bis zum Grabe sichergestellt werden wird; dies ist ein Recht, das mit dem Menschen geboren wird. Wenn jetzt die meisten Menschen ihre Existenz schwer erringen und dabei noch darben müssen, so ist dies der reichen Spenderin Natur gegenüber ein wahrer Hohn und eine Verirrung und naturwidrige Einrichtung, obwohl dies schon seit Tausenden von Jahren so gewesen ist. Wir müssen der Menschheit unbedingt wieder zu ihrem angeborenen Rechte verhelfen. Welch große Last von Sorgen ihr allein hierdurch abgenommen würde, ist kaum zu sagen. Unsere Erde könnte für alle Menschen ein wirkliches Paradies sein, wenn wir unsere Gesetze und gesamten Einrichtungen so gestalten, daß sie mit der Natur in Einklang stehen.

Wir fragen: Soll unser Volk noch weiter so schwer leiden, da Abhilfe aus unserer Not sehr wohl möglich ist, oder sollte es ganz unmöglich sein, die Menschheit zur Natur zu belehren? Wir sind doch alle innig mit ihr verwachsen und verbunden und aus ihrem Schoße hervorgegangen! Wie lange wird denn unser hochgebildetes Volk noch so gedankenlos bleiben und ganz in der heute maßgebenden, aber falschen Weltpolitik aufgehen und bei der naturwidrigen Welteinrichtung und ihrem großen Elend verharren? Hat denn die Menschheit gar keinen Sinn für die erhabene Natur, da doch nur durch sie allein das große Erdenelend zu beseitigen ist?

Da Deutschland bisher in kultureller Hinsicht an der Spitze der Völker marschiert ist, hat es das Recht und die Pflicht, als erstes Land diese naturgemäße Staatsform anzubahnen. Dies böte auch den besten Schutz gegen die Bolschewistenbewegung.

Naturgemäßes läßt sich nicht lange mehr unterdrücken. Ueberall ist es jetzt im Anmarsch. Das beweist zum Beispiel die immer mehr Anerkennung findende naturgemäße Heilweise und naturgemäße Gesundheitspflege. Tretet daher alle für eine naturgemäße Gesetzgebung ein. Sie bringt euch und euren Kindern Glück und Segen, wie auch den noch ungeborenen Geschlechtern.

Ein Hauptziel der neuen Partei besteht ferner darin, nach und nach eine Anzahl naturgemäßer Siedlungen zu gründen.

Männer und Frauen aller Stände, meldet euch an als Mitglieder der neuen Partei. Es gilt dem Glück der Menschheit. Beitrittsgebühr 20 Mark, ohne der Opferwilligkeit Schranken zu setzen. (75 000 Mark sind schon gezeichnet worden.)

Bitte die Anmeldung gleich zu bewirken und das Inserat an Freunde und Bekannte weiter zu geben. Mitgliedsbeiträge sowie Bestellungen des Buches „Der Naturstaat“ (Preis 12 Mark, geb. 15 Mark, für Mitglieder 8 Mk. und 10 Mk.) richte man an die Partei „Weltreform“, Dresden-Radebeul.

Von den vielen Anerkennungsschreiben des Buches „Der Naturstaat“ mögen wenigstens 3 folgen.

Herr S. aus H. schreibt: Was Sie in Ihrem Werk niedergelegt haben, ist alles Gold. Mehrere Kapitel sollten als Merkblätter herausgegeben werden. Das Buch wird bestimmt eine große Auflage erleben. Denn jeder wird und muß es weiter empfehlen etc.

Herr Fabrikant G. in E. bestellte erst ein Exemplar. Nachdem er es gelesen, bestellte er sogleich noch 100 Exemplare nach und schrieb dazu, daß er das zum Wohle der Menschheit dienende Buch mit verbreiten helfen wolle etc.

Herr R. in S. schreibt: Ich habe Ihr Buch „Der Naturstaat“ gelesen und bin tatsächlich erstaunt, daß es nicht schon viel bekannter und verbreiteter ist. Das Buch ist so recht ein Buch der Bücher, ein Familienbuch, das in keiner Familie fehlen sollte und das sicher viel zur Gesundung und Hebung des deutschen Volkes beitragen würde etc.

Handels-Nachrichten.

[illegible]

Berliner Kassekurse vom 12. Februar.

[illegible]

Mingol-Tabletten [illegible]
[illegible]
[illegible]

Familien-[illegible] Gummersbach
[illegible]
[illegible]

Korrekte Führungen
[illegible]

Stottern
[illegible]
nur eine „Korrektiv“-Kur.
[illegible]
[illegible] Max Beener.
[illegible]

Holstein.
Landmettwurst!
[illegible]
L. Clasen, Kiel,
[illegible]

Ziehung 18. Febr. 1921.
Wohlfahrt Lotterie [illegible]
100000
50000
30000
20000
10000
Lose zu 3⁵⁰ M.
Porto und Liste 50 Pfg.
Eine feine Banknotentasche mit
5 Losen 18 M.
verschiedene Tausend
Porto und Liste 1 M. mehr
empfiehlt und versendet
Amtenbrink
Bankhaus - Köln a. Rh.
Postscheck-Konto Köln 30276.
Lose erhält. i. d. Lotteriegesch.
A. Eulenberg jr.,
Altenmarkt 11.
Rudolf Genck Nachf.
Neumarkt 5.

Erstklassige
Musik-Instrumente,
Saiten
für alle Instrumente und
Bestandteile
liefert [illegible]
Richard Eichenbach
Zithern- und Lauten-Fabrikation
Markneukirchen i. S.

April
Beginn neuer Kurse
[illegible]
A. Dresel,
[illegible]
Elberfeld, [illegible] 79,
[illegible]
Tages-, Abend-, Einzelunterricht.

Kaufmännische Privatschule
Hilgers
Barmen, [illegible] 5,
[illegible]
Das neue Schuljahr beginnt Ostern
Kurse in allen Abteilungen [illegible]
[illegible]
Alle Lehrmittel frei.
Prospekte umsonst.

Klavierspiel ohne Noten
[illegible]
unter Garantie des Erfolges.
[illegible]
Elberfeld, [illegible]

Möbel!
Nur beste Qualität.
Eichen-Schlafzimmer
in tadellos gearb. Auswahl zu konkurrenzlos billigen Preisen
Hellers
Möbelvertrieb,
[illegible]

Sprachen-Klubs
[illegible]
in **Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch,**
[illegible]
Barmen, [illegible]

Klischees
Autotypien
Strichätzungen
W. Girardet, Essen
Chemigraphische Kunstanstalt

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Blühendes Aussehen

durch Nähr- u. Kraftpillen „Grazinol“. Durchaus unschädl. In kurz. Zeit überrasch. Erfolg. Aerztl. empfohlen. — Garantieschein [illegible] 6,00 M., 3 Schachteln zur Kur nötig 16,50 M. Frau M. [illegible] Grazinol. Ich bin sehr zufried. Apotheke M. Müller Nachf., Berlin L 30, Turmstr. 16.

„Welt-Detektiv“
Auskunftei Preiss, Berlin W 57, Kleiststr. 36 (Hochbhn. Nollendorfplatz) Tel. Kurfürst 4518. - Beobachtung. (auf Reisen, in Bade-Kurorten usw.). Ermittlung speziell in Zivil- u. Strafprozessen! In- u. Ausland. Heirats-Auskünfte üb. Vorleben, Lebenswand., Verkehr, Gesundh., Einkommen, Vermögen, Mitgift usw., an all. deutsch. u. ausländ., überseeisch. Plätzen. Diskretion! Zuverlässigk. Tabs. frei w. Anerk.

Stempel Lorges
BARMEN
Karlstr. 30. Fernruf 1257
Metall- u. Emaille-Schilder

Privat-Tanz-Lehrinstitut
Josef Walterscheid,
Barmen, Winklerstr. 26. Telephon 3553.
Ab 15. Febr. beginnen neue Kurse in allen auch den modernen Tänzen. Sprechstunden tägl. nachm. v. 1—3 und v. 7—8 Uhr abends

Berichtigung!
Die Berufsliste für die technischen Angestellten
ist **Liste 3**
G. d. A.

Makulatur
abzugeb. Elb., Kaiserstr. 50.

Brenntorf
für alle Feuerungen, lufttrocken, ab Lager Barmen, Gerberstraße 6, auch in kleinen Mengen billig abzugeben.
Fritz Marks, Barmen,
Telephon 1263.

STOEWER

STOEWER-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
VORMALS
GEBRÜDER STOEWER
STETTIN

PERSONEN- UND
LASTKRAFTWAGEN
ALLER ART
FLUGMOTOREN
MOTORPFLÜGE

a300

General - Vertreter: Rhein.-Westf. Kraftwagen-Vertriebs-Ges. m. b. H., Barmen u. Hagen. — Kurt Spielmann, Düsseldorf, Werringerstr. 13. — Fr. Stenvers, Dortmund, Gerberstr. 8. Brauns & Bringe, Köln a. Rh., Hohenzollernring 27.

Friedr. Wilh. Eigen, Elberfeld,
Holzerstraße 31, Telephon 4711,
Maschinenfabrik 12135

und Lager für die Kleineisen-Industrie Wäschereien und Färbereien, insonderheit Transmissionen, Schleif- und Poliermaschinen, Warmsägen, Fall- und Federhämmer, sowie für allg. Maschinenbau mit besonderer Reparatur-Abteilung,

empfiehlt sich bei promptester Bedienung und mäßigen Preisen!

HORCH
AUTOMOBILE

in vollendeter Ausführung kurzfristig lieferbar

Vertreter:
M. MAGNER
ELBERFELD
Mäuerchen 30 Tel. 2533

Vollgummi=Reifen
„Peters-Union“
in allen Dimenſionen ſtets am Lager.
Maſſivreifenpreiſe vorhanden.
Paul Keller & Co., U.=Barmen
Haſpelerſtraße Nr. 14. — Telephon 4547. 461

22b

Fernsprech-Anlagen
für Post- u. Hausbetrieb.
Elektrische Uhren- u. Signal-Anlagen
Aenderungen
Reparaturen

F. Sauerwald
Barmen, Hindenburgpl. 3, 3a, 3b
Fernspr. 1000, 1016 u. 4371.

Nähmaschinen
Reparatur - Werkstätte
für alle Näh- und Spezial-Nähmaschinen.
Schnelle und sorgfältige Bedienung.
Deutsche Nähmaschinen - Vertriebsgesellschaft
m. b. H., Elberfeld, Kaiserstr. 46. Fernruf 619

Für Induſtrie!
Einige 1000 Zentner
Rohbraunkohle
ab Lager Elberfeld, Weidenplatz,
— billig abzugeben. —
Adolf Breuer, Elberfeld,
Fernſprecher 1348. 1231

Stoffe rein-wollene Herrenſtoffe von 85.00 an, rein-wollene Damenſtoffe von 58.00 an
R. Prayon, E., Alſenſtr. 4.

1975

MOTORWAGEN

Großes Gummilager.
Pallas- und Zenith-Vergaser,
Pallas-Unterdruckförderungen, Bosch-Magnete,
Ersatzteile, Scheinwerfer, Hupen, Entwickler, Heißwasserschläuche, Carbid, Carbidbüchsen, Benzin- u. Oelkanister, Metallschläuche
sowie sämtliches andere Zubehör für Kraftwagen liefert ab Lager

Köhler & Bovenkamp
Abt. Motorfahrzeuge
Telefon 4108 **BARMEN** Neuerweg 21

Umzugshalber
Großer Ausverkauf
für jeden
● eine große Ersparnis. ●

Anzugstoffe
nur beste Qualitäten

statt	~~210.—~~	~~185.—~~	~~165.—~~	~~130.—~~	~~110.—~~	~~95.—~~
	185.—	**165.—**	**145.—**	**110.—**	**98.—**	**85.—**

Kleider-Stoffe

statt	110.—	92.—	82.—	72.—	58.—
	98.—	**78.—**	**68.—**	**60.—**	**47.—**

Mantel-Stoffe

statt	185.—	130.—	110.—	85.—	
	150.—	**110.—**	**85.—**	**68.—**	u. s. w.

Kostüm-Stoffe

statt	168.—	130.—	110.—	95.—
	145.—	**110.—**	**98.—**	**82.—**

Ein großer Posten **Blusenflanell** Mtr. **13** ℳ
Hemdentuche . . . . 16.— 14.— 12.—
Ia Nessel 78/80 cm breit . . . . 10.—
Sämtliche anderen Stoffe zu den denkbar billigsten Preisen.

Julius Moses, Elberfeld
Ecke Auerschul- u. Königstraße.

176

Nicht kaputt zu kriegen sind ubl

„LIGA“-Gummi-Sohlen u. Absätze,
aufgeklebt mit Ligakleber.

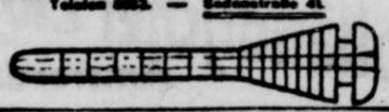
Viel haltbarer wie Ledersohlen und bedeutend billiger. Erhältlich in Leder- und Schuhhandlungen sowie bei Schuhmachern.

Achten Sie auf den Namen „LIGA“.

Er bürgt Ihnen für
— Qualität —

Holzspulen

für Flechtmaschinen,
Band- und Tuch-Weberei
liefert gut und schnell die
Rheinische Holzdrechslerei und Spulenfabrik
Friedrich Westfeld, Barmen
Telefon [illegible]. — Sedanstraße 41.



Eckstein Nr. 5
Eleg. Welt — Toska —
Salem Nr. 40 — Sport
Manengold — Overſtolz
ſowie ſämtliche hervorragenden Zigarettenmarken ſtets am Lager vorrätig.
Zigarren aus erſten Spezialfabriken Deutſchlands von 490 Mark pro Mille an. — Große volle Faſſons.
Abgabe nur an Wiederverkäufer zu Fabrikpreiſen.
Tabakwaren-Großhandlung
Köln-Ehrenfeld Venloerſtraße 408. **A. Benner** Unter-Barmen, Haſpelerſtraße [illegible]

Doms Kautabak
in bekannter
Friedensqualität
Überall erhältlich

Nur echt wenn in jeder Rolle ein Zettel
„Joseph Doms Ratibor“
enthalten ist!

a196

Engros-Verkauf:
Paul Jsserstedt, Elberfeld.
Verkaufskontor: **Walter Jung, Barmen,** Loherstraße 10

Eimer
Töpfe
in Emaille **Schüsseln**
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen an Private
ab Lager
Elberfeld, Flutstr. 1 neben d. Gas- u. Wasserwerk.
1530 **L. Willstädt.**

Neu aufgenommen: in allen Formen u. reichhaltig. Auswahl
Korsett Kalasiris von **150⁰⁰** an.
Beachten Sie unsere 4 Schaufenster.
1471 KORSETTENHAUS
Marx-Blumenthal
Elberfeld, Kaiserstr. 33, Eing. Erholungstr.

Ich räume u. verkaufe weit unter Preis!
Normal= und Macco=Unterzeuge
Hemden, Unterhoſen, Einſatzhemden, Strumpfwaren etc.
Ferner: Einen großen Poſten Neſſel, Haustuch, einf. und dopp. breit, Hemdentuch, Flanell etc. ſowie verſch. Kurzwaren.
— Beſte Gelegenheit für Händler und Wiederverkäufer. —
Chriſtian Hundhauſen, Elberfeld,
Fernſpr. [illegible] Webwaren, Trikotagen, Kurzwaren Friedrichſtr. [illegible]

Commerz- u. Privat-Bank A.-G.

Gegründet 1870. **Hamburg—Berlin** 160 eigene Niederlassungen.

Kapital und Reserven 250 Millionen Mark.

Neu eröffnet!

Filiale Elberfeld, Neumarkt 1 u. 3

Bankgeschäfte aller Art.
Eröffnung von Scheckkonten und laufenden Rechnungen.
Eigene Devisen-Abteilung.

Telephon für Stadtverkehr Nr. 1168
Telephon für Fernverkehr Nr. 5059 und 5078.
Postscheckkonto Köln Nr. 101653.
Reichsbank-Giro-Konto.
Telegramme: Hanseatic.

Annahme von Depositengeldern.
Beleihung von Wertpapieren und sonstigen Sicherheiten.
Eigene Börsen-Abteilung.

132

Königlich
Holländiſcher Lloyd
Amsterdam

Transatlantischer Dampferdienst
via Spanien und Portugal
für Passagiere, Fracht und Post nach

SUD-AMERIKA
Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires

CUBA / MEXICO
Havana, Vera Cruz

NORD-AMERIKA
New Orleans

mit modernen Drei- u. Doppelschrauben-Schnelldampfern regelmässig in kurzen Abständen ab Amsterdam

Moderne schnelle Frachtdampfer nach obengenannten Häfen sowie nach Pernambuco und Bahia

Spezieller 14tätig. Frachtdienst nach New York

Alle Auskünfte über Passage durch Marz & Schulte, Bankgeschäft, Hagen i. W., für Fracht durch Verfrachtungskontor Gramberg & Co., Hagen i. W. und die in den meisten Großstädten befindlichen Vertretungen.

b570

Möbel-Sonder=Angebot!

Große Auswahl aparter Zimmer=Einrichtungen 8094a
in garantiert beſter Ausführung
zu bedeutend herabgeſetzten Preiſen.

Speisezimmer, Herrenzimmer
Schlafzimmer u. Einzelmöbel.
Eigene Fabrikation gediegener Polster-Möbel
in jeder gewünschten Preislage.

Rheinische Möbelfabrik
Tietz & Co. ◆ Barmen

Ausſtellung: Altermarkt 4.
Fabrik: Ob. Sehlhofſtr. 3/5.

Linoleum neu eingetroffen
Tapeten reiche Auswahl
Matten u. Wandstoffe

Ed. Frische, Inh.: Joh. Beckmann.
Elberfeld, Mäuerchen 3

367d

Revisionen
Verwaltungen
Steuersachen

Düsseldorfer Treuhand-Gesellschaft
Altenburg & Tewes

Geschäftsstelle für das Wuppertal: Barmen, Merkurhaus, Telephon 2571. Telegr. Burgtewes.

Steuer- und Bilanzfragen

Steuer-Vertretungen
Fabrik-Organisationen
Revisionen, Liquidationen
Finanzierungen

MERKUR Treuhand-, Revisions- u. Steuer-Beratungs-Aktien-Gesellschaft.
Elberfeld, Merkurhaus, Berlinerstr. 19 Haltestelle der Schwebe- u. Straßenbahn Landgericht
Fernsprecher 4874, 5872.

12641

Zigaretten

Spezial-Marken:
Dollar Prinzeß mit Gold 50 ₰
Mantoo . . . . mit Gold 40 ₰
Meteor Special mit Gold 30 ₰

Niederlage für Elberfeld: Mirkerstraße 95.
Niederlage für Barmen: Gertraudenst. 46.

127

Nerven-Leidende

nehmen mit größtem Erfolge unser berühmtes, echt Origin. Wörishofener
Sozon-Elixier
Kur 3 Flaschen.
Allein echt 1473
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld Turmhof 4.

Direkt aus erſter Hand

kaufen Sie [illegible], Barmer Bogen, Wäschebändchen, Baumwollband und [illegible] im
Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserſtraße Nr. 50

15-16

Tapeten und Wandstoffe

Eugen Goebeler
Tel 8466 Elberfeld Tel 8466
Kolpen- u. Grünstr.-Ecke, gegenüber Tietz

Einrichtung von Buchführungen
praktisch übersichtlich
Steuerberatung
Revision, Organisation, Führung, Ueberwachung und Abschluß von kaufm. Büchern, auch im Abonnement.
Mitwirkung bei Neugründungen und Umwandlungen von Geschäften.

H. Poschmann, Bücherrevisor,
Elberfeld, Oststraße 9.

Bergiſche Nähgarnfabrik.

Zu der bevorſtehenden Saiſon und Nachfrage in Nähgarnen unſern verehrten Kunden zur Nachricht, daß wir jeden Garnpoſten in beliebiger Größe für Holzrollen und Kreuzſpulen annehmen können. Größtes leiſtungsfähigſtes Unternehmen dieſer Art im Bergiſchen Lande. Unſere Aufmachung, die im Tal bekannt, hat ſich den Markt erobert. Nur nach Meßuhren unter Vermeidung von Verluſten, unter Zugabe von Holzrollen, werden die Garne in 200, 500, 1000 Meter oder Yards von geſchulten Fachleuten aufgemacht. Abholung und Zuſtellung der Garne.

Hilger & Flockenhaus,
Ronsdorf (bei Elberfeld) Franzſtraße 32. Telephon 304.

Große Gewinnchancen!
Geld-Lotterie
zugunſten der Kriegsgefangenen-Heimkehr
26670 Gewinne im Betrage von Mk.
1000000
Hauptgewinne:
250000 Mk.
100000 Mk.
50000 Mk.
25000 Mk.
usw.
Lose zum Originalpreis von Mark 6.00
gegen Voreinsendung. Nachnahme 1.00 Mk. mehr. Porto und Liste 1.00 Mk. extra.

Bankhaus Hans Offt,
Hamburg 36.

Ziehung am 23., 24., 25., 26., 28. Febr. und 1. März 1921. d3558

Umgehende Bestellung erbet.!

Wegen Räumung des Lagers Preisabſchlag in
Ia Buchen-Brennholz
Ab Lager:
Ofenlang geſchnitten . . . . . per Zentner Mk. 14.00
Geſpalten, direkt ofenfertig . per Zentner Mk. 15.00
vollkommen trocken zum Heizen.
Frei Haus Mk. 1.00 mehr. Frei Keller Mk. 1.50 mehr.
Bei Abnahme von 10 Ztr. aufwärts bedeutende Preisermäßigung.
Brennholzhandl. Otto Hoffmann, Elberfeld,
Kipdorf 73. Telephon 4872

Erstklassige
Möbel
zu mäßigen Preisen. 368b
J. H. Wiens
Barmen, Schuchardst. 13
Hauptausst.: Rittershausen, Berlinerstr. 103—104
3 Minuten v. Endstation d. Schwebebahn.

Erſtklaſſige Damen-Schneiderei.

Direktrice, welche langjähr. Erfahrung beſitzt und in erſtklaſſiger Stellung war, jetzt ſelbſtändig, empfiehlt ſich im
Anfertigen feiner Damen-Garderoben.
A. Lakey, Elb., Wieſenſtr. 43, I., Tel. 5835.

Stellenangebote

Stadtreiſender
ſowie
...ulein für d. Kontor einer Fabrikniederlage p. ſof. gef. Angeb. mit Anſprüchen v. Gehalt mit Lichtbild u. B 1431 an Geſchſt. B. Neuerweg 57.†

Für Elberfeld-Barmen Umgebung, Schwelm, Ronsdorf einige
tücht. Herren
u. Damen zum Sammeln von Inſeraten für hervorragende geſchützte Reklamearbeit geſ. Sehr gute Verdienſtmöglichkeit. Angebote unter 8524 an die Geſchſt.

Zum baldigen Eintritt, ſpäteſtens 1. April, ſucht ein großes Haus der Textilbranche Oberbarmens einen durchaus zuverläſſigen 8253a
Herrn
für die
Auslands-Verſand-Abteilung.
Gute Kenntniſſe der engliſchen Sprache erforderlich. Nur ſolche Herren wollen ſich unter Einreichung d. Lebenslaufes bewerben, die die Befähigung durch Zeugniſſe nachweiſen können. Es iſt Gelegenheit geboten zur Erlangung einer angenehmen u. ſelbſtändigen Lebensſtellung. Angeb. u. 445 an die Geſchſt. ds. Bl. Barmen Neuerweg 57

Jung. Mann, 18-20 J., für Büro u. Kundſchaft ſofort mit beſten Empfehlungen, evtl. auch als Volontär gef. Schr. Ang. E 8829 an die Geſch.

Bautechniker
mit einigen Erfahr. im Hochbau u. Büropraxis, praktiſch u. durchaus zuverläſſig als Bauführer für auswärtige Bauſtelle per ſofort u. für längere Zeit gef. Angeb. m. Lebenslauf u. Gehaltsanſpr. unt. B 443 an Gſt. Barmen, Neuerw. 57. 8246a

Junger Photograph
od. Amateur mit Apparat (13×18), welcher ſich an Reiſeunternehmen beteiligen will, geſucht. Ang. u. 8274 an die Geſchſt. •

...ſenwaren-Exportgeſch. ſucht ſofort einen
Expedienten
...branche- u. Sprachkenntniſſe (franzöſ.) Beding. Angeb. unt. B 1416 an Geſchſt. B. Neuerweg 57 †

Tüchtige Polſterer und Dekorateur
ſucht Wilh. Eickenberg, Hohwinkel Kaiſerſtr. 17.•

Einige b3605
Webmeiſter
für mech. Weberei im weiteren Kreiſe Solingen zum baldig. Eintritt geſucht. — Angebote unter 1582 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Erſte Barmer Bandfabrik ſucht per 1. April oder früher einen tüchtigen und erfahrenen
Muſterzeichner
und 4316
Patroneur.
Derſelbe muß gut zeichneriſches Talent haben und ſelbſtänd. Beſatz- u. Tiſchbeſatz-Neuheiten erſtellen und ausarbeiten können. Angeb. mit genauen Ang. der bisherigen Tätigkeit u. B 449 an die Geſchſt. d. Bl's Barmen, Neuerweg 57

Schneidergehilfen.
Suche ſof. erſtklaſſ. Groß- u. Kleinſtückarbeiter für dauernd gegen höchſten Stücklohn w2061
Herm. Wunberg Wwe., Cronenberg, Markt 13

Ordentl. tüchtiger •
Friſeurgehilfe
findet angenehme Stelle, Koſt und Wohnung im Hauſe. C. Beldung, Herren- u. Damenfriſeur, Mettmann, Breiteſtraße Nr. 5.

Matr.-Polſt. l. Haus gef. Erlenbruch, Hahnerbg 22.•

Für einen Pirl-Kleinwagen wird für ſofort ein tüchtiger u. zuverläſſiger jüngerer f2152
Chauffeur
geſucht. Es handelt ſich allerdings nur um vorübergehende Beſchäftig. von einigen Monaten. — Umgehende Angebote an Wagenfabrik Evlett, Elbf., Steinbeckerſtr. 56.

Chauffeur
für Laſt- u. Luxuswagen zum 15. März od. 1. Apr. geſucht. Bewerber müſſen ihr Fach gründl. verſtehen, evgl., ordtl. u. fleiß. ſowie nation. geſ. ſein. Da die Stelle mit freier Wohn. verb. iſt, kommen nur Verheir. in Frage. Schr. Ang. unt. E 1598 an die Geſchäftsſt f283

Tücht. Holzfäller gut Stieberg C. Sonnborn

Abiturient kann zu Oſtern oder früher •
Elevenſtelle
in Schwanen-Apotheke, Elberfeld, beziehen.

Grossbankfiliale

sucht fachkundigen

Leiter

für zu errichtende Platz-Zweigstelle in einer großen Stadt des Industriebezirks.

Angeb. unt. E 1287 an die Geschäftsst. d. Bl. a186

Haarſchmuck-Großhandlung
ſucht tüchtigen

Reiſenden oder Vertreter

Angeb. mit Referenzen zu richt. unt. E 1290 Geſchäftsſt.

Durchaus zuverläſſiger und bilanzſicherer e461

Buchhalter

mögl. zum 1. März geſucht. Angeb. unter Angabe der perſönlichen Verhältniſſe und des bisherigen Bildungsganges nebſt Beifügung von Zeugniſſ ſowie Lichtbild an

Herzog & Barthel, Wipperfürth,
Fabrik elektriſcher Bedarfs-Artikel.

Größeres induſtrielles Werk der Metallbranche ſucht für ſeine Ausfuhr-Verkaufsabteilung einen erſtklaſſigen a664

Diktat-Korreſpondenten

mit perfekten, möglichſt im Ausland erworbenen franzöſiſchen und engliſchen Sprachkenntniſſen. — Ebendort findet ein Abiturient bezw. ſtrebſamer junger Mann mit einjährigem Zeugnis od. Prim.-Reife Gelegenheit, ſich in allen kaufmänniſchen Fächern auszubilden. — Angeb. unter E 1282 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten

---

Verkäufer (in)

erſte Kraft, die ſtenotypiert, per ſofort oder 1. März **für beſſeres Möbelhaus** geſucht. — Angebote unter E 1281 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes. 1530

Tüchtiger, junger Mann,

mindeſtens Primareife, **für 2jährige Lehrzeit von Bandfabrik geſucht.** Sofortige reichliche Vergütung. Selbſtgeſchriebene Angebote mit Abſchrift des letzten Zeugniſſes unter E 1288 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. f2145

Ein größeres, in Oberbarmen geleg. Fabrikgeſchäft der Textil-Induſtrie
ſucht für ſofort einen ſelbſtändigen

Zeichner

für kunſtſeidene Beſätze. Herren, die nachweislich längere Jahre ſelbſtändig gearbeitet haben und denen an ſicherer Stellung gelegen iſt, wollen ihre Angebote unter B 442 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, richten 8245a

---

Meiſter

für Appretur von ſeidenen u. halbſeid. Bändern
geſucht. — Nur ſolche wollen ſich melden, die Fachkenntniſſe beſitzen und an ſelbſtändiges Arbeiten gewöhnt ſind. Diskretion zugeſichert. Angeb. unter E 8657 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.•

Größeres Fabrik-Geſchäft der Textil-Induſtrie 8244a
ſucht für ſofort oder ſpäter einen einfädigen

Spitzenzeichner.

Es wollen ſich nur ſolche Herren melden, die in der Lage ſind, ſelbſtändig Entwürfe anzulegen ſowie dieſelben auch ſelbſtändig auszuarbeiten. Angebote unter B 441 an die Geſchſt. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57

* * *

Stückfärber

8398

für **Leinen-, Baumwolle und Stranggarne** ſofort geſucht. Reflektiert wird nur auf eine durchaus ſelbſtändig verſierte jüngere Kraft. Dauernde entwicklungsfähige Stellung. Schriftl. Bewerbungen mit Zeugniſſen unter 210 an die **Anz.-Verm. I. D. Küſter Nachf., Bielefeld.**

* * *

Perfekte Stenotypiſtin

mit höherer Schulbildung und **längerer Praxis** von großem Fabrikgeſchäft in Barmen geſucht. Angebote unter B 434 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 8235a

---

Zum 15. März oder 1. April wird ein tücht., evgl., nation. geſinnter
Kutſcher
für Laſt- u. Luxusgeſp. geſucht, der ordentl. und fleißig iſt. Freie Wohnung wird geſtellt. Verheiratete Kutſcher, welche Wert auf dauernde St. legen, werden um ſchr. Ang. unter E 1597 an die Geſchäftsſt. a-b f283

Wir ſuchen für unſere Großhandlung einen
kaufmänn. Lehrling
Selbſtgeſchr. Angebote u. E 8554 an die Gſchft •

Friſeurlehrling
für ſof. od. ſpäter geſ. • C. Sälzer, E., Bahnhofſt. 54

Weibliche

Junge Dame
für Stenographie und Schreibmaſchine ſof. geſ. **von Hagen & Arns,** E. Simonsſtr. 3-5. f2104

Erfahr. Kontoriſtin,
(keine Anfäng.), welche flott ſtenogr., d. Schreibmaſchine beherrſcht und in Langerfeld od. Barmen wohnt, für das Büro eines angeſehen. Fabrikgeſchäftes geſucht. Angeb. mit Geh.-Anſpr. unter B 411 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. 8187a

Erfahrene 8261a
Kontoriſtin,
ſicher u. ſchnell in Stenographie u. Schreibm., zum bald. Eintritt geſ. Nur ſchriftl. Ang. mit Zeugnisabſchriften an Wilh. Seiler, Papiergroßhandl., Barmen.

Jüngere Kontoriſtin
mit mehrj. Kontortätigkeit, mögl. aus Textilfach und Adler ſchreib., per ſofort geſucht. Ang. unter E 1284 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. f2142

Jüngere Kontoriſtin
mit guten Zeugniſſ. als zweite Buchhalterin per ſofort geſucht. Ang. u. B 440 an Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg Nr. 57 8243a

Größere Barmer Litzen- u. Bandfabrik ſucht zum ſofortigen Eintritt eine perfekte
Stenotypiſtin
für Korreſpondenz, Fakturenweſen uſw. Ang. u. B 446 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 8254a

Perfekte f223
Stenotypiſtin
nach Lennep geſucht. Angebote mit Lebenslauf u. R. S 92 an die Filiale dſ. Bl. Lennep.

Eine größere Unterbarmer Band- und Litzenfabrik ſucht eine gewandte 8234a
Stenotypiſtin
zum baldigen Eintritt. Ang. unt. B 433 an die Geſch. B., Neuerweg 57.

Fräulein
per 1. März od. 1. April nach Schwelm geſ., welches flott ſtenographiert u. das Geſchriebene fließend leſen kann u. die Schreibmaſchine (Remington oder Underwood) ſchreibt. Anfänger kommen nicht in Frage. Angebote mit Angabe des Alters unter E 1587 die Geſchſt. e427

Fabrikgeſch. d. Papierverarbeitung ſucht zum baldigen Eintritt ein
Fräulein,
welches in Kurzſchrift u. Maſchinenſchreiben beſtens ausgebildet iſt. Anfängerinnen können nicht berückſichtigt werden. — Ausführl. Angebote mit Zeugnisabſchr. u. E 1266 an die Geſchſt. f2126

Ord. Verkäuferin der Lebensmitt.-Branche, nicht unter 20 J., ſofort geſucht. Barm.-Ritterſh., Berlinerſtraße 60 †

Perfekte Stenotypiſtin

mit guter Allgemeinbildung zum ſofortig. Eintritt geſucht.

Beſteckfabrik Zweiſtern G. m. b. H.,
Elberfeld, Berlinerſtr. 67. f2149

Zum ſofortigen Eintritte ſucht Oberbarmer Fabrik-Geſchäft der Textil-Induſtrie

eine junge Dame

(keine Anfängerin), möglichſt aus der Branche. Bedingung: Flottes, ſicheres Rechnen, im Bedienen der Schreibmaſchine ſowie in Stenographie geübt. Angebote, denen Zeugnis-Abſchriften beizufügen ſind, befördert die Geſchäftsſtelle ds. Bl. unter B 415 Barmen, Neuerweg Nr. 57. 8201a

---

Für unſer Büro in Schwelm ſuchen wir tüchtige

Stenotypiſtin

ſowie

Buchhalterin

für angenehme Dauerſtellung. Bewerberinnen, die eine erfolgreiche Tätigkeit nachzuweiſen vermögen, wollen Angebote unter Beifügung von Zeugnis-Abſchriften ſowie Angabe der Gehalts-Anſprüche unter E 1600 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes in Elberfeld gelangen laſſen. e428

Bewerbern entſteht durch Stellenwechſel in Bezug auf Urlaub kein Nachteil, da Urlaub gewährt wird.

Flotte Stenotypiſtin,

an ſicheres Arbeiten gewöhnt, zum baldigen Eintritt geſucht. Bewerbungen mit Zeugnisabſchriften unt. B 423 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57 8220a

---

Ein hieſiges kaufmänn. Unternehmen ſucht für Bureau von drei Perſonen eine f2143

jüngere Kontoriſtin

zu ſofortigem Eintritt, welche in allen Kontorarb. geſchickt iſt, klar und ſchriftgewandt ſtenographiert, ſich auch zu gründlichem Arbeiten fähig zeigt, geg. gutes Gehalt. Angeb. beſtehd. Angab. über Vorbildung, Alter, Konfeſſion, Zeugniſſen und Gehalt zu enthalten unter E 1285 an die Geſchäftsſtelle in Elberfeld erbeten

---

Vornehmes Etagengeschäft mit besserer Kundschaft sucht eine tüchtige

Verkäuferin

für Kleiderstoffe und Seiden in angenehme Position. Es kommen nur erste Kräfte in Frage, die Gewandheit im Verkehr mit feiner Kundschaft besitzen. — Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten.

Kramer's Etagengeschäft,
Stettin, Falkenwalderstraße 2

d3609

Konſum=Anſtalt

ſucht eine mit Ein- und Verkauf durchaus vertraute und zuverläſſige f122

Verwalterin

geſ. Alters. Selbſtgeſchriebene Angebote mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit, Gehaltsanſpruch, Referenzen und Zeitangabe baldigen Eintrittes u. E 1583 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. erbeten.

Personal - Gesuch!

Für nachstehende Abteilungen suchen wir tücht. branchekundige

Verkäuferinnen:

Baumwollwaren,
Kleiderstoffe,
Seidenwaren,
Teppiche, Gardinen,
Schürzen,
Taschentücher,
Spitzen, Besätze,
Kurzwaren,
Tapisserie,
Haushaltwaren.

Wir bitten, sich mit Bild u. Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehaltsansprüche sofort zu bewerben bei

Leonhard Tietz A.-G.,
Cassel.

b3621

Für mein
Strumpf-, Wäſche- u. Kurzwarengeſchäft
ſuche ich per bald eine tüchtige, durchaus branchekundige, gut empfohlene 8250a

Verkäuferin.

Schriftl. Angeb. mit Angabe der bisherig. Tätigkeit werden erbeten unter B 437 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes in Barmen, Neuerweg 57.

Manufakturw.-Großh. ſucht zum ſofortig. Eintritt Fräulein, daß perfekt ſtenograph. u. die Schreibmaſch. bedien. k., auch Kenntn. in Buchf. beſ. Ang. m. Zgn.-Abſchr. u. Geh.-Anſpr. u. E 8801 an die Geſchäftsſtelle. •

Jüng. Fräulein
für leichte Kontorarbeiten auf ſofort gſ. Maſchinenſchreiben u. Stenographie Bedingung. Schr. Ang. unt. F 1292 an Gſchſt.•

Erſte Verkäuferin
für die Abteilg. a273
Tapiſſerie
per ſofort geſucht. Damen mit nachweisl. Befähigung für dieſen Poſten wollen genaue Ang. mit Bild, Refer. u. Gehaltsanſprüchen einſend.
Gebr. Alsberg,
Lüdenſcheid.

Für mein Kolonial- u. Delikateßgeſchäft ſuche für ſofort tüchtige †
Verkäuferin.
Friedrich Fiſcher, Barm.-R., Berlinerſtr. 63

Taillen-Arbeiterin oder Direktrice
für Koſtüme geſucht. — Angebote unt. B 1430 an die Geſchſt. d. Blts. Barmen, Neuerweg 57.†

Putz!
Tüchtige II. Arbeiterin per ſof. geſ. Putzſalon Rücke, E., Kaſinoſtr. 15.•

Tüchtige †
2. Arbeiterin
für mein Spezial-Dam.-Putzgeſchäft per ſofort geſucht
Bella Wolff,
Barmen, Wertherſtr. 70.

•Putz! Ich ſuche per ſof. n. eine 2. od. ang. 1. Arbeiterin H. Strauß, Elberfeld, Wupp[illegible] 40 •

Gut empfohl., tüchtige
Weißnäherin,
die auch gut flicken kann, geſucht. Barmen, Gewerbeſchulſtraße Nr. 68. †

Perfekte Hausſchneiderin
mit guter Empfehlg. geſ. Barmen, Gewerbeſchulſtraße Nr. 68. †

Tüch. Hoſen- u. Weſten-Näherin, die ſelbſtänd. arb. kann, geſ. Ang. E 8664 Gſt. •

Kartonnagen.
Facharbeiterin
m. langjähr. Erfahr. ſof. geſ. Meld. v. 8-4 Barm., Fiſchertalerſtr. 42B. †

Handwirkerinnen auf Kunſtſeide. Geilenberg, E., Holſteinerſtr. 30. •

Suche für m. Frauenklinik zum 1. März eine tüchtige 8248a
Krankenſchweſter
mit guten Zeugn., aus gut. [illegible] Famil. Barmen, Rekſtraße 18.

Hausmädchen für nachm. ſof. geſ. [illegible] Elbf., Schwanenſtraße 17. •

Lehrfräulein
geſucht, mit guter Handſchrift und gewandter Auffaſſungsgabe. Daſſ. ſoll für Fakturen- u. Rechn.-Weſen und Handbuchhaltung ausgebildet werden. [illegible] Haring, f2144 Chemikalien-Engros-Handlg., Elberf., [illegible]ſtraße 11a.

Für Glas-, Haus- Küchen- und Porzellanwar.-Geſchäft wird 1 brav. ev.
Lehrmädchen
mit guter Schulbildg., w. auch ſchriftl. Arb. mit lern. ſoll, nach dem Ehe gef. Fam.-Anſchl. Angeb. u. E 1596 an Gſt. f218

Lehrmädchen
für Kontor von kleinem Fabrikgeſchäft geſ. Angebote unter R 1880 an die Filiale B., Berlinerſt. 37 †

Zuverl., erfahrenes †
Kinderfräulein,
mögl. Säuglingsbildung, zu m. beiden Töchtern, 10 J. u. 3 J., geſucht. Schriftl. Angeb. an Frau Paul Körber, Unterbarmen, Kronenſtr. 13.

3720 Geb. Fräulein aus beſſ. Familie, mind. 20 J., zur Stütze der Hausfrau geſ. Familienanſchluß, Dienſtm. vorh. Ausf. Angeb. mit Bild u. Nr. 10 791 an Ann.-Exp. R. Baumgarten, Barmen.

Tücht. ev. Fräulein für Etagenhaushalt bis zum Nachmittag geſ. (Kein Stb.-Lohn.) G. Emde erſ. Bremer, E., Wupperſt. 8•

Für kleinen Haushalt auf d. Lande, wo ſonſtiges Dienſtperſonal vorhand.,
Fräulein
geſ., das im Kochen u. Nähen bewandert iſt und Klavier ſpielen kann. — Näheres bei Frau Paul Kampmann, Elberfeld, Wolkenburgſtraße 16 •

Erſte Verkäuferinnen

für

1) Damen-Wäſche und Korſetten,
2) Spitzen und Beſätze,
3) Handſchuhe, Trikotagen, Strümpfe

geſucht. Angebote mit Bild, Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüchen erbeten. a592

Reibſteins Thür. Mode- u. Ausſtatt.-Haus **Erfurt.**

Tüchtige Verkäuferin,

a592

evangl. Konf., für **Kleiderſtoffe und Konfektion** per bald, ſpäteſtens 1. April, geſucht.

Georg Jngler Nachfolger, Nordhauſen (Harz)

8247a

Wir ſuchen zum baldigen Eintritt für die Abteilung **Wäſche** u. **Schürzen** eine gewandte

Verkäuferin.

Evtl. Angebote von auswärts erbitten mit Bild u. genauer Angabe der bisher. Tätigk.

Gebr. Kaufmann, Barmen.

Zuſchneiderin

erſte Kraft, für feinſte

Herren-Wäſche

dauernde, gut bezahlte Stellung.

:—: Hemden-Schneiderei :—: •

Richard Brinkmann, Elberfeld,
Kaiſerſtraße 40.

Putz.

Suche eine int. **junge Modiſtin** im Alt. von 20—22 Jahren, die ſich gerne ſelbſtändig machen möchte, und in der Lage iſt, ein Geſchäft zu leiten. (Kapital nicht erforderl.) Wohnort: Elberfeld oder Barmen. Angeb. unter E 8830 an die Geſchäftsſt. ds. Bl. •

In Küche u. Hausarb. erfahrenes, einfaches †
Fräulein
für beſſ. Haush., 4 Perſ., bald geſucht. Barmen, Schubertſtr. 10. Tel. 5314.

Gebildetes f2110
Fräulein
für d. Nachmittag zu 2 Kindern geſ. (Mädchen 2½ Jahre u. Junge 9 Jahre alt). Die Schularbeiten d. letzt. müſſen beaufſichtigt werd. Ang. m. Zgn. u. Gehaltsanſpr. u. F. 8661 an die Gſchft.

Vertrauensſtelle.
In ein herrſch. Haus, kl. älterer Haushalt, ein
einfaches, ält. Fräulein
geſucht, w. die einfach. u. feinere Küche gründl. verſteht, u. der leidenden Hausfr. eine gute Stütze ſein kann. 2 jg. Hausmädchen vorhand. Ang. unter B 420 an die Gſt. B., Neuerweg 57. 8214a

Suche per ſofort oder 1. März ein ev., durchaus zuverl. einf. 8258a
Fräulein
oder beſſ. Mädchen zur Führung eines beſſ. Geſchäftshaushalts.
Frau Wilh. Weber,
Barmen, Wertherſtr. 28a

Suche für m. kl. Haush. (2 Perſonen) ein einfach. chriſtliches, zuverläſſiges
Fräulein,
das in all. Hausarbeiten ſowie im Nähen erfahr. iſt, bei Fam.-Anſchluß. — Mädchen vorhanden
Frau Wilh. Braun,
Beyenburg b. Barmen.†

Wwr. mit 14jähr. Sohn, Kaufm., ev., ſucht ältere, einf., chriſtliche ſelbſtänd.
Haushälterin
für ſofort. Ausf. Angeb. mit Anſpr. u. E 1279 an die Geſchäftsſt. ds. Bl. •

E. l. ſof. in m. frauenl. Haush. (2 P. Landw.) e. tücht., zuverl. 1540
Haushälterin.
Gutberl. Witwe nicht ausgeſchloſſ. Ang. u. Nr. 101 an die Fil. d. Bl. Remſcheid-Haſten, Büchelſtraße Nr. 15, erbeten

Ält. brave Haushält. geſ. Erlenbruch, Hahnerbg. 22.•

Köchin
oder Küchenmädchen
für herrſch. Haush. nach Düſſeldorf geſ. Lohn 200 Mk. ohne jeden Abzug. Ang. m. Zeugnisabſchr. u. E 1599 Geſchſt. b3619

Suche zum 1. März, auch früher, eine erfahr. zuverläſſige b3624
Köchin,
evtl. auch Witwe ohne Anhang für mein. Landhaushalt. Fräulein und Hausmädchen vorhand.
Frau Dr. Winkrath,
Berninghauſen b. Meſchede

Suche zum 1. März oder ſpäter eine b3622
treue, erfahrene Köchin,
die im Kochen, Backen u. Einmachen, in der feinen wie in der einfach. Küche ſelbſtändig iſt. — Lohn monatlich 250—300 Mk.
Ebenfalls iſt hier die Stelle eines
beſſeren Zweitmädchen,
welches im Bügeln und Servieren perfekt iſt und auch etwas nähen kann, zu beſetzen. Lohn monatlich Mk. 170. Es wollen ſich nur ſolche melden, die ſchon gleiche Stellen bekleidet u. hierüber gute Zeugniſſe aufzuweiſen haben. — Drittmädchen vorhanden. — Ang. unt. E 1606 an die Geſchſt.

Suche per ſof. eine tücht., ältere Kaffeeköchin. Näh. Weinhaus Siegesſeller, Elberfeld •

Küch.- u. Dienſtmädchen f. St. u. Land hier und ausw. ſucht Frau Emil Gend, gewerbsm. Stellenvermittl., E., Friedrichſchulſtraße Nr. 5. •

Für herrſch. Haush., 3 Perſ., per bald beſſeres
Küchenmädchen
oder einf. Fräulein, im Kochen u. Backen, ſowie ein 8266a
Zweitmädchen,
im Nähen u. Hausarbeit erfahren. Näh. [illegible] Barmen [illegible]

Ich ſuche per ſofort b. hohem Lohn ein tücht.
Küchenmädchen,
welches kochen kann. — Zweitmädchen vorh. Frau Selma [illegible], Gevelsberg in Weſtfalen.

Mitte März ſuche ich für mein. Haushalt von vier erwachſenen Perſonen e. erfahrenes •
Küchenmädchen.
Frau Gottfr. Lucas, Elberf., Katernbergerſt. [illegible]

Krankheitsh. ſuche ich f. mein ruhig. 2-Perſonen-Haushalt ein beſſeres
Küchenmädchen
per 1. März oder früher. Zweitmädch. vorh. [illegible] mann, E., Hofaue 50 •

Für ſofort od. ſpäter wird in herrſch. Haus erfahr. zuverl. [illegible]
Küchenmädchen,
d. Hausarb. übernimmt, ſowie ein beſſ. tüchtiges
Zweitmädchen
geſucht. Beſte Zeugn. erfordert. Hoher Lohn u. gute Behandlg. [illegible] Mäder, Barm., Schützenſtraße Nr. 27.

Geſucht
zum 15. März ein in all. Hausarbeit, im Nähen u. Bügeln erfahr., evangel.
Zweitmädchen
von Frau Rud. Frowein, Elberfeld, Breiteſtr. [illegible]

Für meinen kl. Haushalt ſuche ich für ſofort ein in allen Hausarbeiten erfahrenes ordtl.

Dienſtmädchen,

welches auch mit einem kleinen Kind umzugehen verſteht. Frau Max [illegible], **Elberfeld,** Fichten- u. Arrenbergerſtr. [illegible]•

Zweitmädchen

[illegible]

Zweitmädchen.

[illegible]

Zweitmädchen

[illegible]

Zweitmädchen.

[illegible]

Zweitmädchen

[illegible]

Alleinmädchen

[illegible]

Hausmädchen,

[illegible]

Hausmädchen,

[illegible]

Mädchen

[illegible]

Mädchen

[illegible]

Mädchen

[illegible]

15-17jähr. Mädchen

[illegible]

Mädchen

[illegible]

Tüchtiges Mädchen,

[illegible]

Mädchen

[illegible]

Mädchen

[illegible]

Mädchen

[illegible]

Mädchen.

[illegible]

ordl. Mädchen,

[illegible]

Mädchen

[illegible]

Mädchen

[illegible]

Mädchen

[illegible]

2 erfahrene Stubenmädchen

[illegible]

Mädchen.

[illegible]

Tücht. Mädchen

[illegible]

Mädchen

[illegible]

Mädchen

[illegible]

Mädchen

[illegible]

Ordl. Dienstmädchen

[illegible]

Dienstmädchen.

[illegible]

Dienstmädchen

[illegible]

Dienstmädchen,

[illegible]

Stundenmädchen

[illegible]

Zweitmädchen

[illegible]

Morgenmädchen

[illegible]

Stellengesuche

[illegible]

24jähr. Landwirtssohn,

[illegible]

Ich bin

[illegible]

Ich suche

[illegible]

Ich bürge

[illegible]

Halb invalide

[illegible]

Junger Mann

[illegible]

Erfahrener Kaufmann, tüchtiger Reisender,

[illegible]

30jähriger Mann

[illegible]

Sohn eines Bäckermeisters,

[illegible]

Lehrstelle

[illegible]

Lehrling

[illegible]

Lehrstelle

[illegible]

Abiturient

[illegible]

Weibliche

Suche Stellung als

Kassiererin.

Ang. unt. B 1373 an die Gesch. B. Neuerweg 57.

Kontoristin,

[illegible]

Direktrice

[illegible]

Putzverkäuferin,

[illegible]

Verkäuferin

[illegible]

Tüchtige Schürzen- u. Wäsche-Direktrice

[illegible]

Lehrstelle

[illegible]

Dame,

[illegible]

Fräulein,

[illegible]

Ordl. fleiß. Mädchen

[illegible]

Teilhaber

[illegible]

Teilhaber

[illegible]

Teilhaber

[illegible]

Teilhaber.

[illegible]

stillen oder tätigen Teilhaber

[illegible]

Sichere Existenz.

[illegible]

Bergische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft v. 1836.

Lebens-, Renten-, Kinder-, Unfall-, Haftpfl.-, Feuer-, Einbruchdiebstahl- und Aufruhrschaden-Versich.

Wir suchen f. Elberfeld einen umsichtigen

Inkasso-Vertreter

gegen zeitgemäße Vergütung. Gefl. Angeb. an

Dr. A. Krieger, Köln,

Kaiser Wilhelm-Ring 20.

Platzvertreter.

Ang. u. E 8556 an Gst.

Vertretung.

Für die Regierungsbezirke Aachen, Trier u. Koblenz ist von bedeutender Firma d. Eisenwaren- u. Haus-Küchengerätbranche die Vertretung an je einen Herrn zu vergeben, der die Bezirke ständig bereist und bei der in Frage komm. Kundsch. best. einget. ist und gute Erfolge aufzuweisen hat. Ang. unter B 436 an die Gschst. B. Neuerweg 57.

Großes Werk d. Pulverbranche

sucht je einen

Vertreter

für Elberfeld u. Barm. [illegible]

Vertreter

[illegible]

KÜAS

Wir suchen für Elberfeld-Barmen und den angrenzenden [illegible]

General-Vertreter

für die Einführung und den Vertrieb unserer Waschmittel [illegible], hauptsächlich

Seifenpulver und Bleichsoda.

[illegible]

Chemische Fabrik „Küas" G. m. b. H., Köln, [illegible]

Alteingeführte bedeutende

Hamburger Mineralöl-Importfirma

sucht

Vertreter oder Vermittler

mit nachweislich guten Beziehungen zu Industrie und Behörden [illegible]. — Angebote unter D 575 an Annoncen-Expedition [illegible], Hamburg [illegible]

Reklame-Büro sucht für die Kreise Elberfeld-Barmen, Solingen und Lennep je einen

Vertreter.

[illegible] Angeb. unter E 8556 an Gesch.

Bedeutende Tabakwaren-Großhandlung

sucht für den engeren Bezirk Elberfeld einen bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführten

Reise-Vertreter.

Ausführl. Bewerbungen unt. Soh O 3368 an die Annoncen-Expedition Friedr. Schatz, Duisburg, Düsseldorferstr. 1-3, erbeten. a410

Stimmzettel-Verteiler

sucht

Deutsche Volkspartei,

Barmen, Rauenwerth Nr. 12.

Meldungen erbeten Montag von 4-6 Uhr. 2770

Vertreter

bei festem Gehalt und Spesen zum sofortigen Antritt gesucht. Große-Massen-Konsum-Artikel. Nachweislich enormer Verdienst jetziger Vertreter anderer Orte. Zur Unterhaltung des Warenlagers sind 8—10 000 Mk erforderlich. Fachkenntnisse nicht nötig. Ang. unter E 1589 an die Gescht. b3040

Bedeutende Zigarettenfabrik

sucht tüchtigen Bezirksvertreter für Elberfeld, Barmen und Umgebung gegen hohe Provision. Ang. unter Df. J. 680 an Rudolf Mosse, Düsseldorf erbeten. a592

Gebildeter Herr

(ehem. Offiz. bevorz.) mit tadell. Umgangsf. für eine in d. hies. Gegend vorzügl. einget.

Export-Zeitschrift

als Vertreter dauernd ges. D. Tätigk. verbürgt nev. f. d. Verd. voll. Selbständigk. u. la Ref. d. Industrie. Eilangebote unter E 8 28 an die Geschäftsst. ds. Blattes.

Fachmann sucht

Vertretungen in Barmer Artikeln

auch von kleineren Betrieben, für hier und außerhalb. — Angeb. unt. B 5208 an die Geschst. ds. Bl.

Chemie.

Kaufmann aus der chem. Branche sucht tätige Beteiligung a. chem. Laboratorium od. a. Agenturgeschäft. Diskrete Behandlung d. Angeb. w. zugesichert. Interessenten werden um Angeb. gebeten unter Q 560 an die Ann.-Exped. Karl Bowinckel, Elberfeld. a48

Wir suchen an allen Orten in Rheinland und Westfalen kaufm. erf., in jeder Hinsicht vertrauenswürd. u. energisch

Platz-Vertreter

die möglichst Fernsprechteilnehmer sind u. Fühlung mit den Wirtschaftsgeschäften der Angestellten, Arbeiter und Beamten haben. Angeb. u. F 3560 an die Geschäftsst. erb.

Generalagentur einer bedeutenden Margarinefabrik sucht eingeführten

Vertreter

in Elberfeld, Vohwinkel und Cronenberg. Angeb. u. E 8671 an die Gescht.

Suche mich mit

10000 Mark

tät. zu beteilig. Angeb. unt. B 1347 an Gesch. Barm., Neuerweg 57.

Samenhandlung

sucht überall

Vertreter

Ang. u. E 8597 an Gst.

Vertreter

[illegible]

Wirtschaft

sucht in Vertretung [illegible] Uebernahme [illegible] Kaution kann gest. werd. Ang. u. E 8682 Gsch.

Geld-Gesuche

Wer leiht e. Privatmann [illegible] Unternehmen [illegible]

60-75000 Mk.

[illegible] Ang. u. E 8620 an Gst.

25000 Mark

geg. dopp. Sicherheit sofort gesucht. Ang. unt. E 8468 an die Gesch.

20 000 Mark gegen [illegible] (Grundbesitz) ges. Ang. u. E 8227 an die Gesch.

10—15 000 Mk. von Selbstgeber auf ein ländl. Unternehmen [illegible] Ang. u. E [illegible] an die Gesch.

Landwirt sucht zu [illegible] oder [illegible]

10 000 Mark gegen sehr gute Sicherh. Angeb. u. E 1594 Gsch.

10 000 Mk. 2. Hypothek [illegible] beff. Privathaus [illegible] von Elberfeld gesucht. Angebote unter E 8652 an die Gesch.

Gute 2. Hypothek

Mk. 10 000 auf einem Haus i. Mittelp. d. Elb. gesucht. Ang. u. B [illegible] an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. [illegible]

Wer leiht [illegible] Mk. geg. Sicherheit. Ang. u. E 8538 an Gst.

5000 Mark

von selbst. Handwerker zwecks Vergrößer. seines Betriebes bei gut. Sicherheit u. hohen Zinsen sofort gesucht. — Angebote unter E 8365 an Gesch.

[illegible] 4000 Mark [illegible] u. monatl. Rückzahlung [illegible]

3000 Mk. [illegible] Sicherh. u. hohe Zinsen sof. zu leih. gesucht. Angebote u. E 8505 Gst.

1200 Mark

für kurze Zeit b. sicherer Sicherheit u. neuen gute [illegible] zu leihen gesucht. [illegible] unter E 8470 an Gst.

Ersatzräder für Handwagen,

Stellmacherarb. [illegible] Ausführ. [illegible] Barmen-R. [illegible] Fahrgerätefabr. Tel. [illegible]